



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN



© istock/Rawpixel

SCHULARTÜBERGREIFEND

LEITFADEN

Medienkonzepte an bayerischen Schulen

Referat Medienbildung

Stand: 12/2017

1	Wozu ein Medienkonzept?	2
2	Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?	4
	Mediencurriculum	4
	Fortbildungsplanung	9
	Ausstattungsplan	12
3	Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?	17
4	Wie lässt sich das Medienkonzept mit dem schulischen Qualitätsmanagement verbinden?	23
5	Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an?	25
6	Literatur	27
7	Anhang	28



Medienkompetenz

Das Medienkonzept bildet die Grundlage für eine systematische Medienkompetenzförderung. Medienkompetenz – als Ziel von Medienbildung – heißt heute unter anderem, dass Schülerinnen und Schüler selbstständig und reflektiert im Internet recherchieren, mit anderen verantwortungsbewusst und adressatengerecht kommunizieren und eigene Arbeitsergebnisse unter Einsatz medialer Werkzeuge sachgerecht darstellen und präsentieren. Ein kompetenter Umgang mit Medien umfasst weiterhin, die Gestaltung und Wirkung von Medienangeboten zu analysieren, die Bedeutung der Medien für die Berufs- und Arbeitswelt zu reflektieren und ein Bewusstsein für rechtliche Regelungen und mediale Gefahren zu entwickeln.

Link

- **mebis:**
RfM-Projektbeschreibung

Bedeutung der Lehrpläne

Die Lehrpläne für die bayerischen Schulen verstehen Medienbildung als integrative Aufgabe aller Unterrichtsfächer und unterstützen die Lehrenden mit entsprechenden Festlegungen oder Empfehlungen. Um Medienarbeit an der Schule über die verschiedenen Fächer und Jahrgangsstufen hinweg konsequent zu betreiben, weist das schuleigene Mediencurriculum alle Kompetenzbereiche der Medienbildung samt den zugehörigen Bezügen zum Fachlehrplan aus – ergänzt um individuelle Schwerpunkte, die die Schule als zentral erachtet (z. B. Medien produzieren, Programmieren usw.). Verknüpft mit den Lehrplanbezügen findet die Lehrkraft im Mediencurriculum Hinweise auf zum Fachinhalt passende Unterrichtsmaterialien, die ihr helfen, die entsprechende Medienkompetenz anzubahnen.

Vorlagen

Der Online-Leitfaden bietet an dieser Stelle zwei PowerPoint-Präsentationen zur Vorstellung des Medienkonzepts:

- **Medienkonzepte:**
Präsentation zur Einführung des Medienkonzepts (Schulleiter)
- **Medienkonzepte:**
Präsentation zur Einführung des Medienkonzepts (Lehrerkonferenz)

1 Wozu ein Medienkonzept?

Die fortschreitende Digitalisierung ist zu einem festen Bestandteil des individuellen und gesellschaftlichen Lebens geworden. Digitale Medien halten dabei schon seit längerem Einzug in unsere Schulen und bieten ein großes Potential zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Schulen stehen dabei vor der Herausforderung, auf sich schnelle wandelnde Anforderungen hinsichtlich

- der erforderlichen Kompetenzen aufseiten der Schülerinnen und Schüler,
- der technischen Ausstattung der Schule sowie
- des heterogenen Fortbildungsbedarfs aufseiten der Lehrkräfte

reagieren zu müssen. Wie das Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ gezeigt hat, kann dies besonders gut gelingen, wenn Digitalisierung im Rahmen von Schulentwicklung von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Ein Medienkonzept setzt sich dabei aus den folgenden drei Bestandteilen zusammen:

- Mediencurriculum
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungsplan

Die genannten Komponenten können durch weitere Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz ergänzt werden.

Wesentliche Ziele

Das Medienkonzept ...

- bewirkt eine transparente Systematisierung aller Aktivitäten rund um die Medienbildung, sodass eine aufeinander abgestimmte fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Vermittlung von Standards gewährleistet ist.
- stärkt die Medienkompetenz der Lernenden, die eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen in einer von Digitalisierung geprägten Welt darstellt.
- fördert durch die Verwendung moderner digitaler Medien die Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler.
- unterstützt eine nachhaltige Schulentwicklung sowie ein solides Qualitätsmanagement im Bereich der Medienbildung und ist daher integrativer Bestandteil des Schulentwicklungsprogramms.
- entlastet das Kollegium durch das Mediencurriculum, das bewährte Unterrichtsmaterialien bereitstellt und die verbindlich vermittelten Kompetenzen ausweist.
- erleichtert es, das (schulinterne) Angebot für Lehrerfortbildungen auf die Belange der Lehrkräfte wie der Schule auszurichten.
- hilft der Schule, Ausbau- oder Fördermaßnahmen im Bereich der Ausstattung pädagogisch zu begründen.

Das Medienkonzept ist als Vorhaben der Schulentwicklung im Schulentwicklungsprogramm verankert und wird mit Methoden des Projektmanagements realisiert.

Masterplan BAYERN DIGITAL II: Digitalisierung an unseren Schulen gemeinsam gestalten

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle hat alle bayerischen Schulen im Juli 2017 über die Verabschiedung des Masterplans BAYERN DIGITAL II informiert und zur gemeinsamen Gestaltung der Digitalisierung an den Schulen aufgerufen. Das mehrjährige Förderprogramm fokussiert u. a. einen Ausbau der schulischen IT-Infrastruktur sowie die Stärkung der pädagogischen Angebote zur Medienbildung im Klassenzimmer. Basis dieser Maßnahmen müsse ein nachhaltiger Schulentwicklungsprozess sein, der die Medienarbeit einer Schule in Form eines Medienkonzepts systematisiert.

Daher sollen alle bayerischen Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 ein solches Medienkonzept entwickeln, damit Lernende eigenständig, kreativ und verantwortungsvoll mit Medien umgehen. Eine Empfehlung zur Erstellung von Mediencurricula wurde bereits im Jahr 2012 ausgesprochen (KMBek Medienbildung vom 24. Oktober 2012, Az.: III.4-5 S 1356-3.18 725)

KMS zum Medienkonzept

Auszug aus dem Schreiben vom 5. Juli 2017 (I.6-BS1356.3/111/1):

„Digitalisierung kann ihr Potential an unseren Schulen aber nur dann entfalten, wenn sie im Rahmen von Schulentwicklung aktiv von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Die Erarbeitung derartiger Medienentwicklungspläne wird daher auch als wichtige und notwendige Voraussetzung für die [...] geplanten Fördermaßnahmen angesehen.“

Link

Bayerische Staatsregierung:

Masterplan BAYERN DIGITAL II – Investitionsprogramm für die digitale Zukunft Bayerns



Verbindung zum Schulentwicklungsprogramm

Die im Medienkonzept festgelegten Maßnahmen sollen eine Verankerung im Schulentwicklungsprogramm aufweisen. Das bedeutet, dass die Medienbildung als übergeordnetes Ziel im Schulentwicklungsprogramm Erwähnung findet, wobei etwaige Teilziele sowie die Maßnahmen im Medienkonzept damit korrespondieren.

- **Medienkonzepte:**
„Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?“

Ein hochwertiges MC zeichnet sich aus durch:

- die Anpassung an schulspezifische Zielsetzungen,
- die Orientierung am Kompetenzrahmen für Medienbildung,
- die Anbindung an den Lehrplan,
- fachspezifische und kompetenzorientierte Konkretisierungen,
- fachübergreifende Schwerpunkte,
- die Beteiligung aller Fächer,
- einen schrittweisen, systematischen Aufbau über Schuljahre hinweg,
- die Integration der grundlegenden informatontechnischen Fähigkeiten bzw. Arbeitstechniken und -methoden, die Voraussetzung zum Erwerb von Medienkompetenz sind,
- Abgestimmtheit und eine schulinterne Verbindlichkeit (z. B. Nachweis durch Portfolio, medienkompetenzorientierte Aufgaben bei Leistungsnachweisen),
- eine Dokumentation des Produkts und Transparenz,
- eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Link

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus:

Medienbildung. Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule vom 24.10.2012, S. 358.

2 Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?

Das Medienkonzept bildet die Grundlage für eine systematische Medienkompetenzförderung und fokussiert die Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung. Dementsprechend basiert das Medienkonzept auf folgenden Säulen:

- Mediencurriculum
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungsplan

Die genannten Bestandteile können durch weitere Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz ergänzt werden.

Mediencurriculum

Das Mediencurriculum (MC) ist der zentrale Baustein jedes Medienkonzeptes und orientiert sich am unten beschriebenen Kompetenzrahmen für Medienbildung an bayerischen Schulen. Das Mediencurriculum ist damit Grundlage einer nachhaltigen Medienentwicklung und spiegelt die systematisch und schrittweise erfolgte Kompetenzentwicklung.

Funktion eines Mediencurriculums

Medienbildung ist in den Lehrplänen aller Schularten und Jahrgangsstufen verbindlich berücksichtigt. Die Beschäftigung mit Medien ist eine übergreifende, integrative Bildungs- und Erziehungsaufgabe, bei der alle Fächer einen Beitrag leisten. Als Stellschraube zwischen Lehrplan, Unterrichtspraxis, Lehrerprofessionalität, Schulausstattung und Lebenswirklichkeit hat das Mediencurriculum folgende Funktionen:

- Es fokussiert die im Lehrplan dokumentierten Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien erwerben sollen, und unterstützt die Lehrkraft bei deren systematischen Aufbau sowie der verbindlichen Zuordnung der fach- und jahrgangsspezifisch zu erwerbenden Kompetenzen.
- Es gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel einer umfassenden Medienkompetenz erreichen. Förderschulen können der individuellen Lernausgangslage durch lernzieldifferentes Unterrichten Rechnung tragen.
- Es ermöglicht die Integration bereits bestehender schulinterner Konzepte (z. B. Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen, Inklusion, MINT-Maßnahmen, Lernen lernen, KESCH, Methodencurriculum) und die Vernetzung von schulischen und außerschulischen Angeboten.
- Es schafft einen Orientierungsrahmen für die Medienbildung an der Schule bei gleichzeitiger Transparenz und Verlässlichkeit für alle.
- Es ermöglicht Kompetenzentwicklung, da Lehrkräfte gezielt auf bereits vorhandene Kompetenzen aufbauen können.
- Es erleichtert die Unterrichtsvorbereitung durch den Verweis auf Methoden und Materialien.
- Es dient der Qualitätsentwicklung von Unterricht, da konkrete Angaben zu Kompetenzerwartungen formuliert werden und flankierende Unterrichtsmodule bereitstehen.

Das Mediencurriculum als Extrakt und schulspezifische Konkretisierung des Lehrplans

Die spezifische Ausgestaltung des schuleigenen Mediencurriculums ist abhängig von der Schulart, -größe und anderen standortspezifischen Rahmenbedingungen, wie z. B. der Schülerschaft oder dem Schulumfeld. Vor dem Hintergrund schulischer Besonderheiten und interner Festlegungen können im schuleigenen Mediencurriculum Schwerpunktsetzungen der schulischen Medienarbeit samt der verbindlichen Verankerung der damit einhergehenden Unterrichtsgestaltung in den einzelnen Fächern vorgenommen werden. Als schulspezifische Konkretisierung des Lehrplans lässt sich das schuleigene Mediencurriculum zudem schnell und flexibel im Hinblick auf neue Anforderungen der digitalen Welt anpassen.

Der Kompetenzrahmen zur Medienbildung – Ausgangspunkt für das schuleigene MC

Der Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen ist der Ausgangspunkt und die Grundlage für die Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen Mediencurriculums. Er umfasst die wesentlichen Qualifikationen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den aktuellen Anforderungen der digitalen Welt, die Kinder und Jugendliche an bayerischen Schulen erwerben sollen. Die fünf Kompetenzbereiche

- Basiskompetenzen,
- Suchen und Verarbeiten,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Produzieren und Präsentieren,
- Analysieren und Reflektieren,

werden in jeweils vier weitere Teilkompetenzen konkretisiert und beschreiben in verdichteter Form schulart-, fächer- und jahrgangsübergreifend Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kinder und Jugendliche im Kontext der Medienbildung in ihrer Schullaufbahn erwerben sollen. An den Förderschulen sind – je nach individueller Lernausgangslage und Förderschwerpunkt – entwicklungsbezogene Aspekte der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Inwieweit die aufgeführten Kompetenzerwartungen der Medienbildung inhaltlich mit den Anforderungen der gültigen Fachlehrpläne des LehrplanPLUS verknüpft sind, veranschaulicht der Medienkompetenz-Navigator. Dieser soll Schulen als Grundlage für die Ausgestaltung des schuleigenen Mediencurriculums dienen.



©thinkstock/Pressmaster

Link

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):

Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen

Beispiel-Mediencurricula für verschiedene Schularten:

- Grundschule (Anhang 1)
- Mittelschule (Anhang 2)
- Förderschule (Anhang 3)
- Realschule (Anhang 4)
- Gymnasium (Anhang 5)
- Wirtschaftsschule (Anhang 6)
- Fachoberschule (Anhang 7)
- Berufsoberschule (Anhang 8)
- Berufsschule (Anhang 9)
- Blanko MC-Vorlage (DOC) (Anhang 10)

Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen MC

Leitlinie beim Entwurf des Mediencurriculums bilden die für das Medienkonzept definierten (und mit dem Schulentwicklungsprogramm verbundenen) Zielsetzungen der Schule. Sie bilden die Grundlage für die Vereinbarung von Standards beim Medienkompetenzerwerb sowie die Festlegung individueller schulischer Schwerpunkte. Ausführliche Hinweise zur Zielfindung bietet der gleichnamige Abschnitt im Leitfadenbeitrag „Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?“.

Die Erstellung eines Mediencurriculums ist ein dynamischer Prozess, in den das gesamte Kollegium eingebunden werden sollte. Der Austausch und die Reflexion über die intendierten bzw. festgelegten Kompetenzerwartungen, z. B. im Rahmen von Fachkonferenzen, Stufenteams oder eines Pädagogischen Tages, tragen zur weitergehenden Schärfung der Formulierungen bei und führen so die Ausarbeitung des Mediencurriculums fort. Zugleich tragen die gemeinsamen Gespräche zur Erhöhung der Akzeptanz im Kollegium bei und sichern deren nachhaltige Umsetzung im tagtäglichen Unterricht. Orientierung für alle Lehrkräfte schafft die Zuordnung der zu erwerbenden Kompetenzen zu Jahrgangsstufen und Fächern im Mediencurriculum sowie die Festlegung auf Themen bzw. Unterrichtsmodule.

Insbesondere für kleinere Grund- und Mittelschulen, Schulen mit mehreren Standorten oder Schulverbünde kann es sinnvoll sein, lokale bzw. regionale Vernetzungen und Strukturen zu nutzen und bei der Erstellung und Ausarbeitung des Mediencurriculums und Medienkonzepts zu kooperieren. Netzwerke können zudem im Rahmen der flankierenden Regionalen Fortbildungen zur Einführung des Medienkonzepts gebildet werden. Im Bereich der Grund- und Mittelschulen kann dabei auch die Schulaufsicht eine koordinierende Rolle übernehmen. Dieses Vorgehen ermöglicht eine effiziente Arbeitsteilung und wirkt damit ressourcenschonend.

Für die Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen Mediencurriculums können folgende Leitfragen dienen:

- Welche schulspezifischen Ziele und Konzepte integrieren wir?
- Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzen wir?
- Welche kompetenzorientierten Konkretisierungen nehmen wir vor?
- Welche Fachzuordnungen legen wir fest?
- Welche fächerverbindenden und fachübergreifenden Angebote integrieren wir?
- Mit welchen Medien, Methoden und Arbeitstechniken erreichen wir unsere Zielsetzungen?
- Wie binden wir bestehende Unterrichtskonzepte ein?
- Welche Unterrichtskonzepte müssen wir neu entwickeln?
- Welche Formen der Bewertung von Schülerleistungen setzen wir ein (z. B. einheitlicher Kriterienkatalog für Präsentationen)?
- Wie stellen wir eine schulinterne Verbindlichkeit her?

Die Ergebnisse des Medienkompetenz-Navigators (siehe unten) dienen als Orientierungshilfe, um zunächst in den Fachkonferenzen oder Stufenteams Klarheit darüber zu schaffen, welche Teilkompetenzen der Medienbildung und Unterrichtsinhalte bereits im regulären Fachunterricht der Schule behandelt werden. Darauf aufbauend können arbeitsteilig weitere Ausarbeitungen in Form von Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen und Ergänzungen vorgenommen werden und z. B. Fächer definiert werden, die einen Großteil der diesbezüglichen Kompetenz- oder Teilkompetenzvermittlung übernehmen. Zudem ist festzulegen, welche Medien, Methoden und Arbeitstechniken in das schuleigene Mediencurriculum integriert werden sollen und wie eine schulinterne Verbindlichkeit gewährleistet werden kann.

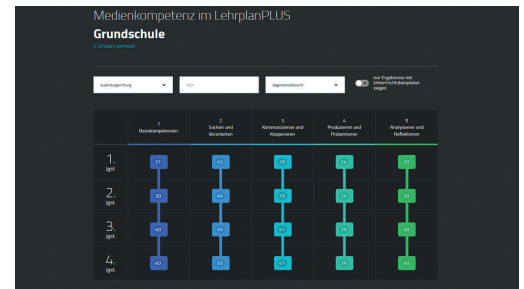
Der Medienkompetenz-Navigator – Orientierung auf dem Weg zum schuleigenen MC

Nutzer können sich innerhalb des Medienkompetenz-Navigators schulartsspezifisch für jede (Teil-)Kompetenz der Medienbildung die Anzahl sowie die Konkretisierung der Treffer passender Bezugsstellen im LehrplanPLUS anzeigen lassen. Zudem besteht die Möglichkeit, gezielt nach Medienkompetenzbezügen im Fach/ in Fächern, Ausbildungsrichtung(en), Jahrgangsstufe(n) sowie diversen Gegenstandsbereichen der Medienbildung (z.B. Algorithmen und Prozesse oder Social Media) zu suchen. Auf die konkreten Fundstellen im LehrplanPLUS wird jeweils per Link verwiesen. Das Rechercheresultat im Medienkompetenz-Navigator kann des Weiteren spezifiziert werden, indem nur Ergebnisse mit verknüpften Unterrichtsbeispielen angezeigt werden. Exemplarisch wird auf Unterrichtsmaterialien und -beispiele verwiesen, die den jeweiligen Kompetenzerwerb unterstützen und Lehrkräften Anregungen und Hinweise zur praktischen Umsetzung geben. Dabei wird vor allem auf bewährte Unterrichtsbeispiele der Referenzschulen für Medienbildung und auf teachSHARE-Kurse in mebis sowie auf Module des Medienführerschein Bayerns zurückgegriffen. Diese sind als Unterstützungsangebot und Ideenpool und nicht als verbindliche Vorgabe gedacht und können bei Bedarf von den Schulen zur gezielten Medienkompetenzförderung herangezogen werden. Die Ergebnisse des Medienkompetenz-Navigators liefern Schulen somit eine wichtige Grundlage für die Erstellung und Ausarbeitung des schuleigenen Mediencurriculums. Als weitere Anregung werden schulartsspezifische Beispielcurricula zur Verfügung gestellt, die von den Schulen als Orientierung und Vorlage genutzt werden können.

Aufbau eines Materialpools zum Medienkompetenzerwerb

Neben der Einbindung von unterstützenden Umsetzungsbeispielen aus dem Medienkompetenz-Navigator ist es sinnvoll, in den Fachkonferenzen oder Stufen-teams bereits vorhandene und bewährte Unterrichtsmaterialien in einem Materialpool zu sammeln und mit dem Medienkompetenzerwerb zu verknüpfen, z. B. standardisierte Bewertungskriterien für Präsentationen.

Ziel sollte es sein, dass die Lehrkräfte der Schule in ihrem Unterricht auf den Festlegungen im Mediencurriculum aufbauen können. Dies stellt nicht nur eine Entlastung für die einzelne Lehrkraft dar, sondern ist auch notwendig, um die erworbenen Medienkompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich zu fördern und zu festigen.



©thinkstock/Pressmaster

Links

- **Medienkonzepte:**
Medienkompetenz-Navigator
- **StMWi:**
Medienführerschein Bayern

Hinweise für Schulen, für die der Medienkompetenz-Navigator keine (aktuellen) Ergebnisse bereithält:

- **Medienkonzepte:**
Zusatzinformation für Gymnasien
- **Medienkonzepte:**
Information für Berufliche Schulen
- **Medienkonzepte:**
Information für Förderschulen



©istock.com/Waxwaxwax

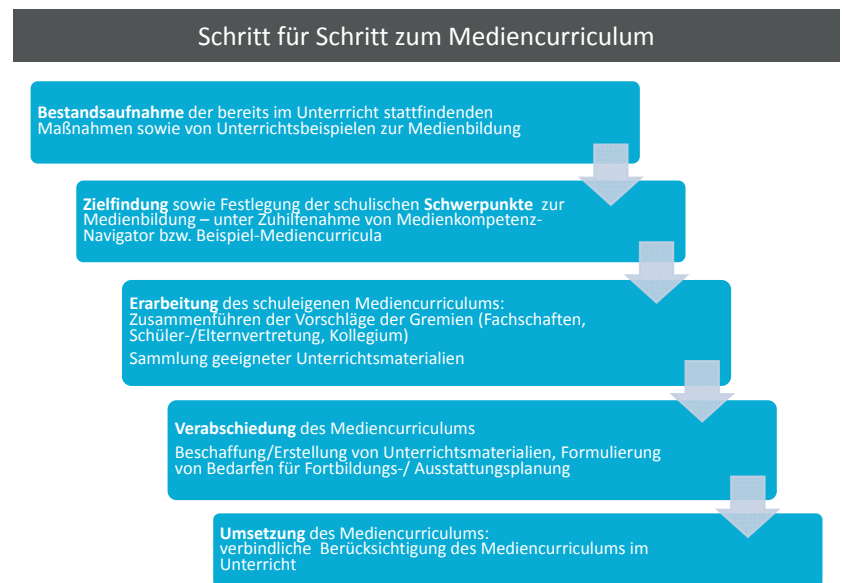


©istock.com/SiriculT

Organisation, Steuerung und Dokumentation des MC-Erstellungsprozesses

Die verbindlichen Absprachen der Fachkonferenzen oder Stufenteams über die unterrichtliche Vermittlung der Medien(teil)kompetenzen und die zu verwendenden Lehr- und Lernmittel werden abschließend zusammengeführt, in das schuleigene Mediencurriculum übernommen und für alle transparent dokumentiert. Um Doppelungen und Missverständnisse bei der Integration der Medienbildung in das schulische Mediencurriculum zu vermeiden, sollte zur Organisation und Steuerung des MC-Erstellungsprozesses das Medienkonzept-Team herangezogen werden (vgl. Abschnitt „Bildung des Medienkonzept-Teams“ im Kapitel zur Schulentwicklung).

Die folgende Grafik fasst den Erstellungsprozess des schulischen Mediencurriculums zusammen:



Links

- **Medienkonzepte:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (DOC) (Anhang 11)
- **teachShare-Vorlage:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- **Medienkonzepte:**
Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)

Fortbildungsplanung

Ein effizienter Einsatz von digitalen Medien im Unterricht mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern, setzt voraus, dass Lehrkräfte wissen, wie man sie handhabt und wie sie als Werkzeug gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen eingesetzt werden können. Die Lehrkräfte benötigen also neben anwendungsbezogenen vor allem auch mediendidaktische Kompetenzen. Im Bereich der Medienerziehung, d. h. der reflektierten Auseinandersetzung mit Medien als Unterrichtsgegenstand bzw. Inhalt, sollten Lehrkräfte über Kenntnisse z. B. der Medienwelten von Kindern und Jugendlichen, der gestalterischen und kreativen Prozesse mit Medien, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der Medien in der Gesellschaft verfügen.

Ein breites, auf allen Ebenen der staatlichen Lehrerfortbildung vorgehaltenes Angebot an Fortbildungen soll den Lehrkräften die Möglichkeit geben, diese Kompetenzen entweder grundständig zu erwerben oder sie bedarfsgerecht kontinuierlich zu erweitern.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Vorkenntnisse im Bereich der digitalen Bildung innerhalb eines Kollegiums (sehr) heterogen sind. Auch haben unterschiedliche schulische Zielgruppen (z. B. Seminarlehrer, Fachbetreuer, Fachlehrer) ganz unterschiedliche Fortbildungsbedarfe, die jedoch in der schulinternen Fortbildungsplanung zum Medienkonzept allesamt berücksichtigt werden müssen. Um alle Lehrkräfte ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend im Bereich der Fortbildung bestmöglich unterstützen zu können, empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

Erhebung des Fortbildungsbedarfs des Kollegiums vor dem Hintergrund der Anforderungen des schulinternen Mediencurriculums sowie der vorhandenen IT-Ausstattung

Eine Bestandsaufnahme zu Beginn ist ein wirksames Instrument, um den aktuellen Fortbildungsbedarf des Kollegiums zu ermitteln und mit Hilfe der Ergebnisse eine schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept zu erstellen, welche den alle Themen umfassenden Fortbildungsplan der Schule ergänzt und ein Teil davon ist.

Zur Durchführung der Bestandsaufnahme ist die individuelle Rückmeldung aller Lehrkräfte notwendig. Dieser kann im Rahmen von Mitarbeitergesprächen erfasst werden. Als zeitökonomische Alternative könnte eine Abfrage basierend auf den Erfordernissen des aktuellen Schuljahres (vgl. Medienkompetenz-Navigator) und/oder allgemein anhand der basalen Lehrerkompetenzen für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt durchgeführt werden.

Eine Fragensammlung zur Bestandsaufnahme des digitalen Lehrens und Lernens, die auch einige spezifische Fortbildungsbedarfe abfragt, findet sich in der Sidebar. Die Fragensammlung basiert auf Erhebungen mehrerer Referenzschulen für Medienbildung. Die Fragen müssen in der Praxis den schulspezifischen Bedingungen (Mediencurriculum und damit verbundene Schwerpunktsetzungen, Medienausstattung) angepasst werden.

Bei der Befragung sollte auf jeden Fall deutlich gemacht werden, dass es darum geht, ein an die individuellen Bedürfnisse des Kollegiums angepasstes Fortbildungsangebot zu erstellen und nicht darum, bei einzelnen Lehrkräften Defizite im Bereich Medienkompetenz aufzudecken.

Links

- **StMBW:**
Grundlagen für Fort- und Weiterbildung
- **ALP:**
Referentenservice SchILF
- **mebis:**
MiB-Suche
- **ALP:**
Fortbildung in Bayerischen Schulen (FIBS)
- **ALP:**
eLearning-Kompetenzzentrum
- **Schulnetz**
regionale und zentrale Kursangebote und Lehrgänge für Systembetreuer

Links

- **Forschungsgruppe Lehrerbildung Digitaler Campus Bayern:**
Kernkompetenzen von Lehrkräften für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt
- **Medienkonzepte:**
Medienkompetenz-Navigator
- **Medienkonzepte:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (DOC) (Anhang 11)
- **teachShare-Vorlage:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehrer und Lernen mit digitalen Medien
- **Medienkonzepte:**
Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)

Auswertung der Ergebnisse und Einarbeitung des Fortbildungsbedarfs in die schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept

Beispiel/Vorlage

- **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):**

Beispiel: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept (XLSX) (Anhang 12)

- **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):**

Vorlage: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept (XLSX) (Anhang 13)

Nach der Auswertung ist zu sondieren, welcher Fortbildungsbedarf für welche Zielgruppe vor Ort im Rahmen schulinterner Fortbildungen (SCHILF) abgedeckt werden kann bzw. wo auf regionale/lokale oder zentrale Angebote (neben Präsenzkursen insbesondere auch Angebote des eLearning-Kompetenzzentrums der ALP) zurückgegriffen werden kann. Der über die SCHILF hinausgehende Bedarf ist der jeweiligen Schulaufsicht zu melden (s. unten).

In der Kultusministeriellen Bekanntmachung (KMBek) zur „Lehrerfortbildung in Bayern“ vom 9. August 2002 (Nr. III/7-P4100-6/51 011) heißt es hierzu mit Blick auf die Lehrerfortbildung allgemein:

Die Schwerpunkte der Fortbildung einer Lehrkraft werden im Rahmen des Mitarbeitergesprächs gemeinsam mit der Schulleitung reflektiert.

Auf der Grundlage des Fortbildungsbedarfs der Lehrkräfte bestimmt jede Schule den eigenen Fortbildungsbedarf und schreibt diesen laufend fort. Für die schulinterne Lehrerfortbildung erstellt sie einen Fortbildungsplan.

Für die schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept, welche den alle Themen umfassenden Fortbildungsplan der Schule ergänzt und ein Teil davon ist, empfiehlt es sich, neben SCHILFs auch Fortbildungen auf den anderen Ebenen der staatlichen Lehrerfortbildung mit zu erfassen. Nebenstehend findet sich ein einfaches Beispiel für eine Fortbildungsplanung zum Medienkonzept einschließlich eines Musters.

Eine erfolgreiche Fortbildungsplanung zum Medienkonzept:

- orientiert sich am Bedarf des Kollegiums,
- deckt verschiedene Themenbereiche der Medienbildung ab,
- ist nach Zielgruppen differenziert,
- berücksichtigt schul- und fachspezifische Besonderheiten,
- nimmt Bezug auf die im Medienkonzept anvisierten Zielvereinbarungen,
- beinhaltet längerfristig angelegte Maßnahmen,
- nutzt schulinterne Ressourcen,
- bindet Angebote der lokalen und/oder regionalen sowie zentralen Lehrerfortbildung (auch im Bereich eLearning!) und ggf. auch externe Partner ein.

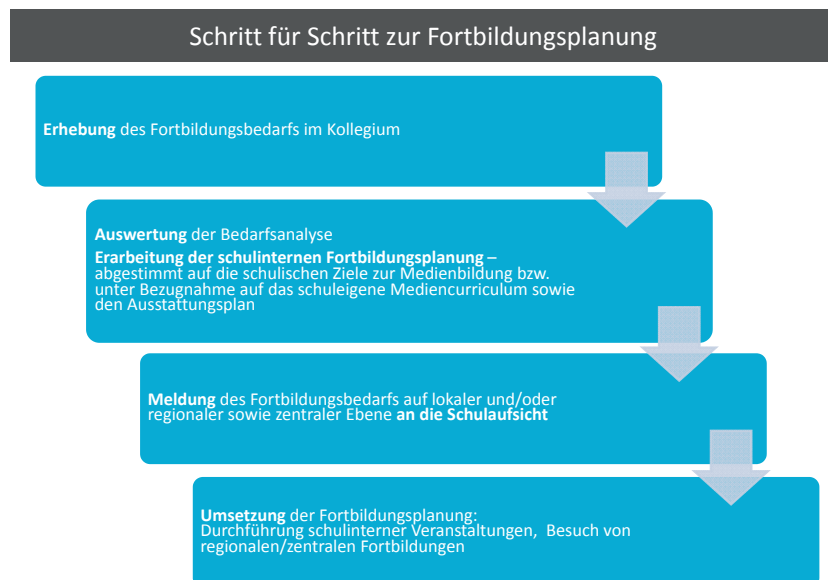
Meldung des Fortbildungsbedarfs auf lokaler und/oder regionaler sowie zentraler Ebene an die Schulaufsicht

Die jeweils zuständige Schulaufsicht wird den zu den Medienkonzepten gemeldeten Fortbildungsbedarf sichten und die Themen ihrerseits – soweit möglich – bei der Planung und Bereitstellung ihrer schulübergreifenden Fortbildungsangebote berücksichtigen. Diese Angebote können dann von der Einzelschule wiederum in ihre (kontinuierlich fortzuschreibenden) schulinterne Fortbildungsplanung zum Medienkonzept berücksichtigt werden.

Das Verfahren hierzu ist ebenfalls in der KMBek zur Lehrerfortbildung in Bayern von 2002 festgelegt:

Zur Unterstützung der schulinternen Lehrerfortbildung und zur bedarfsgerichteten Ausrichtung des Angebots informieren die Schulen die Träger der regionalen bzw. der lokalen Lehrerfortbildung [...] über ihren Fortbildungsbedarf.

Die folgende Grafik fasst den Erstellungsprozess des schulischen Fortbildungsplans zusammen:



Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung:

„Zentral für den Erfolg digitaler Bildung ist die Pädagogik – digitale Technik muss guter Bildung dienen, nicht umgekehrt.“

Ausstattungskonzepte und Empfehlungen

- **Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen:**
VOTUM 2017
- **Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg:**
Raumkonzept: Technik und Mobiliar (PDF, S. 25)
- **Realschule am Europakanal:**
Digitale Schule: Unser Weg zur digitalen Schule
- **Realschule Gauting:**
PadUcation@RSG
- **Jochen Diel - Beauftragter für Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit:**
Das Lernatelier – Schulbibliothek.neu.definiert
- **Johann-Schöner-Gymnasium:**
Lernatelier2punkt0

Nutzungsvereinbarungen

- **Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst:**
Muster für eine Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets für Schülerinnen und Schüler (PDF)
- **Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst:**
Muster für eine Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets für Lehrkräfte (PDF)

Ausstattungsplan

Der Ausstattungsplan stellt neben dem Mediacurriculum und der Fortbildungsplanung die dritte tragende Säule des Medienkonzepts dar.

Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge setzt voraus, dass diese zum geeigneten Zeitpunkt zur Verfügung stehen und funktionstüchtig sind. Des Weiteren erfordert der gewinnbringende Einsatz von Medien im Unterricht eine auf die pädagogischen Bedürfnisse und Zielsetzungen abgestimmte technisch-organisatorische Infrastruktur.

Beim Ausstattungsplan steht vor allem die optimale Nutzung der bestehenden Ausstattung im Vordergrund. Zudem begründet die Schule darin auf Grundlage der systematischen Dokumentation im Medienkonzept weitere Ausbauschritte ihrer IT-Infrastruktur, wodurch Fehlinvestitionen vermieden werden können.

Sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, außerhalb des Unterrichts bzw. der Unterrichtsräume digitale Medien zu nutzen („Freie Lernorte“, „Lernateliers“ o. ä.). Dies erfordert neben dem Vorhandensein der Medienarbeitsplätze genaue Vereinbarungen über die Umsetzung, die Nutzungsmöglichkeiten und eine Regelung des Zugangs zu Geräten (einschließlich BYOD) sowie für die WLAN- und Internetnutzung. Nutzungsvereinbarungen können hier einen Rahmen für IT-Sicherheit hinsichtlich z. B. der Störhaftung, des Datenschutzes und Urheberrechts bieten und zugleich individualisierte, kollaborative und selbstgesteuerte Lernprozesse unterstützen.

Aufgabe der Schule muss es sein, im Einvernehmen mit dem Sachaufwandsträger nach pädagogisch sinnvollen und tragfähigen Konzepten zur Optimierung der Medien- und Raumausstattung zu suchen, die sowohl technische und finanzielle als auch logistische, bauliche und didaktische Aspekte berücksichtigen.

Erfassung und Dokumentation des Status quo

Voraussetzung für die Verbesserung der Medienausstattung und der Schulorganisation ist die Erfassung und Dokumentation der aktuellen IT-Ausstattung, -Infrastruktur, Organisation und Raumnutzung.

Die Erfassung erfolgt in diesem Fall von oder über die dafür zuständigen Personen (z. B. Systembetreuer, Schulleiter). Als Grundlage dafür können die Angaben der jährlichen Rechnerumfrage zur Ermittlung der IT-Ausstattung an bayerischen Schulen dienen, die vom Systembetreuer oder Schulleiter abgerufen und als Ausgangsbasis genutzt werden können.

Ziel ist es, zu überprüfen, inwieweit die Medienausstattung, Organisation und Raumnutzung der Schule den pädagogischen Erfordernissen bereits genügt, wo sich Optimierungsmöglichkeiten für die Nutzung in Bezug auf die gesetzten Ziele und Arbeitsschwerpunkte ergeben oder wo beispielsweise Ersatz- oder Neuanschaffungen notwendig erscheinen.

Neben der reinen Bestandsaufnahme sollte nicht vergessen werden, zu untersuchen, ob und wie die vorhandenen Medienumgebungen im Unterricht tatsächlich genutzt werden. Hier sollte ggf. Rückmeldung der Lehrkräfte eingeholt werden.

Allgemeine Hinweise zur Bestandsaufnahme im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen beinhaltet der gleichnamige Abschnitt im Leitfadenbeitrag „Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?“.

Mögliche Bestandteile des Ausstattungsplans

- vorhandene IT-Ausstattung (v. a. Hardware, Software und technische Infrastruktur)
- aktueller Nutzungsumfang
- entsprechende Zuständigkeiten (z. B. Anschaffung, Wartung/Pflege/Support, Ausleihe etc.)
- Nutzungsvereinbarungen (z. B. schul-/schülereigene mobile Geräte, Peripheriegeräte, Computerraum, Intranet/Internet, Bibliothek)
- organisatorische Konzepte (z. B. Raumbuchungs-/Ausleihsystem, WLAN-/BYOD-Nutzung, Finanzierungsmodelle, Sicherheitsvoraussetzungen, Support, Versicherungsschutz)
- bauliche Situation (z. B. Vernetzung, Transportwege, Verdunkelung, Wand-/Deckenbeschaffenheit, räumliche Anordnungen, Strom-, LAN-/WLAN-Versorgung, Aufbewahrung)

Links

- **Bayerischer Schulserver:**
Kontrollausgabe der eingetragenen Daten bei der Rechnerumfrage zur Ermittlung der IT-Ausstattung an bayerischen Schulen (zugangsgeschützt)
- **Medienkonzepte:**
Erhebung der Ausgangssituation (S. 20)

Vorlagen

- **Medienkonzepte:**
Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung (DOC) (Anhang 14)
- **Medienkonzepte:**
Checkliste zur Medienausstattung und Organisation (DOC) (Anhang 15)

Orientierungshilfen

- **Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen:**
VOTUM 2017
- **Schulnetz**
Systembetreuung an Schulen – Einführung und Orientierung
- **Schulnetz:**
Basiskurs II: Medieneinsatz und Datensicherheit

Vorlage

- **Medienkonzepte:**
Optimierung der IT-Ausstattung – Ausstattungsplan (DOC) (Anhang 16)

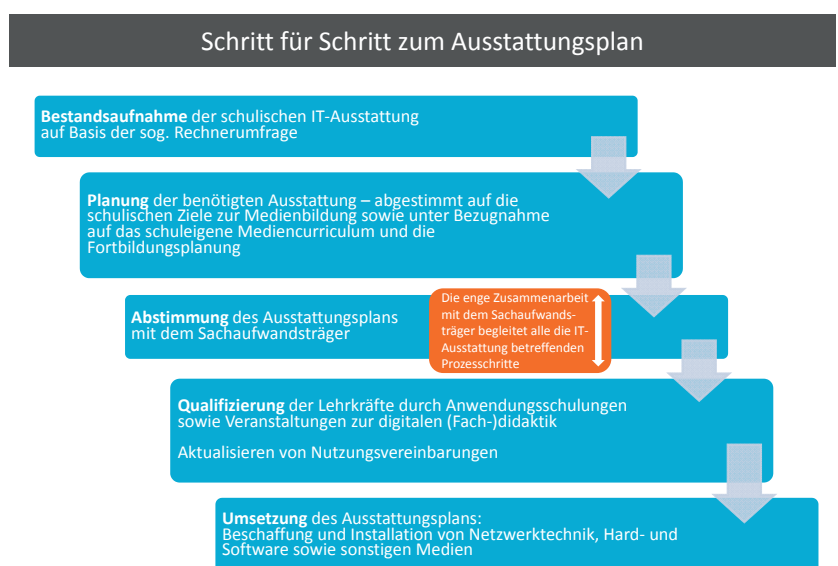
Optimierung der Medienausstattung und Organisation

Digitale Medien und Werkzeuge entwickeln sich stetig weiter. Die Innovationszyklen sind enorm kurz. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten, die sich den Schulen in diesem Zusammenhang bieten, und aufgrund der äußerst unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Rahmenbedingungen muss die Einzelschule – in Abstimmung mit dem Sachaufwandsträger – hier individuelle, schulspezifische Lösungen finden.

Eine grundlegende Orientierung bei der Erweiterung und Optimierung des Ausstattungsplans bietet das jährliche VOTUM. Der Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen veröffentlicht in seinem VOTUM regelmäßig aktualisiert Empfehlungen für eine an den pädagogischen Zielsetzungen orientierte, stabil funktionierende und zeitgemäße IT-Ausstattung und IT-Infrastruktur an den Schulen. So erfordert eine zielführende und nachhaltige Umsetzung der Digitalen Bildung in der Schule eine Grundausstattung für das digitale Klassenzimmer, die u. a. im VOTUM formuliert wird. Impulse und Anregungen für einen möglichst reibungsfreien und pädagogisch effizienten Einsatz der technischen Infrastruktur sowie zur Begleitung der pädagogischen Anwendungen in der Schule können Systembetreuer im Rahmen der Schulnetz-Schulungen erhalten und im Anschluss z. B. in Form von schulinternen Lehrerfortbildungen oder Workshops an das Kollegium weitergeben.

Basierend auf den pädagogischen Erwägungen für die Medienarbeit beschreibt die Schule im Ausstattungsplan die dazu notwendige technische Infrastruktur sowie alle Maßnahmen an der Schule, die eine effiziente Nutzung der Ausstattung sicherstellen. Der Ausstattungsplan trägt dabei sowohl aktuellen technischen Entwicklungen Rechnung als auch den speziellen Bedingungen und Schwerpunktsetzungen der eigenen Schule (z. B. Tablet-Klassen, mobiles Lernen, Programmieren, Filmschule, Leseförderung). Entscheidend für den Ausstattungsplan in einem nachhaltigen Medienkonzept ist letztlich vom im Mediencurriculum anvisierten Kompetenzerwerb bzw. vom unterrichtlichen Einsatz der digitalen Medien und Werkzeuge her zu denken. Auf dieser Basis wird der aktuelle sowie künftige schulische Bedarf an technischer Ausstattung deutlich.

Die folgende Grafik fasst die Erstellung des Ausstattungsplans zusammen:



Ergänzende Maßnahmen

Zusätzlich zu den im Medienkonzept fest verankerten Säulen ist es im Zuge der Profilschärfung und Schwerpunktsetzung einer Schule in der Regel zielführend, weitere unterstützende Maßnahmen zur Medienkompetenzförderung zu ergreifen. In der Praxis haben sich dabei die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aktionen bewährt.

Mit der Vermittlung von Kompetenzen für eine digitale Welt befassen sich auch viele Bildungsregionen in Bayern. Hier haben sich auf regionaler Ebene Akteure aus Schulen, Kommunen und Wirtschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam die mit der Digitalisierung einhergehenden Chancen zu nutzen. In den einzelnen Bildungsregionen liegt dazu eine Reihe von Konzepten vor, die über die Homepage des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einsehbar ist.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) richten ausgewählte berufliche Schulen den Fokus ihrer Schulentwicklung neben der digitalen Bildung entweder auf den Bereich Flüchtlingsbeschulung oder das Thema Inklusion. Beim Entwurf der das Medienkonzept ergänzenden Maßnahmen bietet es sich für sie an, die Verbindung des gewählten Schwerpunkts mit der Medienbildung zu verdeutlichen, also beispielsweise die Rolle digitaler Medien für Inklusion oder das Unterrichten von Asylbewerbern herauszustellen.

Etablierung zusätzlicher Angebote außerhalb des Fachunterrichts

Verschiedene Zusatzangebote im Medienbereich außerhalb des Regelunterrichts sind eine Möglichkeit zum Ausbau des Medienkonzepts. Hierzu zählt die Ermöglichung der Teilnahme an Medienwettbewerben, die Einrichtung einer Homepage-, Robotik- oder Radio-AG bzw. eines Hör- oder Filmclubs. Je nach Schulart sollten die Schüler die Möglichkeit haben, ein informationstechnisches Qualifikationsangebot wahrzunehmen, z.B. den Europäischen Computerführerschein (ECDL), bzw. das 10-Finger-Schreiben am Computer zu erlernen. Exemplarische Angebote außerhalb des Fachunterrichts

Kooperation mit externen Partnern

Die Öffnung von Schule und die Kooperation mit außerschulischen Partnern bei der Vermittlung von Medienkompetenz kann eine immense Bereicherung bedeuten. Einblicke in die Arbeit externer Experten, wie z. B. IT-Fachkräften, Journalisten oder Filmprofis, zu gewinnen und mit deren professioneller Unterstützung eigene Ideen zu realisieren, fasziniert Heranwachsende, orientiert sich nah an der Realität und fördert einen aktiven, kreativ-gestalterischen Umgang mit digitalen Medien.

Mit welchen außerschulischen Partnern eine Schule in welcher Form zusammenarbeitet, ist abhängig von der Schulart, der regionalen Lage und den vorhandenen schulischen Netzwerken. Zu den Partnern können soziale oder kulturelle Einrichtungen genauso zählen wie ein Wirtschaftsunternehmen, eine Rundfunkanstalt, das lokale Kino oder Medienzentrum.

Links

- **Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:**
Bildungsregionen in Bayern: Schule vor Ort vernetzt gestalten
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern
- **Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK):**
Medienpraxis mit Geflüchteten – Medienpädagogische Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Exemplarische Angebote außerhalb des Fachunterrichts

- **DLGI - Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH:**
Europäischer Computerführerschein ECDL
- **mebis:**
Wettbewerbe
- **Stiftung Zuhören:**
Hörclubs

Auswahl außerschulischer Partner und Projekte

- **Bayerische Landeszentrale für neue Medien:**
Projekte für mehr Medienkompetenz
- **Bayerischer Rundfunk:**
Medienkompetenzprojekte
- **Kultur- und Schulservice Nürnberg:**
Regionale Projektdatenbanken
- **Medienzentrum München:**
Angebote und Events
- **Medienzentrum PARABOL, Nürnberg:**
Projektübersicht
- **SCHULEWIRTSCHAFT Bayern**
Themen & Projekte

Exemplarische Angebote mit und für Eltern

- **StMBW:**
Ansprechpartner für Eltern und Schule (KESCH)
- **Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.:**
Elterntalk: kompetente Eltern – kompetente Kinder
- **Stiftung Medienpädagogik Bayern:**
Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern
- **Stiftung Bildungspakt Bayern:**
Schulversuch AKZENT Elternarbeit

Exemplarische Medientutoren-Angebote

- **mebis:**
Mediencouts
- **SIN – Studio im Netz**
Faktoren für das Gelingen von Peer-to-Peer-Projekten (PDF)

Einbezug der Eltern

Nur wenn Schule und Elternhaus als Bildungs- und Erziehungspartner gemeinsam darauf hinwirken, dass die Kinder und Jugendlichen Medien reflektiert und verantwortungsvoll nutzen, kann Medienbildung erfolgreich sein. Grundlage dafür ist, dass Eltern sich über aktuelle Entwicklungen der Medienwelt sowie Chancen und Risiken des Medienkonsums informieren. Die Schule kann zuallererst vorbeugend Aufklärungs- und Beratungsarbeit leisten – etwa im Rahmen von Klassenelternabenden oder durch Fachvorträge für die Eltern. Darüber hinaus können Eltern aber auch selbst an einer AG teilnehmen und ihre Expertise (z. B. als Mediengestalter, Journalist, IT-Fachmann) einbringen.

Medientutorenprogramme

Auch die Schülerinnen und Schüler können sich ihrerseits aktiv in den Prozess der Medienbildung einbringen. Die Arbeit mit Medientutoren, Mediencouts oder Medienmentoren liegt derzeit bundesweit im Trend: Jugendliche werden zu Experten für Fragestellungen rund um Chancen und Risiken medialer Angebote ausgebildet und geben ihr erworbenes Wissen im Peer-to-Peer-Verfahren an ihre Mitschülerinnen und -schüler weiter. So sind Jugendliche in der Lage, anderen Lernenden beispielsweise zu zeigen, wie man persönliche Daten in sozialen Netzwerken schützt oder wie man eine Website programmiert. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte und gestalten für sie Informations- und Beratungsangebote.

3 Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?

Das Medienkonzept integriert die Komponenten Mediencurriculum, Fortbildungsplanung, Ausstattungsplan sowie ergänzende Maßnahmen. Damit die Fortbildungs- und Ausstattungsplanung erarbeitet werden können, sollte das Mediencurriculum zumindest in seinen Grundzügen fixiert sein. Das Gesamtprojekt strukturiert sich deshalb in verschiedene Etappen mit mehreren Beteiligtegruppen. Zur Koordination bietet es sich an, auf Methoden des Projektmanagements zurückzugreifen (z. B. Projektplan mit Verantwortlichkeiten, Meilensteinen, Ressourcen).

Die folgende Grafik veranschaulicht den Weg zum Medienkonzept:



Sicherstellen breiter Beteiligung

Mit der Einbindung der Medienbildung in die Schulentwicklungsarbeit einer Schule bzw. der Integration ins Schulentwicklungsprogramm wird bereits deutlich, dass der Anspruch, Medienbildung noch stärker in die pädagogische Arbeit einer Schule einzubeziehen, einer kontinuierlichen und transparenten Kommunikation bedarf. Dies insbesondere deshalb, weil die konsequente Umsetzung des Mediencurriculums auch den Unterricht der einzelnen Lehrkräfte betreffen wird. Um auch die geforderte und notwendige Verbindlichkeit zu betonen, erscheint es sinnvoll, das Vorhaben in einer Gesamtkonferenz zu thematisieren und vorzubereiten. Die weitere operative Arbeit kann dann an ein Medienkonzept-Team delegiert werden. Von dort werden die Projektschritte regelmäßig in das Kollegium kommuniziert.

Bei der Präsentation der Medienkonzept-Initiative im Kollegium kann die Schulleitung die im vorliegenden Leitfaden skizzierten Zielsetzungen, die damit verbundenen Aufwände sowie die vorhandenen Unterstützungsangebote darstellen. Gebot der Offenheit ist es, dass die Schulleitung die anfängliche Mehrbelastung durch die Erarbeitung des Medienkonzepts samt Einarbeitungsaufwand in Tools oder Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien thematisiert, der wiederum die zu erwartenden Kompetenz-, Qualitäts- und Effizienzgewinne gegenüberstehen.



Zentrale Fragen

Im Zuge der Erarbeitung des Medienkonzepts findet eine Auseinandersetzung mit den folgenden Fragen des schulischen Qualitätsmanagements statt. Das Medienkonzept dokumentiert die Auseinandersetzung mit den genannten Fragen und macht den Prozess für alle Beteiligten transparent.

Wo stehen wir?

Wo wollen wir hin?

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

Haben wir unsere Ziele erreicht?

Link

- **mebis:**
Projektplan zum Medienkonzept (DOC)
(Anhang 17)



©istockphoto.com/g-stockstudio

Das Kollegium überzeugen

Zentrale Argumente, mit denen sich die Einführung eines Medienkonzepts begründen lässt, sowie eine einführende Präsentation finden sich im einleitenden Artikel des Leitfadens:

- **Medienkonzepte:**
Wozu ein Medienkonzept? (S. 2)



©istockphoto.com/g-stockstudio

Aufgabenverteilung

Die zentralen Aufgaben des Teams sind die Erarbeitung des Medienkonzepts sowie die Begleitung des Prozesses. Innerhalb des Teams sollten die anfallenden Aufgaben gemäß der Qualifikation und den Interessen der Teammitglieder verteilt werden.

Merkmale guter Teams

Zielfokussierung (ausgehend vom Auftrag)

dynamische und synergetische Interaktion innerhalb des Teams (Ideenschmiede – selbst bei Kontroversen)

Passung von Aufgaben und Strukturen (für effizienten Ressourceneinsatz)

vertrauensvolles Gruppenklima (Offenheit, Anerkennung, Unterstützung)

komplementäre Stärkenergänzung (Kreative, Analytiker, Moderatoren, Sprecher)

Als Idealgröße für ein konstruktives Miteinander unter den genannten Indikatoren gilt eine Mitgliederzahl zwischen fünf und sieben.

Links

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Broschüre Projektmanagement (PDF)

Das Medienkonzept-Team kann sich zur Beratung an das für die Schule zuständige Beratertandem aus einem Medien- und einem Schulentwicklungsexperten wenden. Nähere Informationen beinhaltet dieser Leitfadens-Artikel:

- **Medienkonzepte:**
Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an? (S. 25)

Bildung des Medienkonzept-Teams

Mitglieder

Die Systematisierung der Medienarbeit einer Schule ist eine anspruchsvolle Querschnittsaufgabe, zu deren Bewältigung idealerweise Kolleginnen und Kollegen mit Erfahrungen v. a. in folgenden Bereichen benötigt werden:

- Medienpädagogik bzw. Mediendidaktik
- Informationstechnologie
- innere Schulentwicklung
- Schulfinanzierung

Den Kern des Medienkonzept-Teams bilden idealerweise:

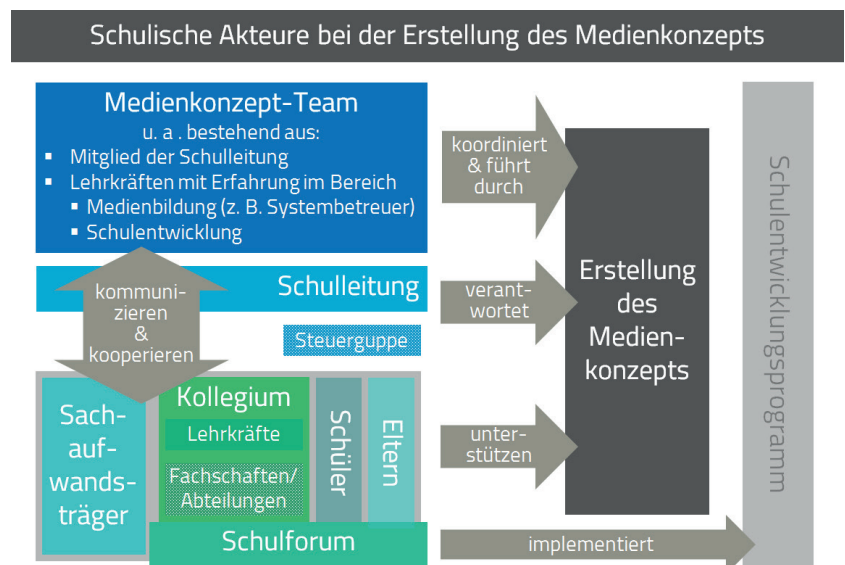
- Mitglied der Schulleitung
- Lehrkräfte mit Erfahrungen im Bereich
 - » Medienbildung (z.B. Systembetreuer)
 - » Schulentwicklung

Die Kernbesetzung des Teams sollte mittelfristig konstant bleiben. Um das Projekt im Kollegium möglichst breit zu verankern, muss das Team prinzipiell aber stets für interessierte Kolleginnen und Kollegen, die den Prozess dauerhaft oder temporär unterstützen wollen, offen sein.

Soweit an der Schule bereits eine Steuergruppe besteht, die den Schulentwicklungsprozess koordiniert, ist eine enge Verzahnung anzustreben. Die Steuergruppe wird in der Regel die Einspeisung der Ergebnisse aus dem Medienkonzept-Team in die Gesamtkonferenz übernehmen und die Verknüpfung mit dem Schulentwicklungsprogramm abstimmen.

Bei kleinen Schulen mit wenigen Lehrkräften bietet es sich an, die Erstellung und Implementierung eines Medienkonzepts auf Ebene des Schulverbundes oder von regionalen Zusammenschlüssen zu koordinieren.

Es empfiehlt sich, bei allen Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Ausstattung der Schule haben, den Sachaufwandsträger bereits in der Planungsphase mit einzubeziehen.



Die folgende Grafik veranschaulicht die am Medienkonzept beteiligten Akteure an der Schule:

Aufgaben des Teams

- Planung, Steuerung, Dokumentation und Reflexion des Gesamtprozesses
- Organisation der Arbeitsprozesse im Kollegium und Begleitung entsprechender Arbeitsgruppen (z. B. bei der Erstellung von Modulen für das schuleigene Medienkonzept)
- Durchsetzung der Einhaltung von Vorgaben oder Terminen
- Organisation von Fortbildungen, Pädagogischen Tagen und Konferenzen
- Vorbereitung, Organisation, Auswertung von Evaluationen
- Information aller Beteiligten bzw. Betroffenen
- Anregung und Aufnahme von Feedback



©istockphoto.com/Rawpixel

Nutzung der internen Evaluation

Manche Schulen verfügen bereits über umfassende Instrumente der Qualitätskontrolle, die sie im Rahmen der internen Evaluation einsetzen. Diese erfassen in der Regel ausgewählte Ausschnitte der Schulwirklichkeit und kontrastieren sie ggf. mit dem Sollzustand. Soweit nicht schon explizit darin enthalten und als Analysebasis verwendbar, können die Aspekte zur Medienbildung an der Schule in den vorhandenen Befragungen ergänzt werden. Die dauerhafte Aufnahme entsprechender Items für die kontinuierliche Evaluation des Medienkonzepts wird weiter unten im Abschnitt „Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation“ thematisiert. Die Diagnose der Ist-Situation sollte Thema einer Pädagogischen Konferenz sein.

Hinweise zur Durchführung der internen Evaluation finden sich hier:

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Interne Evaluation an Bayerns Schulen

Vorlagen

- **Medienkonzepte:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien (Anlage 11)
- **teachShare-Vorlage:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- **Medienkonzepte:**
Checkliste zur Medienausstattung und Organisation (DOC) (Anlage 15)
- **Medienkonzepte:**
Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung (DOC) (Anlage 14)

Erhebung der Ausgangssituation

Die Erhebung der Ausgangssituation verschafft eine solide Datenbasis für die Ziel- und Maßnahmenplanung zum Medienkonzept. Die konkrete Erarbeitung von Mediencurriculum, Fortbildungs- und Ausstattungsplan auf Grundlage der Analyseergebnisse vermittelt das Kapitel „Aufbau des Medienkonzepts“ dieses Leitfadens.

Die Untersuchung der Ausgangssituation sollte gemeinsam im Kollegium durchgeführt werden, wobei die gewählten Methoden auf die Bedingungen an der Schule abgestimmt sein sollten. Um die Anfangsmotivation bei der Erstellung des Medienkonzepts nicht zu schmälern, muss es Ziel der Bestandsaufnahme sein, sowohl Erfolge/Positives herauszustellen als auch auf Potenziale und Problemfelder einzugehen.

Eine Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern an der Bestandsaufnahme – üblicherweise in Form von Fragebögen – kann für alle Seiten den Blick auf Medienbildung an der Schule weiten und zusätzliche Analysemöglichkeiten eröffnen.

Vorlagen für die Erfassung der Ausgangssituation im Unterricht, bei der Qualifikation im Kollegium sowie der schulischen Ausstattung sind über die nebenstehenden Links abrufbar. Weiter unten im Abschnitt „Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation“ finden sich Formulierungsbeispiele für Items im Rahmen einer

Befragung.

Zielfindung und Maßnahmenplanung

Die Qualitätsziele im Bereich der Medienarbeit, die sich jede Schule setzt, orientieren sich an

- den bildungspolitischen Leitlinien für die Medienbildung bzw. für die Weiterentwicklung der Schul- und Bildungslandschaft,
- den schulspezifischen, profilgebenden Entwicklungszielen, die sich die Schule selbst setzt, sowie
- den Qualitätsanforderungen und ggf. Ergebnissen der internen und externen Evaluation.

Im Spannungsfeld von individueller Schwerpunktsetzung und den insbesondere im Qualitätsrahmen zur Medienbildung definierten Standards formuliert die Schule ihre Ziele. Diese stimmt sie mit allen Betroffenen ab und verankert eine Kernaussage zur Medienbildung im Schulentwicklungsprogramm.

Schon bei der Klärung der Ziele sind Indikatoren, die die Überprüfung der Zielerreichung ermöglichen, und geeignete Instrumente für die spätere Evaluation mit zu bedenken. Hilfestellung bei der Formulierung der Ziele geben die sogenannten SMART-Kriterien.

Das Medienkonzept sieht folgende Komponenten vor, deren Wirksamkeit sich empirisch belegen lässt und die sich in der schulischen Praxis bewährt haben:

- Erstellung eines fächerübergreifenden Mediencurriculums, das allen Lernenden die Möglichkeit bietet, schrittweise Medienkompetenz zu erwerben
- Systematisierung der schulinternen Fortbildungsplanung im Bereich der Medienbildung
- Optimierung der Medienausstattung und Schaffung von Rahmenbedingungen, die gelingendes digitales Lehren und Lernen unterstützen
- fakultative Maßnahmen (meist außerhalb des Fachunterrichts), z. B. die Etablierung von Medientutorenprogrammen

Abschließend erfolgt stets eine Feinplanung der einzelnen Arbeitsschritte zur Realisierung der verschiedenen Maßnahmen. Die spezifische Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen ist dabei abhängig von Schulart, -größe und anderen Voraussetzungen. Beispielsweise erfordert die ausgeprägte Heterogenität bei den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen eine stärkere Individualisierung des Mediencurriculums sowie die Entwicklung behindertenspezifischer Lösungen zur Verwirklichung von Medienbildung.

Gerade bei Planung und Durchführung größerer Vorhaben können sich die aus dem Projektmanagement bekannten Instrumente eines Struktur- und Ablaufplanes als nützlich erweisen. Sie helfen bei der Berücksichtigung der für die Maßnahmenplanung relevanten Aspekte nach dem Leitsatz „Wer, was, mit wem, bis wann?“, also vor allem

- Definition der Einzelschritte,
- Terminierung der (Teil-)Maßnahmen,
- Festlegung von Meilensteinen,
- Zuordnung von Verantwortlichen,



Links

Vorlagen zu Struktur- und Ablaufplan, Maßnahmenplan, Risikoanalyse:

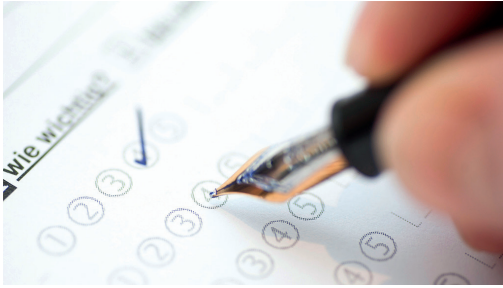
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Schulentwicklung Bayern – Werkzeugkasten: Planung
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Leitfaden für die Erstellung von Zielvereinbarungen

Leitlinien der KMBek zur Medienbildung

„Schule hat sich in allen Jahrgangsstufen und Schularten um Medienbildung zu bemühen, die alle Medienarten berücksichtigt. (...) Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, Medien zu privaten und beruflichen Zwecken verantwortungsvoll und effizient einzusetzen. Sie sollen Mediennutzung und -einsatz in Hinsicht auf ihre individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse dosieren und steuern können. (...) Im Mittelpunkt der informationstechnischen Bildung, die eine wichtige Säule der Medienbildung darstellt, steht die zeitgemäße Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den IuK-Techniken, insbesondere dem Computer, computerbasierten Medien und Netzwerken. Mit einem anwendungsorientierten Ansatz sollen die Kinder und Jugendlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie befähigen, die IuK-Techniken selbstständig, kreativ und wohldosiert als Arbeits- und Lernwerkzeuge einzusetzen.“

Links

- **Medienkonzepte:**
Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen (DOC) (Anhang 18)
- **Medienkonzepte:**
Tipps zur Zielüberprüfung (PDF) (Anhang 19)



©istockphoto.com/wakila

Links/Vorlage

- **Medienkonzepte:**
Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/ oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Onlineportal „Interne Evaluation in Bayern“
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Evaluation an bayerischen Schulen

Neben den Angeboten des ISB ist das Programm GrafStat, welches von öffentlichen Bildungseinrichtungen kostenlos zu beziehen ist, ein empfehlenswertes Tool zur Erstellung und Auswertung von Online- oder Papierfragebögen.

- **GrafStat**
- **mebis:**
GrafStat – das Fragebogenprogramm

- Verteilung der (finanziellen) Ressourcen,
- Abschätzung von Risiken.

Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluation

Wie jeder Entwicklungsschwerpunkt einer Schule sollte auch die Umsetzung und Fortschreibung des Medienkonzepts in eine Evaluation eingebettet sein. Nur mittels Evaluation lässt sich solide überprüfen, ob die bisher durchgeführten Maßnahmen (z. B. die schulinterne Fortbildungsplanung oder der Ausstattungsplan) geeignet sind, die selbst gesteckten Qualitätsziele zu erreichen. Die Nachhaltigkeit wird letztlich jedoch nicht durch die Evaluation selbst, sondern durch die aus ihren Ergebnissen abgeleiteten Schlussfolgerungen erreicht.

Bei der Evaluation werden die für die Erreichung der Ziele definierten Indikatoren hinsichtlich ihres Erfüllungsgrads zum anvisierten Zeitpunkt kontrolliert. Im Fall der Medienbildung soll die Evaluation Daten liefern, die die Veränderung der Unterrichtsqualität bzw. von Ausgangsbedingungen auf Seiten von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aufzeigen. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Evaluation werden die Maßnahmen weiterverfolgt oder korrigiert, sofern das Ziel noch nicht vollständig erreicht wurde.

Für die Qualitätssicherung der schulischen Medienarbeit können prinzipiell dieselben Instrumente herangezogen werden, die im Rahmen der üblichen Qualitätsentwicklung zum Einsatz kommen (Schwerpunkt auf Fragebogenerhebungen sowie der Analyse von Statistiken zum Medieneinsatz und zur Ausstattung).

4 Wie lässt sich das Medienkonzept mit dem schulischen Qualitätsmanagement verbinden?



Anliegen der Schulentwicklung ist es, Schule systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Diese Entwicklungsarbeit fokussiert die zentralen Felder Unterricht, Personal und Organisation. Die Aufgabe, Schulen auf die Herausforderungen der digitalen Bildung vorzubereiten, ist damit eine klassische Schulentwicklungsaufgabe, die alle genannten Bereiche umfasst und folgende Fragen beleuchtet:

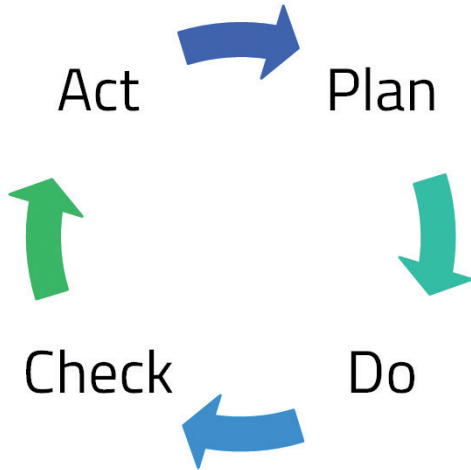
- Welche pädagogischen Konzepte gilt es zu entwickeln?
- Welche innerschulischen Qualifizierungsmaßnahmen sind durchzuführen?
- Welche technologischen Fragen gilt es zu klären?

Das zu entwickelnde Medienkonzept liefert Antworten auf diese Fragestellungen und enthält Leitlinien für die Gestaltung der entsprechenden Entwicklungsprozesse.

Links

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Schulentwicklung in Bayern – Qualitätsmanagement
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Leitfaden „Schulentwicklungsprogramm“ – Zentrales Element schulischer Qualitätsentwicklung in Bayern

PDCA-Zyklus



Qualitätsmanagement mittels Medienkonzept

„Medienbildung in der Schule muss einerseits selbst qualitativen Standards entsprechen, andererseits ist sie aber auch ein Merkmal und Bestandteil der Qualität von Schule und Unterricht und soll daher als Bestandteil von Qualitätsentwicklung [...] berücksichtigt werden“ (KMK 2012, S. 8). Damit bietet es sich an, bei der Umsetzung dieses Anspruchs auf die klassischen Schritte des Qualitätsmanagements (vgl. Demingkreis bzw. PDCA-Zyklus) und auf die vorhandenen Instrumente zurückzugreifen.

Aus den beiden folgenden Qualitätsindikatoren schulischer Medienbildung lassen sich zentrale Arbeitsfelder der Schulentwicklung ableiten (vgl. Brüggemann & Breiter 2016, S. 38 f.):

pädagogische Rahmung: Entwicklung und Umsetzung eines schulischen Medienkonzepts (Festschreibung u. a. von Zielen und Maßnahmen zur Förderung der medienbezogenen Kompetenzen von Lernenden und Lehrenden)

organisatorische Rahmung: gelingende Einführung des Medienkonzepts, Erarbeitung allseits akzeptierter Nutzungsregeln sowie Etablierung von Evaluationsmaßnahmen (zur Sicherung der Nachhaltigkeit)

Die verschiedenen Ebenen, auf denen eine gelingende Medienbildung wirksam wird, verdeutlichen, dass Medienbildung nicht nur den Unterricht der einzelnen Lehrkraft betrifft, sondern ein ganzheitliches Konzept der Schule erfordert, das von der Schulleitung mitverantwortet wird.

Das Medienkonzept als Teil des Schulentwicklungsprogramms

Zu Beginn wurde betont, dass die Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts originäre Schulentwicklungsarbeit darstellt. Darüber hinaus wurde verdeutlicht, dass Medienbildung über die pädagogische Arbeit der einzelnen Lehrkraft hinausgeht und die Schule als Ganzes fordert. Die Entwicklung eines Medienkonzepts mit seinen drei Säulen Mediacurriculum, Fortbildungsplanung und Ausstattungskonzept endet jedoch nicht an den Grenzen der Schule, sondern betrifft und integriert in ganz unterschiedlicher Weise auch den Sachaufwandsträger, die Eltern, Betriebe und andere außerschulische Partner. Damit ist das Schulentwicklungsprogramm der ideale Ort, an dem sich die entsprechenden schulischen Ziele und Maßnahmen niederschlagen sollten. Dies gilt umso mehr, wenn sich die Schule entschließt, ein nachhaltiges Medienbildungsprofil aufzubauen.

Soweit eine Schule über ein übergeordnetes Leitbild bzw. eine verschriftlichte Vision verfügt, kann die Schule auch hier Medienbildung als spezifischen Anspruch oder verknüpft mit allgemeineren Aspekten einer schulischen Lernkultur (z. B. Selbstorganisation, Schülerorientierung) anführen.

Im Schulentwicklungsprogramm selbst werden eher die zentralen Ziele und Maßnahmen der angestrebten Medienbildung verortet sein, die notwendige Konkretisierung leistet dann das Medienkonzept. Dort finden sich die einzelnen Maßnahmen, die zum Ausbau der Medienbildungskompetenz an der Schule vereinbart wurden.

Die Verankerung der Medienbildung im Schulentwicklungsprogramm ist ein erster und wichtiger Meilenstein hin zu einer entsprechenden schulischen Medienarbeit.

Wie bei allen Schulentwicklungsaufgaben kommt der Schulleitung auch bei der Medienbildung eine entscheidende Rolle zu. Es gehört zu ihren Aufgaben, zeitgemäße Medienbildung in das Schulleben zu integrieren und sie mit anderen tagtäglichen schulischen Anforderungen (z. B. Umsetzung des Lehrplans, Berücksichtigung vielfältiger fächerübergreifender Arbeitsfelder) zu verknüpfen. Insbesondere schärft sie das Bewusstsein der Lehrkräfte dafür, dass Medienbildung vor dem Hintergrund aktueller digitaler Herausforderungen als Angelegenheit aller Fächer anzunehmen ist.

5 Wer bietet Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts an?



Das ISB stellt mit dem Leitfaden sowie dem Medienkompetenz-Navigator praxisorientierte Informations- und Unterstützungsmaterialien bereit, die Schulen bei der Erstellung ihres Medienkonzepts begleiten. Dieses digitale Materialpaket fußt auf den vielfältigen Erfahrungen und Ergebnissen der Referenzschulen für Medienbildung und bezieht die erprobten Umsetzungsbeispiele der Projektschulen mit ein.

Multiplikationstreffen als Regionale Lehrerfortbildung

Im Schuljahr 2017/2018 finden Veranstaltungen der Regionalen Lehrerfortbildung (RLF) zur Multiplikation der Medienkonzept-Initiative statt. Durchgeführt wird sie von Beratertandems aus Medien- und Schulentwicklungsexperten.

Der Medienexperte steht als fachlicher Ansprechpartner für den Medienbildungsbereich zur Verfügung, der Experte für Schulentwicklung für Prozessfragen. Ggf. kann der Teamleiter oder ein anderer Vertreter einer Referenzschule für Medienbildung (RfM) aus derselben Region hinzugezogen werden, der seine Erfahrungen bei der Entwicklung eines Medienentwicklungsplanes sowie Beispiele guter Praxis beisteuert (Diese Unterstützung sollte im Rahmen des Multiplikationsauftrags der RfM erfolgen. Eine zentral koordinierte Entlastung – z. B. in Form von Anrechnungstunden – ist nicht vorgesehen.). Neben fachlichen und methodischen Anregungen durch die Referenten stellen der Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen zu Ge- und Misserfolgsbedingungen sowie die Vernetzung ein wesentliches Ziel der Multiplikationsveranstaltung dar.

Links

MiB-Suche

- **mebis:**
Medienpädagogisch-informationstechnischen Berater suchen

Schulentwicklungsberater/ -koordinatoren/ -moderatoren in Bayern

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Schulentwicklung in Bayern – Unterstützungssystem

Projekt "Referenzschule für Medienbildung"

Die Stärkung der Medienkompetenz und eine damit einhergehende Verbesserung der Unterrichtsqualität waren zentrale Anliegen des Projektes „Referenzschule für Medienbildung“ (RfM). Wie die Systematisierung der Medienarbeit in der Praxis aussehen kann, haben die „Referenzschulen für Medienbildung“ im Rahmen ihrer individuellen Medienentwicklungspläne (MEP) dokumentiert, die sie inklusive ihrer Medien- und Methodencurricula (MMC) – insbesondere auch zur Orientierung für andere interessierte Schulen – auf ihren Homepages veröffentlicht haben. Im Portfolio Referenzschulen für Medienbildung finden sich Schullisten und Übersichtskarten zur Kontaktaufnahme mit den Referenzschulen.

- **mebis:**
RfM-Projektbeschreibung
- **mebis:**
RfM-Portfolio

Ergänzende Unterstützungssysteme

Anregungen und Hilfestellung auf dem Weg zu ihrem Medienkonzept können die bayerischen Schulen zudem durch zwei weitere Vorhaben zur Systematisierung der schulischen Medienarbeit erhalten. Folgende Projekte des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und der Stiftung Bildungspakt Bayern legen ebenfalls einen Schwerpunkt auf die Medienbildung an Schulen:

Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen“ (QmbS) – Weiterentwicklung des Konzepts mit dem Schwerpunkt der nachhaltigen Sicherung

Speziell im berufsbildenden Sektor können bayerische Schulen sich bei ihrer Weiterentwicklung künftig im Rahmen des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) einen Themenschwerpunkt im Bereich der Digitalen Bildung setzen. Alternativ zu den weiteren Themenfeldern Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie Inklusion können sich interessierte Schulen für das vom ISB koordinierte Modellprojekt bewerben. Die Schulen werden bei der Planung und Durchführung von erfahrenen QmbS-Beraterinnen und -Beratern unterstützt. An dem 2016/2017 gestarteten Projekt können jährlich 40 berufliche Schulen teilnehmen (Wirtschafts-, Berufsschulen, Berufliche Oberschulen). Die Laufzeit endet mit dem Schuljahr 2019/20.

- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB):**
Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen
- Unterstützungssysteme

Digitale Schule 2020

Ziel des im Schuljahr 2017/2018 begonnenen Schulversuchs ist unter anderem die „Erarbeitung von Konzepten für die systematische Integration digitaler Medien in die Lehr- und Lernprozesse unter Einbeziehung möglichst der gesamten Schule“. Zu den Aufgaben der teilnehmenden Modellschulen zählen auch der „Aufbau von Medienkompetenz zur verantwortungsbewussten, auch kreativen Mediennutzung und zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt“ sowie die Weiterqualifizierung der Lehrkräfte im Bereich digitaler Medien. Hier sind in naher Zukunft mustergültige und übertragbare Materialien zur Medienbildung von den ausgewählten Schulen zu erwarten.

- **Stiftung Bildungspakt Bayern:**
Digitale Schule 2020

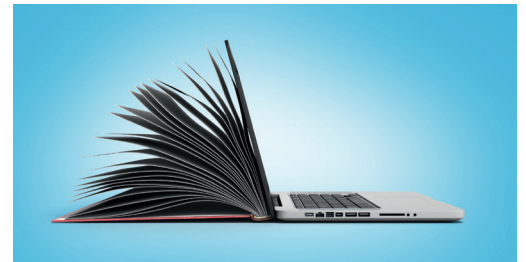
Beratungsangebot zum Medienkonzept

Während des Erarbeitungszeitraums stehen die Medienexperten sowie die Schulentwicklungsspezialisten als Ansprechpartner für Schulen zur Verfügung, die sich mit der Ausarbeitung eines Medienkonzepts befassen. In Ergänzung dazu kann ein RfM-Experte angefragt werden. Im Zuge der Betreuung von Einzelschulen/Schulverbänden bedienen die verschiedenen Unterstützungsnetzwerke bevorzugt die folgenden Themenbereiche rund um das Medienkonzept:

- **Die medienpädagogisch-informationstechnischen Berater bzw. Medienexperten** vermitteln Grundideen einer digitalen Schulkultur und können die Rolle des Medienkonzepts im Rahmen systematischer Medienbildung erläutern. Sie geben Hinweise zum konkreten Aufbau von Mediencurriculum, zur Fortbildungs- und Ausstattungsplanung und vermitteln Kriterien für gute Produkte. Zudem kennen sie Maßnahmen zur Förderung von Lehrer- und Schülerkompetenzen und beraten bei der Erstellung eigener Unterrichtsbeispiele zur Anbahnung von Medienkompetenz. Schließlich bringen sie ihre Erfahrungen aus Beispielen guter Praxis ein und geben Empfehlungen bei der Kontaktaufnahme mit anderen Schulen.
- **Die Schulentwicklungsmoderatoren bzw. Schulentwicklungsexperten** stehen mit ihrem Methoden- und Moderationswissen bei Fragen zur Kommunikation gegenüber dem Kollegium, zur Teambildung oder dem Umgang mit Widerstand beratend zur Seite. Sie können Tipps zu Grundlagen des Qualitätsmanagements, den einzelnen Implementierungsschritten sowie zur dauerhaft en Verbindung des Medienkonzepts mit dem Schulentwicklungsprogramm geben.

6 Literatur

- Altrichter, Herbert & Schley, Wilfried & Schratz, Michael (Hrsg.): Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag 2010
- Bos, W., Lorenz, R., Endberg, M., Schaumburg, H., Schulz-Zander, R. & Senkbeil, M. (Hrsg.). (2015). Schule digital – der Länderindikator 2015. Vertiefende Analysen zur schulischen Nutzung digitaler Medien im Bundesländervergleich. Münster: Waxmann
- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2015: *Individuell fördern mit digitalen Medien. Chancen, Risiken, Erfolgsfaktoren*
- Brüggemann, M. & Breiter, A. (2016): Schulentwicklung mit digitalen Medien. Medienbezogene Schulentwicklung ist erforderlich für eine gelingende Medienintegration. In: Pädagogik 6/2016. S. 37-39. Weinheim: Beltz
- Computer + Unterricht, Nr. 99/2015: *Medienbildung als Schulentwicklung*
- Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (2010): Leitideen pädagogischer Schulentwicklung – online abrufbar: http://www.zhb.tu-dortmund.de/wb_werkzeugkasten/Schulentwicklung-Leitideen.pdf
- Eickelmann, B. (2010). Digitale Medien in Schule und Unterricht erfolgreich implementieren. Empirische Erziehungswissenschaft, Band 19. Münster: Waxmann
- Gerick, J., Eickelmann, B., Drossel, K. & Lorenz, R. (2016). Perspektiven von Schulleitungen auf neue Technologien in Schule und Unterricht. In B. Eickelmann, J. Gerick, K. Drossel & W. Bos (Hrsg.), ICILS 2013 – Vertiefende Analysen zu computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Jugendlichen (S. 60-92). Münster: Waxmann
- Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2012): *Medienbildung in der Schule – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012*
- Kultusministerkonferenz (KMK), 2016. *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*
- Kultusministerkonferenz (KMK), 2012. *Medienbildung in der Schule*
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: *Medienentwicklungsplan MEP online*
- Medienberatung NRW (2014): *Leitfaden zum Medienpass NRW*
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, 2014: *Medien.Konzept.Kompetenz*
- Pfundtner, Raimund (Hrsg.) (2014): Grundwissen Schulleitung – Handbuch für das Schulmanagement. Köln: Link
- Rolff, H.-G. (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Weinheim: Beltz
- Rolff, H.-G. (2013): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim: Beltz
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, 2012: *Leitfaden Referenzschulen für Medienbildung*



©istock.com/NosUA

7 Anhang

Inhaltsverzeichnis

- Anhang 1: Beispiel – Mediencurriculum Grundschule
- Anhang 2: Beispiel – Mediencurriculum Mittelschule
- Anhang 3: Beispiel – Mediencurriculum Förderschule
- Anhang 4: Beispiel – Mediencurriculum Realschule
- Anhang 5: Beispiel – Mediencurriculum Gymnasium
- Anhang 6: Beispiel – Mediencurriculum Wirtschaftsschule
- Anhang 7: Beispiel – Mediencurriculum Fachoberschule
- Anhang 8: Beispiel – Mediencurriculum Berufsoberschule
- Anhang 9: Beispiel – Mediencurriculum Berufsschule
- Anhang 10: Blanko MC-Vorlage
- Anhang 11: Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- Anhang 12: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):
Beispiel: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept
- Anhang 13: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP):
Vorlage: Fortbildungsplanung für das Medienkonzept
- Anhang 14: Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung
- Anhang 15: Checkliste zur Medienausstattung und Organisation
- Anhang 16: Optimierung der IT-Ausstattung - Ausstattungsplan
- Anhang 17: Projektplan zum Medienkonzept
- Anhang 18: Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen
- Anhang 19: Tipps zur Zielüberprüfung

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Jahrgangsstufen 1 und 2	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Basiskompetenzen</p> <p>Grundkenntnisse zu Hard- und Software</p> <p>lernen die Bedienfunktionen einfacher Programme und Geräte zur Medienproduktion kennen</p> <p>Material: PC-Führerschein Grundschule Modul 1 (schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>lernen Lernprogramme mit Namenskontoverwaltung kennen</p> <p>Material: Einführung von Antolin (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>Umgang mit Geräten zur Medienproduktion und Wiedergabe</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien nutzen die Grundfunktionen einer Fotokamera, um eine beabsichtigte Bildwirkung zu erzielen.</p> <p>eröffnen sich durch Überarbeitungen/ Weiterverarbeitungen von Fotografien neue Gestaltungsmöglichkeiten</p> <p>Material: Thema Werbung Pflanzen der Wiese im Frühling</p>	<p>Informationen und Daten gezielt aus Medien entnehmen und bewerten</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und beschreiben deren Bedeutung</p> <p>D 1.1 verstehend zuhören entnehmen Beiträge, die in Standard- oder Bildungssprache gehalten sind, die wesentlichen Informationen (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>Medien finden, unterscheiden und bewerten</p> <p>HSU 1.2 Leben in einer Medien - und Konsumgesellschaft unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen</p> <p>Material: Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p> <p>Projekt: Medienfasten (schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>D 2.1 über Leseerfahrung verfügen finden gezielt Medien, indem sie vorhandene Ordnungsprinzipien kennen und nutzen</p>	<p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen formulieren zu einfachen Tabellen und Schaubildern, auch im Austausch mit anderen, mathematisch sinnvolle Fragen und ziehen Daten zur Beantwortung heran</p> <p>Material: Wir erstellen ein Säulendiagramm – Wie viele Tage gehen wir in diesem Monat zur Schule? Eigenes Medienverhalten beschreiben</p> <p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft unterscheiden zwischen Bedürfnissen und Wünschen und beschreiben die Bedürfnisse einzelner sowie die von Gruppen</p> <p>Material: Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p> <p>Projekt: Medienfasten (schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>Medien einsetzen, um eigene Ansicht zu kommunizieren</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt</p> <p>erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu</p>	<p>Erste Medienprodukte unter Anleitung erstellen</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen sammeln und vergleichen Daten aus ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit und stellen sie in Strichlisten, einfachen Schaubildern und Tabellen dar</p> <p>Material: Wir erstellen ein Säulendiagramm – Wie viele Tage gehen wir in diesem Monat zur Schule? Mu 1 sprechen singen musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion</p> <p>D 1.2 zu anderen sprechen präsentieren Ergebnisse des eigenen Lernens, auch illustriert durch Medien</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Familie“</p> <p>Ku 1 Bildende Kunst erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien, um daraus Anregungen für eigenes, auch experimentelles Gestalten zu gewinnen</p> <p>Material: Skivergnügen: Wir betrachten Franz Sedlaceks Übungswiese</p> <p>D 2.1 über Leseerfahrung verfügen unterscheiden auf der Grundlage ihrer Lese- und Medienerfahrungen Gedichte, erzählende Texte, szenische Darstellungen, Sachtexte und einfache Gebrauchstexte</p> <p>Material: Antolin – Einführung in Leseförderprogramm Minibilderbücher in der 2. Klasse gestalten (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p>	<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Lesemotivation Die Schülerinnen und Schüler wählen aus einer Vielzahl an Zugangsmöglichkeiten zu Lesebüchern. Der Einsatz von Antolin bietet ihnen ausreichend Raum für abwechslungsreiche Lektüreerfahrungen, animiert sie zur Vorstellung ihrer Lieblingsbücher und motiviert sie zusätzlich zum Lesen.</p> <p>Audioproduktion Die Schülerinnen und Schüler bedienen verschiedene Geräte zur Audioaufnahme und gestalten erste Audiobeiträge. Sie setzen sich mit verschiedenen Formaten von Radiosendungen auseinander und gestalten selbst kurze Audiobeiträge für das Schulradio.</p> <p>Kodieren und Programmieren Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein erstes Verständnis für die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle mit kindgerechtem Material.</p>

Wenn nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Mu 1 sprechen singen musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>Grundunterricht 1, 2, 3 ... kodiert, programmiert, verschlüsselt! – Informatik in der Grundschule (Schwerpunkt: Kodieren und Programmieren)</p> <p>Material : Das Spiel mit dem Kobold Das große Abenteuer Mit einem Roboter spielen (Anschaffung: Thymio) (Unterrichtssequenzen von sonnentaler.net)</p>	<p>Informationen und Daten mit Medien verarbeiten</p> <p>M 1.3 Sachsituationen und Mathematik in Beziehung setzen entnehmen relevante Informationen aus alltäglichen Quellen und formulieren dazu mathematische Fragestellungen.</p> <p>entwickeln, wählen und nutzen einfache Darstellungsformen für das Bearbeiten mathematischer Probleme Material: Stationentraining für Einmaleinsreihen</p> <p>D 3.2 Texte planen und erschließen sammeln, auch im Austausch mit anderen, Formulierungen und Informationen für ihre eigenen informierenden Texte und wählen daraus aus</p> <p>D 2.3 Texte planen und schreiben verfassen eigene informierende, beschreibende Texte und achten dabei auf eine logische Anordnung der Informationen (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Familie“ 1.Klasse</p>	<p>dokumentieren</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios ich und meine Klasse Pflanzen der Wiese im Frühling</p> <p>D 2.4 Texte erschließen setzen ihre Leseindrücke in andere künstlerische Ausdrucksformen um</p> <p>Material: Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“ mit Audacity (Schwerpunkt: Audioproduktion) (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>D 2.3 Texte planen und schreiben verfassen eigene informierende, beschreibende Texte und achten dabei auf eine logische Anordnung der Informationen</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Familie“ 1.Klasse</p>	<p>Ku 3 Visuelle Medien fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt</p> <p>erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu dokumentieren</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios ich und meine Klasse Pflanzen der Wiese im Frühling</p> <p>D 2.4 Texte erschließen setzen ihre Leseindrücke in andere künstlerische Ausdrucksformen um</p> <p>Material: Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“ mit Audacity (Schwerpunkt: Audioproduktion) (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>D 2.3 Texte planen und schreiben verfassen eigene informierende, beschreibende Texte und achten dabei auf eine logische Anordnung der Informationen</p> <p>Material: Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Klasse“ 1.Klasse</p>	<p>D 2.4 Texte erschließen beschreiben eine Figur in Kinderliteratur oder -medien ihrem Äußeren und ihren Eigenschaften</p> <p>beschreiben, wie bestimmte Orte in Kinderliteratur oder -medien gestaltet sind</p> <p>finden in Kinderliteratur oder -medien sich wiederholende Figuren oder Orte und ziehen Vergleiche</p> <p>Material: Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“ mit Audacity (Schwerpunkt: Audioproduktion) (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p>
	<p>Besuch der Stadtbibliothek</p>	<p>Projekte: ARD Radionacht (Schwerpunkt: Audioproduktion), Lesenacht, Tag des Buches (Schwerpunkt: Lesemotivation) SchulkinoWoche Bayern</p>		

Souverän handeln in einer mediatisierten Welt
Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medientrainerschleins Bayern für die Jahrgangsstufen 3 und 4 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

Schulspezifische Ergänzung
zu einem Schwerpunkt – ohne unmittelbaren Lehrplanbezug

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Jahrgangsstufe 3 und 4	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Zusätzliche Anwanderkenntnisse unter Anleitung umsetzen</p> <p>Material: PC-Führerschein Grundschule Modul 2 (Schuleigenes Material)</p> <p>Eine Kindersuchmaschine bedienen</p> <p>D 2.3 über Lesefähigkeit verfügen klären Wörter und Passagen, die ihr Leseverständnis behindern, nachfragen oder mithilfe von Nachschlagewerken, und erweitern dadurch ihr Wissen sowie ihren Wortschatz</p> <p>nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen</p> <p>Material: Redewendungen bildlich darstellen (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>Klanggeschichte Kaul und Quappe (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p>	<p>Recherchieren mit geeigneter Kindersuchmaschine und Weiterverwenden der Suchergebnisse</p> <p>D 1.2 zu anderen sprechen bauen ihre Beiträge wirkungsvoll, nachvollziehbar und logisch auf</p> <p>Material: Zentrale Informationen im Text – Anwendung von Lesestrategien (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>"Wir machen eigene Hörgeschichten zum Thema 'Leben im ewigen Eis'" (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>D 1.1 verstehend zuhören entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul: Die Ohren spitzen - Zuhörfähigkeit entdecken und schulen (Schwerpunkt: Audioproduktion) (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 2.3 über Lesefähigkeit verfügen nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen</p> <p>Material: Internetrecherche zu meiner</p>	<p>Mit Hilfe von Medien Arbeitsergebnisse und individuelle Lernprozesse kommunizieren</p> <p>D 2.4 Texte erschließen veranschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen</p> <p>übertragen denselben Stoff in andere Textsorten oder mediale Darstellungsformen und beschreiben dabei die Besonderheiten des jeweiligen Mediums (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen formulieren zu Tabellen und Diagrammen, auch im Austausch mit anderen, mathematisch sinnvolle Fragen und begründen ihre Antworten</p> <p>Medien einsetzen, um eigene Ansicht zu kommunizieren</p> <p>Mu 1 Sprechen - Singen - Musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmeformen zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung</p> <p>Material: Mio mein Mio: intermediale Lektüre und Erstellung eines eigenen Trickfilms (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p>	<p>Digitale Medien zum Gestalten von Arbeitsergebnissen nutzen</p> <p>D 1.2 zu anderen sprechen bereiten sich je nach Sprechabsicht gezielt vor, indem sie sich Notizen machen, die Vortragssituation (auch freie Rede) üben und Rückmeldungen beachten</p> <p>Material: "Wir machen eigene Hörgeschichten zum Thema 'Leben im ewigen Eis'" (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>D 1.5 Szenisch spielen setzen Medien bewusst ein, um Szenen zu gestalten</p> <p>Material: Klanggeschichte Kaul und Quappe (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>Erstellung bewegter Geschichten in Powerpoint</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen entnehmen relevante Daten aus verschiedenen Darstellungsformen und übertragen die Daten in geeignete andere Darstellungsformen</p> <p>Material: Daten unserer Schule erfassen und strukturiert darstellen</p>	<p>Gestaltungsmittel und Wirkungsweisen von Medienangeboten analysieren</p> <p>D 1.1 verstehend zuhören bekunden ihr Verstehen, indem sie Gehörtes in eigenen Worten zusammenfassen, Kerngedanken wiedergeben, Textinhalte visualisieren</p> <p>beschreiben, wie die stimmliche und gestische Gestaltung von Sprache das Verstehen unterstützt und nutzen diese Einsichten bei der Gestaltung eigener Gesprächsbeiträge</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul: Die Ohren spitzen - Zuhörfähigkeit entdecken und schulen (Schwerpunkt: Audioproduktion) (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 2.4 Texte erschließen übertragen denselben Stoff in andere Textsorten oder mediale Darstellungsformen und beschreiben dabei die Besonderheiten des jeweiligen Mediums</p> <p>setzen kinderliterarische Texte in andere künstlerische Ausdrucksformen um und zeigen ihr Textverständnis</p>	

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Kenntnis von Funktionen der Computerprogramme vertiefen</p> <p>D 3.3 Texte überarbeiten überarbeiten ihre Texte rechtschriftlich nach Fehlerschwerpunkten sowie hinsichtlich der sprachlichen Richtigkeit und nutzen dazu auch Beratung und Hilfestellungen.</p> <p>gestalten ihren fertigen Text ansprechend und passend zur Textfunktion</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien Kamerabedieneung Weiterverarbeitung; Präsentation der Fotografien</p> <p>Mu 1 Sprechen - Singen – Musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabegeräte und Aufnahmegeräte zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung.</p> <p>(Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>Grundunterricht (Schwerpunkt: Kodieren und Programmieren) Material: 1, 2, 3 ... kodiert, programmiert, verschlüsselt! – Material: Das große Abenteuer - mit Scratch Junior Robotik mit Thymio (Unterrichtssequenzen von sonnentaler.net)</p>	<p>Heimatgemeinde</p> <p>D 2.1 über Lesereifung verfügen wählen Medien (Kinderzeitschriften, -bücher, Hörmedien und audiovisuelle Medien) nach eigenen Bedürfnissen und Interessen bewusst aus und beurteilen sie</p> <p>finden gezielt gewünschte Medien in der regionalen Bibliothek, indem sie Orientierungshilfen wie Signaturen, Symbole oder Farbcodes nutzen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Mach dich schlau! Informationsquelle Zeitung (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt) (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p> <p>Software zur Aufbereitung von Informationen und Daten nutzen</p> <p>Mu 2 Musik - Mensch – Zeit rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab und nutzen diese zweckgebunden. (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen sammeln und vergleichen Daten aus ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit und anderen Quellen und stellen sie auch in umfangreicheren Tabellen und Diagrammen strukturiert dar.</p>	<p>D 2.1 über Lesereifung verfügen berichten über ihre Erfahrungen mit vielfältigen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung, um sie mit denen anderer zu vergleichen</p> <p>zeigen und begründen ihre eigenen Vorlieben beim Lesen und im Umgang mit Medien</p> <p>Material: Erstellen kurzer Partnerinterviews, Radiobeiträge (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p>	<p>Ku 3 Visuelle Medien nutzen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Umgang mit digitaler Fotografie, um eine einfache Aktion in einer informativen Bildreihe zu dokumentieren</p> <p>Material: Redewendungen bildlich darstellen</p> <p>D 3.3 Texte überarbeiten gestalten ihren fertigen Text ansprechend und passend zur Textfunktion</p> <p>geben zentrale, konkrete Anregungen und Hilfestellungen für Texte und heben dabei die Stärken und gelungenen Elemente hervor</p> <p>Ku 1 Bildende Kunst erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien im Hinblick auf Ausdrucksqualitäten, um mit solchen im Hinblick auf ihre eigenen kreativen Vorhaben zu experimentieren, diese gezielt auszuwählen und anzuwenden</p> <p>Material: Mio mein Mio: intermediale Lektüre und Erstellung eines eigenen Trickfilms</p>	<p>Ku 3 Visuelle Medien entscheiden sich für eine Präsentation ihrer Fotografien an bewusst ausgewählten Orten und kommentieren die Bilder im Hinblick auf ihre Gestaltungsabsicht und den Entstehungsprozess</p> <p>beschreiben Beispiele von Fotografien in der Werbung im Hinblick auf Motivwahl und Gestaltung, verstehen so ihre jeweilige Funktion und nutzen diese Erkenntnisse für die Gestaltung eigener Bilder</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Schein oder Wirklichkeit? Werbemerkmalen im Fernsehen analysieren und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen erschließen und berechnen aus verschiedenen Quellen auch Daten, die nicht direkt ablesbar sind</p> <p>entnehmen relevante Daten aus verschiedenen Darstellungsformen und übertragen die Daten in geeignete andere Darstellungsformen</p> <p>Material: Daten unserer Schule erfassen und strukturiert darstellen</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und beschreiben mathematische Zusammenhänge</p> <p>erschließen und berechnen aus verschiedenen Quellen auch Daten, die nicht direkt ablesbar sind</p> <p>Material: Daten unserer Schule erfassen und strukturiert darstellen</p>		<p>D 2.4 Texte erschließen veranschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen</p> <p>Material: Redewendungen bildlich darstellen (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p>	<p>Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen</p> <p>Mu 1 Sprechen - Singen - Musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung</p> <p>Material: Mio mein Mio: intermediale Lektüre und Erstellung eines eigenen Trickfilms (Schwerpunkt: Audioproduktion)</p> <p>D 2.1 über Lesefahrung verfügen unterscheiden Textarten, indem sie typische Elemente und Funktionen herausarbeiten: erzählende und poetische Texte, sachliche Texte (auch diskontinuierliche Texte wie Schaubilder und Tabellen), Gebrauchstexte</p> <p>beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Texten in verschiedenen medialen Darstellungsformen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Mach dich schlau! Informationsquelle Zeitung (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt) (Schwerpunkt: Lesemotivation)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Grundschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
				<p>D 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen <i>untersuchen, welche sprachlichen Mittel genutzt werden, um bestimmte Wirkungen zu erreichen</i></p> <p><i>beschreiben und bewerten Ursachen und Wirkungen von gelingender Verständigung</i></p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Schein oder Wirklichkeit? Werbebotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft <i>bewerten Medienangebote kritisch, beurteilen dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen und beschreiben Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien [...]</i></p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Module: Alles nur ein Computerspiel? Mein Fernsehheld - Grenzenlose Kommunikation - (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>
<p>Projekte: ARD Radionacht , Besuch Lokalradio (Schwerpunkt: Audioproduktion), Lesenacht, Tag des Buches (Schwerpunkt: Lesemotivation), SchulKinoWoche Bayern Teilnahme Safer Internet Day (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>				

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 5 (Regelklasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren	
<p>WG 5 Mediale Grundbildung führen grundlegende Funktionen von Anwendungsprogrammen korrekt aus und setzen diese bei einfachen Anwendungsaufgaben um</p> <p>bearbeiten eine Grafik mit elementaren Bildbearbeitungsfunktionen</p> <p>Material: Sinnvoller Umgang mit Schul-EDV</p> <p>Computer-Grundkurs</p> <p>WG Programmieren mit LOGO (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>Material: Programmieren mit LOGO: Module: Turtle und Bruno-Schleife</p>	<p>WG 5 Mediale Grundbildung recherchieren im Internet auf ausgewählten Seiten gezielt für eigene Arbeitsvorhaben</p> <p>Material: Nachrichten auf Logo (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen orientieren sich bei Recherchen an Inhaltsverzeichnissen und bewerten angeleitete Informationsquellen</p> <p>Material: 5-Stufen-Lesetechnik (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>M 6 Daten strukturieren und interpretieren gewonnene Daten und schließen auf Zusammenhänge, um Sachfragen zu beantworten</p> <p>Material: Erstellen von Diagrammen</p>	<p>Ku 3 Visuelle Medien analysieren die Wirkung elementarer fotografischer Mittel, um sie für eine selbst formulierte Bildaussage zu nutzen</p> <p>Material: Licht und Schatten machen Bilder (Schuleigenes Material)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen verwenden bei der digitalen Kommunikation eine angemessene, medienspezifische Sprache und beachten die allgemeinen Persönlichkeitsrechte von Kommunikationspartnern</p> <p>Material: Forumsdiskussion (mebis) zur Gestaltung des Klassenzimmers (Schuleigenes Material)</p>	<p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten</p> <p>Material: Kochbuch (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2. 4 Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen und werten angeleitete sprachliche und nichtsprachliche Darstellungsmittel unterschiedlicher Print- und Hörmedien und nutzen diese für eigene kurze Produktionen</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien nutzen bewusst die Möglichkeiten des Fotografierens, um anhand desselben Motivs verschiedene Bildwirkungen zu erproben und zu erzielen</p> <p>Material: Licht und Schatten machen Bilder (Schuleigenes Material)</p>	<p>Deutsch 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen erfassen angeleitet die Absicht einfacher medialer Formen</p> <p>erkennen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand des Verhaltens der Protagonistinnen und Protagonisten</p> <p>wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur anregenden und genussvollen Freizeitgestaltung</p> <p>reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum</p> <p>Material: Wir fertigen ein Fernseh- und Handyprotokoll an (Schuleigenes Material)</p> <p>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p>

<p>Digital Präsentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen.</p> <p>Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p>	<p>Programmieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Funktionsweise von Programmen und die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle in einer Programmiersprache und entwickeln einfache Scripte, um zuerst konkrete Aufgaben und später eigene kreative Ideen umzusetzen.</p>
---	--

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 6 (Regelklasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>WG 5 Mediale Grundbildung führen grundlegende Funktionen der Textverarbeitung beim Erstellen und Gestalten von Dokumenten aus (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln Material: Ein Handout gestalten (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>WG Programmieren mit LOGO (Schwerpunkt: Programmieren) Material: Programmieren mit LOGO: Module: Der Nele-Merkkasten, Thu Tao ist schlau, Von Blüten und Spiralen</p>	<p>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen [...],vergleichen den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen hinsichtlich Inhalt und Intention Material: Medienführerschein Bayern Modul: Zeit für die Zeitung</p> <p>WG 5 Mediale Grundbildung recherchieren in Abhängigkeit vom Arbeitsvorhaben gezielt Anregungen Informationen, Hilfen oder Anleitungen Material: Medienführerschein Bayern Modul: Googelnde Wikipedianer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M6 Daten entnehmen, ordnen und vergleichen Daten aus verschiedenen Quellen [...] Material: Projekt „Freizeit (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten wählen themenbezogene und aussagekräftige Informationen aus vorgegebenen Quellen aus Material: Fotosynthese Kirschaum (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden zeigen Lesegewohnheiten auf und stellen Lesevorlieben vor, auch im Hinblick auf ihre Freizeitgestaltung Material: Wir stellen unsere Lieblingsbücher vor (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Eth 2 Elektronische Medien im eigenen Leben erkennen Unterschiede zwischen sozialen Kontakten durch digitale Kontakten und Gesprächen wenden einfache ethische Kriterien für eine kritische Wertung von medialen Darstellungsformen und Botschaften im Hinblick auf Vertrauenswürdigkeit und den Umgang miteinander an und berücksichtigen diese bei ihrer eigenen digitalen Kommunikation achten im Umgang mit digitalen Medien die Würde und Persönlichkeitsrechte anderer sind sich persönlicher Vorlieben und Gewohnheiten ihres Medienkonsums bewusst und begründen sie Material: Medienführerschein Bayern Module: Medien non-stop?, Ich im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 2.4 weitere Medien verstehen und nutzen erfassen und bewerten wesentliche Darstellungsmittel sowie grundlegende Elemente der Sprache einfacher audiovisueller Medien und nutzen dies für eigene kleine Produktionen Material: Wir stellen unsere Lieblingsbücher vor (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3. 1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen verwenden zur Erstellung von elektronischen Textdokumenten angemessene Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Textformatierungen, Bilder) Material: Ein Handout gestalten (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln Material: Ein Handout gestalten (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 2.4 weitere Medien verstehen und nutzen unterscheiden Verständlichkeit und Intention verschiedener medialer Darstellungen (z. B. Unterhaltungs- und Informationsfunktion in Kindermagazinen) erkennen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen (z. B. Handlung in Kinderfilmen oder Hörspielen) wählen Print- und Hörmedien sowie Filme begründet aus und nutzen sie zur angemessenen, genussvollen Freizeitgestaltung reflektieren über Art und Umfang der eigenen Mediennutzung anhand von Leitfragen und entwickeln dadurch ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum beurteilen in alterstypischen digitalen Kommunikationsmedien die spezifische Sprache sowie die adäquaten medialen Mittel und sind sich der Gefahren und Risiken des Mediengebrauchs bewusst Material: Medienführerschein Bayern Module: Medien non-stop?, Ich im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>
<p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>	<p>Schulspezifische Ergänzung zu einem Schwerpunkt – ohne unmittelbaren</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 7 (Regelklasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Basiskompetenzen</p> <p>Inf 1 Hardware und Betriebssysteme vergleichen und bewerten die Komponenten von verschiedenen Rechensystemen hinsichtlich ihrer Kenngrößen</p> <p>vergleichen und bewerten verschiedene Betriebssysteme von Endgeräten hinsichtlich ihres Funktionsumfangs und Einsatzbereichs sowie ihrer Bedienung, um für ihre individuellen Einsatzgebiete eine sinnvolle Auswahl treffen zu können</p> <p>Material: Einführung in EDV-Räume Speichermedien</p> <p>ES 6 Mediale Grundbildung und Inf 3 Datenverarbeitung erstellen und gestalten einfache Schriftstücke in digitaler Form</p> <p>speichern die Dateien von erstellten Schriftstücken in vorgegebenen Ordnerstrukturen ab</p> <p>Material: Kochbuch</p> <p>Erstellung einer Gewürzfibel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Inf 4 Programmierung verwenden eine pädagogische Programmierumgebung, um einfache Problemstellungen zu lösen (z. B. Schrittfolgen)</p> <p>Material: Programmieren mit Scratch (Schwerpunkt: Programmieren)</p>	<p>Inf 2 Digitaler Informationsaustausch verwenden eigenständig verschiedene Internetdienste zur Informationsgewinnung und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Material: Was dürfen alle von mir wissen? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M6 Diagramme und statistische Kennwerte beurteilen die Qualität von Datenerhebungen und -darstellungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft</p> <p>nutzen im Vergleich zum arithmetischen Mittel weitere statistische Kennwerte, um Daten noch exakter zu interpretieren und begründen im Sachzusammenhang die Notwendigkeit, unterschiedliche Kennwerte zu ermitteln</p> <p>Material: Diagramme lesen – Diskontinuierliche Texte</p> <p>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten vergleichen unterschiedliche Quellen hinsichtlich eines vorgegebenen Kriteriums und entnehmen daraus themenbezogene und aussagekräftige Informationen</p> <p>Material: Expertenkongress: Herz- und Lungenkongress</p>	<p>Inf 2 Digitaler Informationsaustausch Kommunikationsplattformen auch im Alltag ein, indem sie ihre Kenntnisse zu deren Funktion und Bedeutung nutzen. Dabei beachten sie die Probleme und Risiken, die damit verbunden sind.</p> <p>Material: Was dürfen alle von mir wissen? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Inf 3 Datenverarbeitung wählen geeignete Maßnahmen zur Sicherung ihrer personenbezogenen Daten vor dem Zugriff unberechtigter Dritter</p> <p>Material: Verschlüsselung mit TrueCrypt (Schuleigenes Material)</p> <p>WiK 6 Internetanwendungen gehen mit eigenen und fremden Daten verantwortungsvoll um (z. B. Recht am Bild, personenbezogene Daten)</p> <p>berücksichtigen bei der Eigendarstellung und der Veröffentlichung eigener Werke Urheber- und Persönlichkeitsrechte</p> <p>Material: Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 1.2 zu und vor anderen sprechen unterstützen ihren Vortrag zu einem selbst gewählten Thema durch den bewussten Einsatz von Körpersprache, Körperhaltung und Sprechverhalten sowie illustrierenden Einsatz von Medien</p> <p>Material: Gut trotz Powerpoint! (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen grundlegende audiovisuelle Darstellungsmittel</p> <p>verwenden zur Veranschaulichung von Arbeitsergebnissen angeleitete geeignete grafische Darstellungsmittel und zur kreativen Produktion geeignete einfache technische Hilfsmittel und Programme.</p> <p>(Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Inf 2 Digitaler Informationsaustausch verwenden eigenständig verschiedene Internetdienste zur Informationsgewinnung und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>E 1.1 Kommunikative Kompetenzen geben eine kurze einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema in Form einer linearen Aneinanderreihung von einzelnen inhaltlichen Punkten. Dabei setzen sie Visualisierungstechniken ein und nutzen kurze Notizen als</p>	<p>Inf 2 Digitaler Informationsaustausch setzen moderne Kommunikationsplattformen auch im Alltag ein, indem sie ihre Kenntnisse zu deren Funktion und Bedeutung nutzen. Dabei beachten sie die Probleme und Risiken, die damit verbunden sind.</p> <p>Material: Was dürfen alle von mir wissen? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M6 Diagramme und statistische Kennwerte entwerfen und vergleichen unterschiedliche Darstellungen von Daten. Sie begründen, welche Form der Darstellung jeweils situations- und adressatenbezogen ist, auch um manipulative Darstellungen zu erkennen.</p> <p>Material: Diagramme lesen – Diskontinuierliche Texte</p> <p>Musik 2 Musik – Mensch – Zeit analysieren die mediale Darstellung aktueller Musikstars, um eine kritisch-objektive Sichtweise auf den kommerziellen Musikbetrieb zu entwickeln</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Coole Superstars – Die Inszenierung von Castingshows im Fernsehen erkennen und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>WiK 5 EDV Grundlagen nutzen verschiedene Komponenten von Hard- und Software und erkennen dabei grundlegende Zusammenhänge für die Ausstattung eines Computerarbeitsplatzes</p> <p>wenden unterschiedliche Möglichkeiten der Datenspeicherung [...] je nach Verwendungszweck an</p> <p>arbeiten mit mehreren gleichzeitig geöffneten Programmen, um Daten rationell zu entnehmen und auszutauschen</p> <p>Material: EVA-Prinzip Speichermedien</p>	<p>WiK 9 Schriftliche Kommunikation kennen Grundfunktionen und sicherheitsrelevante Aspekte von E-Mail-Programmen für die Anwendung bei der persönlichen Korrespondenz</p> <p>Material: E-Mail (nur?) für Dich (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>E 1 Kommunikative Kompetenzen geben eine kurze einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema in Form einer linearen Aneinanderreihung von einzelnen inhaltlichen Punkten. Dabei setzen sie Visualisierungstechniken ein und nutzen kurze Notizen als Gedächtnisstütze. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an detaillierten Mustern und verwenden gezielt vorgegebene Quellen zur Informationsbeschaffung.</p> <p>Material Showing the way – Ipad (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Gedächtnisstütze. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an detaillierten Mustern und verwenden gezielt vorgegebene Quellen zur Informationsbeschaffung.</p> <p>Material Showing the way – Ipad (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>WiK 4 Präsentation erstellen unter ausgewählten Gesichtspunkten einfache digitale Präsentationen zu bekannten Themen und präsentieren mithilfe von Notizen weitgehend frei eigene Arbeits- und Rechercheergebnisse</p> <p>Material: Gut trotz Powerpoint! (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>WiK 2 Layout/Druckerzeugnisse erstellen und gestalten einfache Schriftstücke und Druckerzeugnisse unter Anwendung vorhandener und frei zugänglicher Software</p> <p>Material: Poster mit libreoffice draw gestalten (Schuleigenes Material)</p>	<p>Projekt: Halbtageskurs Programmieren mit scratch (Schülerforschungszentrum Barchtesgadener Land) (Schwerpunkt: Programmieren)</p>	

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 8 (Regelklasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>D3.3 Texte überarbeiten nutzen neben Nachschlagewerken auch selbständig Rechtschreibhilfen und Thesaurus aus Textverarbeitungsprogrammen</p> <p>WiK 1 Dokumentbearbeitung/ Dokumentgestaltung wenden umfangreiche Funktionen verschiedener Programme (z. B. Textverarbeitung, Präsentation) zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung verschiedener Dokumente (z. B. Handouts, Einladungsschreiben) unter Einhaltung der Fachsprache sicher und weitgehend rational an</p> <p>Material: Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren</p> <p>GPG 1 Lebensraum Erde erklären die Ursachen und Folgen des Klimawandels in Grundzügen und beurteilen die Verantwortung menschlichen Handelns an dieser Entwicklung.</p> <p>Projekt Ursachen und Folgen des Klimawandels: CO₂-Raumluftmessung, Auswertung der Daten, Vergleich der CO₂-Produktion unterschiedlicher Emittenten, Auswirkungen auf das Klima (Schwerpunkt: Programmieren)</p>	<p>WiK 7 Internetanwendungen recherchieren weitgehend selbständig und zielorientiert Informationen (z. B. Bilder, Inhalte, Medien) zu bekannten und unbekanntem Themen. Sie werten die gewonnenen Inhalte kritisch aus, übernehmen diese unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte (z. B. Urheberrecht, Quellenangaben) und bereiten sie für die weitere Arbeit adressatenbezogen auf.</p> <p>Material: Netiquette für soziale Medien (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M 1 Prozentrechnung stellen Prozentangaben in grundlegenden Schaubildern dar (Säulen-, Balken-, Streifen- und Kreisdiagramm) und bewerten die Aussagekraft unterschiedlicher Darstellungsformen zu aktuellen Themen kritisch, um Informationen zu entnehmen und mögliche Manipulationen zu durchschauen</p> <p>Projekt: Ursachen und Folgen des Klimawandels NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten interpretieren erhobene oder recherchierte Daten, prüfen sie angeleitet auf Relevanz und setzen diese zur Eingangshypothese in Beziehung</p> <p>recherchieren in unterschiedlichen Quellen zu vorgegebenen Fragestellungen zu einem naturwissenschaftlichen Thema</p>	<p>WiK 7 Internetanwendungen sind sich einer Vielzahl von Gefahren im Internet bewusst und schützen das Computersystem und persönliche Daten vor Missbrauch durch geeignete Maßnahmen.</p> <p>übertragen bereits gewonnene Erkenntnisse auf weitere internetfähige Medien und Kommunikationsmittel</p> <p>nutzen weitere Internetangebote kritisch und reflektieren dabei verantwortungsbewusst das eigene Handeln</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul Ich im Netz III (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 1.2 Verstehend zuhören bei der Planung von Vorträgen und Präsentationen zu selbst gewählten Themen [...] geeignete Medien zur Illustration und Information</p> <p>Material: Präsentieren mit dem PC (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3.1Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen strukturieren und gestalten auch komplexe Sachverhalte in Form von kontinuierlichen Texten und diskontinuierlichen Texten und nutzen dabei zielgerichtet die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung</p> <p>ES 6 Mediale Grundbildung erstellen mit geeigneten Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen verschiedene Dokumente sowie Präsentationen und wählen das Layout zweckdienlich aus</p> <p>berücksichtigen bei der Verarbeitung von Informationen sicherheitsrelevante und rechtliche Aspekte</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz III (Schwerpunkt Digitale Präsentation)</p> <p>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 2.4 weitere Medien verstehen und nutzen beurteilen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand von Leitfragen (z. B. Computerspiele, Infotainment)</p> <p>unterscheiden und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in verschiedenen medialen Darbietungsformen und nutzen dies zur eigenen Produktion</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Im Informationsdschungel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Inf 1 Hardware und Betriebssysteme bilden die Hardware lokaler Netzwerke unter Verwendung gängiger Netzwerkkomponenten ab und betreiben strukturierte Fehlersuche</p> <p>vergleichen und bewerten Funktion bzw. Bedienung der Betriebssysteme von Geräten mit speziellen Aufgaben (z. B. Server, NAS, Router, Drucker), um diese bei Bedarf anwendungsbezogen auszuwählen</p> <p>WUK 6 EDV-Grundlagen kennen die Gefahren von Schadprogrammen und ihre Auswirkungen auf ein Computersystem sowie verschiedene Maßnahmen des Schutzes (z. B. Antivirensoftware, Firewall)</p> <p>Material: Computerschädlinge</p>	<p>Projekt: Ursachen und Folgen des Klimawandels Auswertung und Darstellung der gewonnenen Daten (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen verwenden lebensrelevante und berufsbezogene Informationen aus anspruchsvollen, auch selbst recherchierten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten aus unterschiedlichen Medien zur Betrachtung von Themen aus verschiedenen Blickwinkeln</p> <p>Material: Smartphones – pro und contra</p>		<p>Ku 3 Visuelle Medien vergleichen kritisch Werbungen in Printmedien im Hinblick auf das jeweilige Verhältnis von Absicht und Gestaltungsmittel</p> <p>entwerfen Werbung für eine Musikgruppe, ein Produkt oder eine Veranstaltung mit digitalen Mitteln und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer</p> <p>Projekt: Ursachen und Folgen des Klimawandels: Werbung der Automobilindustrie (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	
<p>Projekt: Unterrichtsgang in ein Fablab (Schwerpunkt: Programmieren)</p>				

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 9 (Regelklasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>ES 6 Mediale Grundbildung fertigen selbständig verschiedene Dokumente, Druckerzeugnisse und Präsentationen unter Anwendung selbst gewählter Programme an. Dabei integrieren sie Dateien unterschiedlicher Formate.</p> <p>beschaffen sich mithilfe digitaler Kommunikationsmittel Informationen zur weiteren Verarbeitung</p> <p>Material: Präsentation des Auszubildungsbetriebs mit PowerPoint bzw. Überzeugend präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>T 1 Technische Kommunikation: Technisches Zeichnen im CAD Programm erzeugen Körper mit rechteckigen Formänderungen mittels eines CAD-Programms in unterschiedlichen Darstellungsarten</p> <p>Material: Solid Edge: Werkstücke für Assembly Umsetzung mit 3D-Drucker</p>	<p>2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen entnehmen aus anspruchsvollen Texten unterschiedlicher Medien gezielt Informationen zur Entwicklung von Standpunkten und zur interessengeleiteten Ausweitung von Kenntnissen</p> <p>werten zu einem vorgegebenen Thema kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus unterschiedlichen Medien aus, indem sie die Textfunktion analysieren, wesentliche Textaussagen unter der Verwendung von Zitaten herausarbeiten und begründet Schlussfolgerungen ziehen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Informationsdschungel – Meinungsprozesse verstehen und hinterfragen (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>auch ES 6 Mediale Grundbildung</p>	<p>GPG 4 Lebenswelt recherchieren Ursachen und Auswirkungen eines aktuellen gesellschaftlichen Konfliktes und bewerten diesen aus unterschiedlichen Perspektiven</p> <p>Material: Chat-Bots (Inik) (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Ku 2 Gestaltete Umwelt entwerfen in Partner- oder Teamarbeit und mit geeigneten Mitteln einen Innen- oder Außenraum mit eigener Charakteristik. Dazu besprechen sie auf konstruktiv wertschätzende Weise die Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Im Rahmen einer bewusst gewählten Präsentationsform begründen sie ihre Gestaltungsentscheidungen.</p> <p>Material Bildbearbeitung mit Paint, Solid Edge: Werkstücke für Assembly Arbeiten mit Trimble SketchUp Umsetzung von Projekten mit 3D-Drucker</p>	<p>D 1.2 Verstehend zuhören gestalten umfassend recherchierte und sachlogisch strukturierte Vorträge und Präsentationen und berücksichtigen bei Planung und Gestaltung strukturierende sowie veranschaulichende Medien</p> <p>Material: Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>DaZ 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. –fähigkeiten verfügen verwenden die vielfältigen Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen (z. B. flexible Korrektur, Einfügen von Bildern und Grafiken) sowie das Informationsangebot des Internets für die Textgestaltung (z. B. Brief, E-Mail, Referat, Bewerbung)</p> <p>Material: Mindmap erstellen (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3.2 Texte planen und schreiben erstellen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Zweigen formalisierte Texte, auch für das Berufswahlportfolio, und beachten dabei sowohl die Intention als auch das passende Medium</p> <p>Material: Bewerbung – eine fächerübergreifende Stundensequenz</p>	<p>2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen geeignete Medien, die sie sich selbstständig beschaffen, zur Freizeitgestaltung sowie zum alltäglichen Medienkonsum reflektieren ihren Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch. Dabei beziehen sie die Erfahrungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien ein.</p> <p>nutzen aktuelle digitale Medien und soziale Netzwerke eigenständig, kritisch sowie verantwortungsbewusst und beachten dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Generation Games? – Digitale Spiele diskutieren und reflektieren (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 10 (Mittlere Reife Klasse)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Inf 10 Softwareprojekt implementieren im Team weitgehend selbständig eine Anwendung mit einer objektorientierten Programmiersprache. Dabei nutzen sie geeignete Werkzeuge, um den Überblick über wichtige Entwicklungsphasen und die Einzelschritte zu behalten.</p> <p>stellen eine von ihnen entwickelte Anwendung in geeigneter Weise vor und beurteilen das Ergebnis ihrer Arbeit kritisch im Hinblick auf Funktion, Bedienbarkeit und Arbeitsaufwand</p> <p>Projekt: Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Microbit (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>T 1 Technische Kommunikation: Technisches Zeichnen mit dem CAD-Programm analysieren unter Verwendung der Fachsprache Konstruktionsdetails an Drehkörpern mit Formänderungen oder Baugruppen mittels CAD-Programm</p> <p>konstruieren computergestützt virtuelle Produkte unter Nutzung selbst erzeugter digitaler Daten</p> <p>Material: Solid Edge: Zahnräder und Zahnschnecken erstellen</p>	<p>ES 2 Ernährung und Gesundheit analysieren persönliche Ernährungs- und Lebensgewohnheiten und vergleichen diese mit Empfehlungen für eine gesundheitsfördernde Lebensweise</p> <p>Projekt: Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Microbit (Schwerpunkt: Programmieren)</p>	<p>WiK 6 Internetanwendungen recherchieren rationell und zielerorientiert Informationen zu komplexen Themen und nutzen dabei selbständig weitere Internetangebote Sie werten die gewonnenen Inhalte kritisch aus, übernehmen diese unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte und bereiten sie selbständig für die weitere Arbeit adressatenbezogen auf.</p> <p>wägen sowohl Nutzen als auch Risiken von verschiedenen Möglichkeiten des elektronischen Zahlungsverkehrs ab</p> <p>Material: Aufbaukurs Internetrecht</p> <p>ES 6 Mediale Grundbildung gestalten verschiedene digitale Produkte, auch für gemeinschaftlich erstellte Präsentationen. Dafür wählen sie geeignete Medien sowie Programme aus und wenden diese sachkundig an.</p> <p>Material: Layout-Regeln (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>1.2 Zu und vor anderen sprechen präsentieren frei, nutzen bei komplexeren Präsentationen Strukturierungshilfen und setzen ihre Sprechweise zielgerichtet mit Blick auf die Wirkungsabsicht ein, wobei sie den Situations- und Adressatenbezug beachten und den Vortrag durch [...] Präsentationsmedien unterstützen</p> <p>Material: Wie präsentiere ich überzeugend? (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien stellen ein Ereignis aus dem persönlichen oder schulischen Umfeld dar, mit einem fotografierten Storyboard oder mit einem einfachen, kurzen Videoclip, um eine Erzählung über das Ereignis (eine Botschaft) zu entwickeln</p> <p>präsentieren ihre Ergebnisse vor einem den Schülerinnen und Schülern unvertrauten Publikum um ihre Fähigkeit zum sicheren Auftritt und im Umgang mit Präsentationsmedien zu festigen</p> <p>Projekt Präsentation: Schrittzähler mit dem Einplatinencomputer Microbit (+ Erstellen eines Werbevideos) (Schwerpunkt: Programmieren) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>NT 2 Lebensgrundlage digitale Technik vergleichen aktuelle Medien zur digitalen Datenübertragung und -speicherung, um diese zu bewerten</p> <p>beurteilen Chancen und Risiken der digitalen Technik, um den eigenen Umgang mit modernen Kommunikationsgeräten zu reflektieren</p> <p>Material: Das intelligente Haus (InIK) (Schuleigenes Material)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich- motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 1-2	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>D 1 Sprechen und zuhören erproben unterstützende und alternative Kommunikationsformen, (z. B. technische Hilfsmittel mit Sprachausgabe) und trainieren deren Anwendung bzw. Ansteuerung.</p> <p>D 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen nutzen technische Hilfen (z. B. Lupenlinse, Blattwender) beim Lesen und entnehmen dabei Informationen.</p> <p>D 3 Schreiben schreiben einfache Texte vermehrt in digitaler Form.</p> <p>nehmen unter Anleitung eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen einfache adaptierte Hardware und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmtastatur, Sprachsteuerung.</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien nutzen die Grundfunktionen einer Fotokamera, um eine beabsichtigte Bildwirkung zu erzielen. Material: Pflanzen der Wiese im Frühling</p>	<p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und beschreiben deren Bedeutung.</p> <p>orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop).</p> <p>D 2.1 Über Lesefähigkeit verfügen finden gezielt Medien, indem sie vorhandene Ordnungsprinzipien kennen und nutzen.</p> <p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- Und Konsumgesellschaft unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen. Material: Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p>	<p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft unterscheiden zwischen Bedürfnissen und Wünschen und beschreiben die Bedürfnisse einzelner sowie die von Gruppen. Material: Thema Werbung Interview (mit den Eltern)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt</p> <p>erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu dokumentieren Material: Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Klasse“ Pflanzen der Wiese im Frühling</p> <p>D 1.5 Szenisch spielen nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafel) sowie technische Hilfen (z. B. Umweltsteuerung) beim szenischen Spiel.</p>	<p>D 1.2 Zu anderen sprechen eigenen Lernens, auch illustriert durch Medien. nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafel), um zu anderen zu sprechen. Material: Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Familie“ (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten nutzen technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) zum ökonomischen Schreiben.</p> <p>Mu 1 Sprechen- Singen- musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung. Präsentation und Reflexion nutzen angeleitet Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation zur Gestaltung von Liedern.</p> <p>HSU 5 Raum und Mobilität erstellen entwicklungsgemäße Zeichnungen, Grundrisse, Pläne und Modelle mit adaptierten Hilfsmitteln, z. B. Computerprogrammen.</p>	<p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen. Material: Projekt Medienfasten</p> <p>D 2.1 Über Lesefähigkeit verfügen unterscheiden auf der Grundlage ihrer Lese- und Medienerfahrungen Gedichte, erzählende Texte, szenische Darstellungen, Sachtexte und einfache Gebrauchstexte. Material: Antolin – Einführung in Leseförderprogramm</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur anregenden und genussvollen Freizeitgestaltung. reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum. (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Digital Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig anspruchsvolle digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p> <p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>

Förderschule Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart. Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen. Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 3-4	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 3-4	<p>D 1 Sprechen und zuhören erproben unterstützende und alternative Kommunikationsformen, (z. B. technische Hilfsmittel mit Sprachausgabe) und trainieren deren Anwendung bzw. Ansteuerung.</p> <p>D 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen nutzen technische Hilfen (z. B. Lupenlinse, Blattwender) beim Lesen und entnehmen dabei Informationen.</p> <p>D 3 Schreiben schreiben einfache Texte vermehrt in digitaler Form.</p> <p>nehmen unter Anleitung eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen einfache adaptierte Hardware und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmtastatur, Sprachsteuerung.</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien Kamerabedieneung Weiterverarbeitung: Präsentation der Fotografien</p> <p>HSU 5 Raum und Mobilität erstellen entwicklungsgemäße Zeichnungen, Grundrisse, Pläne und Modelle mit adaptierten Hilfsmitteln, z. B. Computerprogrammen.</p>	<p>D 1.1 Verstehend zuhören entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen. Material: Medienführerschein Bayern Modul: Die Ohren spitzen - Zuhörfähigkeit entdecken und schulen (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 2.3 Über Lesefähigkeiten verfügen nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen. Material: Internetrecherche zu meiner Heimatgemeinde</p> <p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen entnehmen relevante Daten aus verschiedenen Darstellungsformen und übertragen die Daten in geeignete andere Darstellungsformen. orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop).</p> <p>Mu 2 Musik - Mensch – Zeit rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab und nutzen diese zweckgebunden.</p>	<p>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen formulieren für Tabellen und Diagrammen, auch im Austausch mit anderen, mathematisch sinnvolle Fragen und begründen ihre Antworten. Mu 1 Sprechen - Singen - Musizieren nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmeformen zur musikalischen Begleitung. Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung D 2.1 über Lesefahrtung verfügen berichten über ihre Erfahrungen mit vielfältigen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung, um sie mit denen anderer zu vergleichen. zeigen und begründen ihre eigenen Vorlieben beim Lesen und im Umgang mit Medien. Material: Erstellen kurzer Partnerinterviews, Radiobeiträge HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft / 6 Technik und Kultur beschreiben Medien aus der eigenen Lebenswelt, sowie individuell verwendete Kommunikationsmedien z. B. Sprachausgabegeräte, Symboltafeln.</p>	<p>D 1.5 Szenisch spielen setzen Medien bewusst ein, um Szenen zu gestalten nutzen angeleitet unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) sowie technische Hilfen (z. B. Umweltsteuerung) beim szenischen Spiel. Material: Erstellung bewegter Geschichten in Powerpoint</p> <p>D 2.4 Texte erschließen versanschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen Material: Medienführerschein Bayern Modul: Schein oder Wirklichkeit? Werbotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 2.1 Über Leseerfahrungen verfügen beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Texten in verschiedenen medialen Darstellungsformen. Material: Medienführerschein Bayern Modul: Mach dich schlau! Informationsquelle Zeitung (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen beschreiben und bewerten Ursachen und Wirkungen von gelingender Verständigung. Material: Medienführerschein Bayern Modul: Schein oder Wirklichkeit? Werbotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft bewerten Medienangebote kritisch, beurteilen dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen und beschreiben Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien. Material: Medienführerschein Bayern Module: Alles nur ein Computerspiel? Mein Fernsehheld - Grenzenlose Kommunikation - (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 5	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>WG 5 Mediale Grundbildung führen grundlegende Funktionen von Anwendungsprogrammen korrekt aus und setzen diese bei einfachen Anwendungsaufgaben um</p> <p>bearbeiten eine Grafik mit elementaren Bildbearbeitungsfunktionen</p> <p>Material: Sinnvoller Umgang mit Schul-EDV</p> <p>Computer-Grundkurs nehmen eine ergonomische Sitzhaltung ein und passen ihren Computerarbeitsplatz individuell an.</p> <p>erproben technische Hilfen und nutzen adaptierte Hard- und Software, z. B. Einhandtastatur, Joystick, Bildschirmtastatur, Sprachsteuerung.</p>	<p>WG 5 Mediale Grundbildung recherchieren im Internet auf ausgewählten Seiten gezielt für eigene Arbeitsvorhaben</p> <p>Material: Nachrichten auf Logo (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen orientieren sich bei Recherchen an Inhaltsverzeichnissen und bewerten angeleitete den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen</p> <p>Material: 5-Stufen-Lesetechnik (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>M 6 Daten strukturieren und interpretieren gewonnene Daten und schließen auf Zusammenhänge, um Sachfragen zu beantworten</p> <p>Material: Erstellen von Diagrammen</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen verwenden bei der digitalen Kommunikation eine angemessene, medienspezifische Sprache und beachten die allgemeinen Persönlichkeitsrechte von Kommunikationspartnerinnen und Kommunikationspartnern</p> <p>D 1 Sprechen und Zuhören wenden alternative und unterstützte Kommunikationsformen an, um aktiv an Gesprächen teilzunehmen.</p>	<p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten</p> <p>nutzen technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) zum ökonomischen Schreiben.</p> <p>füllen einfache Formulare in digitaler Form aus (z. B. Bibliotheksausweis).</p> <p>Material: Kochbuch (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Kur 3 Visuelle Medien nutzen bewusst die Möglichkeiten des Fotografierens, um anhand desselben Motivs verschiedene Bildwirkungen zu erproben und zu erzielen</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur anregenden und genussvollen Freizeitgestaltung</p> <p>reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 6	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>WG 5 Mediale Grundbildung führen grundlegende Funktionen der Textverarbeitung beim Erstellen und Gestalten von Dokumenten aus (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>wählen überlegt bekannte Hilfsmittel, Webtools und andere digitale Gestaltungsformen aus und nutzen technische Hilfen bzw. Assistenz zur Umsetzung von Gestaltungsideen.</p> <p>Tastschreiben 5/6 (Lehrgang) nutzen alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen. wenden alternative Hilfsmittel, wie z. B. die Spracheingabe an.</p>	<p>WG 5 Mediale Grundbildung recherchieren in Abhängigkeit vom Arbeitsvorhaben gezielt Anregungen Informationen, Hilfen oder Anleitungen Material: Medienführerschein Bayern Modul: Googelnde Wikipedianer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M6 Daten entnehmen, ordnen und vergleichen Daten aus verschiedenen Quellen, [...] orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar. Material: Projekt „Freizeit (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten wählen themenbezogene und aussagekräftige Informationen aus vorgegebenen Quellen aus Material: Fotosynthese Kirschaum</p>	<p>D 1 Sprechen und Zuhören wenden zunehmend selbständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an. Eth 2 Elektronische Medien im eigenen Leben erkennen Unterschiede zwischen sozialen Kontakten durch digitale Medien und persönlichen Kontakten und Gesprächen wenden einfache ethische Kriterien für eine kritische Wertung von medialen Darstellungsformen und Botschaften im Hinblick auf Vertrauenswürdigkeit und den Umgang miteinander an und berücksichtigen diese bei ihrer eigenen digitalen Kommunikation besondere Vorteile elektronischer Medien für Menschen mit Behinderung (Barrierefreiheit, Kommunikation ohne sichtbares Handicap) und daraus resultierende Risiken (Abhängigkeit, Leben in einer Parallelwelt) Material: Medienführerschein Bayern Module: Medien non-stop?, Ich im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 3. 1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen verwenden zur Erstellung von elektronischen Textdokumenten angemessene Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Textformatierungen, Bilder) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien gestalten analog oder digital Texte (z. B. Initialen, Namen, Begriffe, Slogans, lyrische Texte) mit einer geeigneten Schriftart, um einen bestimmten Inhalt visuell zu vermitteln (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>M 1 Bruchzahlen zeichnen Bruchteile in verschiedenen Flächenformen und am Zahlenstrahl am Computer. M 3 Geometrische Figuren, Körper und Lagebeziehungen bauen einfache Körper nach Schrägbildern oder Ansichten am Computer.</p>	<p>D 2.4 weitere Medien verstehen und nutzen wählen Print- und Hörmedien sowie Filme begründet aus und nutzen sie zur angemessenen, genussvollen Freizeitgestaltung reflektieren über Art und Umfang der eigenen Mediennutzung anhand von Leitfragen und entwickeln dadurch ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum beurteilen in alterstypischen digitalen Kommunikationsmedien die spezifische Sprache sowie die adäquaten medialen Mittel und sind sich der Gefahren und Risiken des Mediengebrauchs bewusst Material Medienführerschein Bayern Module: Medien non-stop?, Ich im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 7	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>D 3 Schreiben schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form und entscheiden sich je nach Schreibsituation und -aufgabe für eine Schreibform.</p> <p>WiK 8 Testschreiben nutzen alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.</p> <p>WiK 5 EDV Grundlagen nutzen verschiedene Komponenten von Hard- und Software und erkennen dabei grundlegende Zusammenhänge für die Ausstattung eines Computerarbeitsplatzes nutzen angeleitet adaptierte Hard- bzw. Software, die den individuellen fein- und grobmotorischen Möglichkeiten entsprechen.</p> <p>Material: EVA-Prinzip Speichermedien</p> <p>ES 6 Mediale Grundbildung erstellen und gestalten einfache Schriftstücke in digitaler Form (z. B. Info-, Speisekarten, Rezepte)</p> <p>Material: Kochbuch Erstellung einer Gewürzfel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>M 6 Diagramme und statistische Werte beurteilen die Qualität von Datenerhebungen und -darstellungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft</p> <p>Material: Diagramme lesen – Diskontinuierliche Texte</p> <p>NT 1 Naturwissenschaftliches Arbeiten vergleichen unterschiedliche Quellen hinsichtlich eines vorgegebenen Kriteriums und entnehmen daraus themenbezogene und aussagekräftige Informationen</p> <p>Material: Expertenkongress: Herz- und Lungenkongress</p> <p><i>orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar.</i></p>	<p>D 1 Sprechen und Zuhören wenden zunehmend selbständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an.</p> <p>WiK 6 Internetanwendungen gehen mit eigenen und fremden Daten verantwortungsvoll um (z. B. Recht am Bild, personenbezogene Daten)</p> <p>berücksichtigen bei der Eigendarstellung und der Veröffentlichung eigener Werke Urheber- und Persönlichkeitsrechte</p> <p>Material: Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>WiK 9 Schriftliche Kommunikation kennen Grundfunktionen und sicherheitsrelevante Aspekte von E-Mail-Programmen für die Anwendung bei der persönlichen Korrespondenz</p> <p>Material: E-Mail (nur?) für Dich (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>WiK 4 Präsentation erstellen unter ausgewählten Gesichtspunkten einfache digitale Präsentationen zu bekannten Themen und präsentieren mithilfe von Notizen weitgehend frei eigene Arbeits- und Rechercheergebnisse.</p> <p>nutzen adaptierte Hard- und Software und Mittel der Unterstützten Kommunikation bei einfachen Präsentationen.</p> <p>Material: Gut trotz Powerpoint! (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Musik 2 Musik – Mensch – Zeit analysieren die mediale Darstellung aktueller Musikstars, um eine kritisch-objektive Sichtweise auf den kommerziellen Musikbetrieb zu entwickeln</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern</p> <p>Modul: Coole Superstars – Die Inszenierung von Castingshows im Fernsehen erkennen und bewerten (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 8	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>D 3.3 Texte überarbeiten nutzen neben Nachschlagewerken auch angeleitete Rechtschreibhilfen und Synonymwörter-sammlungen aus Textverarbeitungsprogrammen zur fehlerfreien Gestaltung von Texten. verwenden die Rechtschreibprüfung beim Überarbeiten von Texten am Computer.</p> <p>WiK 1 Dokumentbearbeitung/ Dokumentgestaltung wenden umfangreiche Funktionen verschiedener Programme (z. B. Textverarbeitung, Präsentation) zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung verschiedener Dokumente (z. B. Handouts, Einladungsschreiben) unter Einhaltung der Fachsprache sicher und weitgehend rationell an.</p> <p>Material: Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren nutzen selbstständig adaptierte Hard- bzw. Software, die den individuellen fein- und grobmotorischen Möglichkeiten entsprechen.</p> <p>WiK 9 Tastschreiben nutzen selbstständig alternative Grifflösungen, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.</p>	<p>WiK 6 Internetanwendungen recherchieren unter Anleitung Informationen (z. B. Bilder, Inhalte, Medien) zu bekannten Themen unter Anwendung zielführender Recherchestrategien. Sie werten die gewonnenen Informationen kritisch aus und übernehmen Inhalte unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte (Urheberrecht, Quellangaben) für die weitere Arbeit.</p> <p>Material: Netiquette für soziale Medien (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>M 1 Prozentrechnung stellen Prozentangaben in grundlegenden Schaubildern dar (Säulen-, Balken-, Streifen- und Kreisdiagramm) und bewerten die Aussagekraft unterschiedlicher Darstellungsformen zu aktuellen Themen kritisch, um Informationen zu entnehmen und mögliche Manipulationen zu durchschauen. orientieren sich in einfachen digitalen Schaubildern, Tabellen und Grafiken und stellen Daten grafisch in für sie geeigneten Schaubildern mit technischen Hilfsmitteln (z. B. Tablet, Laptop) dar.</p>	<p>D 1 Sprechen und Zuhören wenden selbstständig alternative und unterstützte Kommunikationsformen an.</p> <p>WiK 7 Internetanwendungen sind sich einer Vielzahl von Gefahren im Internet bewusst und schützen das Computersystem und persönliche Daten vor Missbrauch durch geeignete Maßnahmen.</p> <p>übertragen bereits gewonnene Erkenntnisse auf weitere internetfähige Medien und Kommunikationsmittel.</p> <p>nutzen weitere Internetangebote kritisch und reflektieren dabei verantwortungsbewusst das eigene Handeln</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul Ich im Netz III (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen nutzen unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) in Präsentationen und Vorträgen.</p> <p>Material: Präsentieren mit dem PC (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen nutzen Hilfsmittel und technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) routiniert und schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form und entscheiden sich je nach Schreibsituation und -aufgabe selbstständig für eine Schreibform.</p> <p>ES 6 Mediale Grundbildung erstellen mit geeigneten Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen verschiedene Dokumente sowie Präsentationen und wählen das Layout zweckdienlich aus</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz III (Schwerpunkt Digitale Präsentation)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen beurteilen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand von Leitfragen (z. B. Computerspiele, Infotainment). unterscheiden und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in verschiedenen medialen Darbietungsformen und nutzen dies zur eigenen Produktion.</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Module: Im Informationsdschungel (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien vergleichen kritisch Werbungen in Printmedien im Hinblick auf das jeweilige Verhältnis von Absicht und Gestaltungsmittel</p> <p>entwerfen Werbung für eine Musikgruppe, ein Produkt oder eine Veranstaltung mit digitalen Mitteln und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Förderschule **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 9

Kompetenzerwartungen - **schwarz** - sind aus dem LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule entnommen. Sie beinhalten das Anforderungsniveau der jeweiligen Schulart.

Förderschwerpunktspezifischen Ergänzungen - **grün** - bilden die Grundlage für individuelle, entwicklungsgemäße Kompetenzerwartungen.

Unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachlichkeit und der individuellen Lernausgangslage sowie angestrebter individueller Ressourcen und Förderziele, wählt die Lehrkraft in pädagogischer Verantwortung Kompetenzerwartungen für die Schülerinnen und Schüler als Grundlage des individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts aus. Das vorgeschlagene Material findet man über den Medienkompetenz-Navigator.

Jahrgangsstufe 9	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>ES 6 Mediale Grundbildung fertigen selbständig verschiedene Dokumente, Druckerzeugnisse und Präsentationen unter Anwendung selbst gewählter Programme an. Dabei integrieren sie Dateien unterschiedlicher Formate.</p> <p>beschaffen sich mithilfe digitaler Kommunikationsmittel Informationen zur weiteren Verarbeitung.</p> <p>Material: Präsentation des Ausbildungsbetriebs mit PowerPoint bzw. Überzeugend präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>nutzen routiniert adaptierte Hard- bzw. Software, die den individuellen fein- und grobmotorischen Möglichkeiten entsprechen.</p> <p>WiK 9 Tastschreiben nutzen routiniert alternative Griffwege, um zu einem möglichst flüssigen Schreibfluss zu gelangen.</p>	<p>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen entnehmen aus anspruchsvollen Texten unterschiedlicher Medien gezielt Informationen zur Entwicklung von Standpunkten und zur interessengeleiteten Ausweitung von Kenntnissen.</p> <p>werten zu einem vorgegebenen Thema kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus unterschiedlichen Medien aus, indem sie die Textfunktion analysieren, wesentliche Textaussagen unter der Verwendung von Zitaten herausarbeiten und begründet Schlussfolgerungen ziehen.</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Informationsdschungel – Meinungsprozesse verstehen und hinterfragen (Schwerpunkt: Souverän Welt)</p>	<p>WiK nutzen selbständig Hilfsmittel der Unterstärzten Kommunikation zur Recherche, zur Information und für den Austausch über fachliche Inhalte.</p> <p>GP 4 Lebenswelt recherchieren Ursachen und Auswirkungen eines aktuellen gesellschaftlichen Konfliktes und bewerten diesen aus unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>Material: Chat-Bots (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Ku 2 Gestaltete Umwelt entwerfen in Partner- oder Teamarbeit und mit geeigneten Mitteln einen Innen- oder Außenraum mit eigener Charakteristik. Dazu besprechen sie auf konstruktiv wertschätzende Weise die Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Im Rahmen einer bewusst gewählten Präsentationsform begründen sie ihre Gestaltungsentscheidungen.</p> <p>Material: Bildbearbeitung mit Paint</p>	<p>WiK 4 Präsentation nutzen routiniert unterstützende oder alternative Kommunikationsformen (z. B. Sprachausgabegeräte, Bildtafeln) in Präsentationen und Vorträgen.</p> <p>Material: Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 3.2 Texte planen und schreiben erstellen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Zweigen formalisierte Texte, auch für das Berufswahlportfolio, und beachten dabei sowohl die Intention als auch das passende Medium</p> <p>nutzen Hilfsmittel und technische Hilfen (z. B. Laptop, Tablet) routiniert und schreiben Texte regelmäßig in digitaler Form.</p> <p>Material: Bewerbung – eine fächerübergreifende Stundensequenz</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen geeignete Medien, die sie sich selbständig beschaffen, zur Freizeitgestaltung sowie zum alltäglichen Mediengenuss und reflektieren ihren Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch. Dabei beziehen sie die Erfahrungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien ein.</p> <p>nutzen aktuelle digitale Medien und soziale Netzwerke eigenständig, kritisch sowie verantwortungsbewusst und beachten dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Generation Games? – Digitale Spiele diskutieren und reflektieren (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 5 (alle Wahlpflichtfächergruppen)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren	Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)
<p>IT 1.1 Textfassung erfassen einfache Texte griffiger mit dem Zehnfingersystem [...]</p> <p>wenden die Grundfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an und führen einfache Formatierungen an Fließtexten durch [...]</p> <p>IT 1.2 Objekte der Vektorgrafik analysieren Eigenschaften einfacher Vektorgrafiken mithilfe der objektorientierten Sichtweise, um den Aufbau von Objekten zu erkennen</p> <p>nutzen Klassen- und Objektkarten, um Attribute und Methoden von Vektorgrafikelementen darzustellen</p> <p>bearbeiten Vektorgrafiken in einem einfachen Vektorgrafikprogramm mit geeigneten Methoden und beschreiben Veränderungen der Objekte anhand von Attributen und Attributwerten</p> <p>erstellen in einer geeigneten Programmierumgebung Objekte und verändern diese mit einfachen algorithmischen Grundbausteinen, um einen ersten Kontakt zum objektorientierten Arbeiten herzustellen</p> <p>Material: Workshop zum Erstellen von Vektorgrafiken mit Inkscape Arbeiten mit EOS (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>IT 1.3 Einführung in die Textverarbeitung [...]</p> <p>wenden grundlegende Regeln und Normen beim Bearbeiten und Gestalten von Dokumenten an</p> <p>gestalten Textdokumente ansprechend, indem sie die</p>	<p>Ku 3 Angewandte Kunst entnehmen medialen Bildern grundlegende Informationen und beschreiben Gestaltung und Absicht mit einfachen Fachbegriffen. Sie nutzen ihre Kenntnisse, um in selbst gestalteten Arbeiten ihre eigenen Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen</p> <p>D 1.1 Verstehend zuhören entnehmen einfachen Hörtexten und kurzen Vorträgen grundlegende Informationen, indem sie z. B. Schlüsselbegriffe, Kernaussagen und Handlungsschritte notieren oder den Handlungsverlauf nachzählen bzw. stichpunktartig darstellen</p> <p>D 2. 4 Weitere Medien verstehen und nutzen vergleichen unterschiedliche Medienangebote nach vorgegebenen und wählen diese bedürfnisorientiert aus</p> <p>Geo 1 Einführung in das Fach benennen wichtige fachspezifische Medien des Geographieunterrichts und setzen diese zusammen mit anderen relevanten Medien gezielt zur Informationsgewinnung ein</p> <p>erläutern die Entstehung von Karten und unterscheiden und lesen einfache topografische, physische und thematische Karten</p> <p>Material: Von der Landschaft zur Karte</p>	<p>Ku 3 Angewandte Kunst erkunden die Schulumgebung sowie außerschulische Lernorte und dokumentieren diese Orte in künstlerischen Ausdrucksformen, um sie als gestaltete Umwelt wahrzunehmen</p> <p>Material: Mit der Digitalkamera auf Spurensuche (Schuleigenes Material)</p> <p>D 1.3 Mit anderen sprechen holen notwendige Informationen ein, indem sie angeleitet andere befragen. Sie nutzen die Ergebnisse, um diese unter Einsatz geeigneter Medien zu präsentieren und um ihre Alltagskompetenzen zu erweitern.</p> <p>Material: Interview – mein Lieblingessen (Schuleigenes Material)</p> <p>D 2. 4 Weitere Medien verstehen und nutzen beschreiben grundlegende filmische Mittel zur Erzeugung von Gefühlen</p> <p>Mu 2 Musik - Mensch - Zeit nehmen Musik in ihrem Umfeld bewusst wahr, vergleichen die vielfältigen Arten und Funktionen von Musik im täglichen Leben und beschreiben eigenes und fremdes Hörverhalten hinsichtlich der Bedeutung der Musik für den jeweiligen Hörer</p> <p>Material: Musik und Alltag (Schuleigenes Material)</p>	<p>Ku 3 Angewandte Kunst erkennen und benennen einfache Gestaltungskriterien zur Erstellung eines Plakates und wenden diese Kenntnisse in eigenen Gestaltungsaufgaben an</p> <p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen bereiten ihre Vorträge – je nach Sprechabsicht – überlegt vor und veranschaulichen wesentliche Inhalte mittels einfacher Präsentationsmedien</p> <p>Material: Märchen_5_Jgst</p> <p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen strukturieren ihre eigenen Texte logisch und gestalten sie in gut lesbaren handschriftlicher Form adressatengerecht und nach formalen Regeln. Ggf. nutzen sie ein Textverarbeitungsprogramm.</p> <p>Material: Erstellen eines Märchenbuches</p> <p>D 3.2 Texte planen und schreiben verfassen persönliche Schreiben (persönlicher Brief, auch digitale Formate), um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten bzw. auf deren Schreiben zu reagieren</p> <p>Material: Persönlicher Brief – der Aufbau</p>	<p>Mu 2 Musik - Mensch - Zeit nehmen Musik in ihrem Umfeld bewusst wahr, vergleichen die vielfältigen Arten und Funktionen von Musik im täglichen Leben und beschreiben eigenes und fremdes Hörverhalten hinsichtlich der Bedeutung der Musik für den jeweiligen Hörer</p> <p>geben Auskunft über die Entwicklung und Möglichkeiten der Weitergabe von Musik, um die Entstehung verschiedener Arten von Tonaufzeichnung historisch einzuordnen</p> <p>Material: Musik und Alltag (Schuleigenes Material)</p> <p>D 2. 4 Weitere Medien verstehen und nutzen reflektieren ihr eigenes Lese- und Medienverhalten, unterscheiden zwischen verschiedenen Funktionen der Medien und erkennen unter Anleitung Wirkungsabsichten, um persönliche Orientierungsmöglichkeiten zu gewinnen</p>	<p>Digital Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen.</p> <p>Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p>
					<p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>enthaltene Objekte bearbeiten und weitere einfügen</p> <p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen strukturieren ihre eigenen Texte logisch und gestalten sie in gut lesbare handschriftliche Form adressatengerecht und nach formalen Regeln (z. B. Überschrift, Absätze, Rand). Ggf. nutzen sie ein Textverarbeitungsprogramm.</p> <p>Material: Erstellen eines Märchenbuchs</p> <p>IT 1.4 Informationsaustausch nutzen ein Kommunikationsmodell, um grundlegende Vorgänge und Rahmenbedingungen des Informationsaustausches zu analysieren</p> <p>wenden einfache Codierungsvorschriften an, um Kommunikationsvorgänge nachzuvollziehen [...]</p> <p>nutzen digitale Kommunikationsmittel, beugen dabei Gefahren vor und bewerten Formen der Diskreditierung und Ausgrenzung</p> <p>gehen sensibel mit ihren persönlichen Daten um und beachten rechtliche Aspekte beim Informationsaustausch in Netzwerken</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern: Modul: Ich im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>M 6 Auswertung von Daten entnehmen Informationen aus verschiedenen gängigen Darstellungsformen und übertragen Daten in geeignete andere Darstellungsformen</p> <p>Material: Analyse, Planung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Thema „Freizeit“ unter Einsatz eines Computerprogramms (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Geo 6 Anwendung im Nahaum wenden geographische Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung an, um naturräumliche und kulturelle Besonderheiten des Nahaumes zu beschreiben.</p> <p>bewerten die Eignung verschiedener Funktionskarten zur Beantwortung geographischer Fragestellungen aus ihrem Alltag</p> <p>führen eine Exkursion in ihrem Schullort durch. Dabei entnehmen sie gezielt Informationen aus dem Stadtplan, nutzen fachspezifische Arbeitstechniken und präsentieren die Ergebnisse.</p> <p>Material: Geocaching</p>		<p>M 6 Auswertung von Daten entnehmen Informationen aus verschiedenen gängigen Darstellungsformen und übertragen Daten in geeignete andere Darstellungsformen</p> <p>Material: Analyse, Planung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Thema „Freizeit“ unter Einsatz eines Computerprogramms (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	
	<p>Projekt: Teilnahme Informatik Biber (Schwerpunkt: Programmieren)</p>			

Programmieren
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Funktionsweise von Programmen und die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle in einer Programmiersprache und entwickeln einfache Scripte, um zuerst konkrete Aufgaben und später eigene kreative Ideen umzusetzen.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Wahlpflichtergruppen) Jahrgangsstufe 6 (alle	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Basiskompetenzen</p> <p>M 2 Achsenspiegelung und Symmetrie bilden mithilfe der Abbildungsvorschrift der Achsenspiegelung Punkte und ebene Figuren ab, um geometrische Problemstellungen auch mit Unterstützung geeigneter Geometriesoftware zu lösen</p> <p>Material: Gegebra (Schuleigenes Material)</p> <p>E 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel nutzen ausgewählte elektronische Hilfsmittel oder Nachschlagewerke unter Anleitung, um die richtige Aussprache einzelner Wörter herauszufinden und Besonderheiten in der Lautung nachzuvollziehen</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen verwenden ausgewählte, ggf. elektronische Hilfsmittel nach Anleitung, um neue Vokabeln nachzuschlagen, Wortfamilien und Wortfelder zu erweitern und einfache Texte zu erstellen</p> <p>Material: Robin Hood – Getting to know an English hero and his home</p>	<p>Geo 1 Europa - Einheit und Vielfalt eines Kontinents analysieren sichtbare Spuren europäischer Einflüsse am Schulort und setzen die recherchierten Informationen) in Schaubilder um</p> <p>Material: Präsentation von Länderporträts Städtereise in Europa (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Geo 7 Aktuelle geographische Fragestellung lokalisieren, erläutern, präsentieren und bewerten ein aktuelles Ereignis unter geographischen Fragestellungen. entnehmen dazu gezielt Informationen aus fachspezifischen Medien und Massenmedien</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen zunehmend selbständig Bibliotheken, Nachschlagewerke und das Internet zum Einholen und Überprüfen von Informationen</p> <p>Material: Recherche in der Bibliothek</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen verfügen über sehr einfache Verfahren der Informationsbeschaffung, indem sie z. B. stark gelenkt auf ausgewählten Internetseiten Informationen finden</p> <p>Material: Internetrecherche zu Schottland</p>	<p>Bio1.2 Kommunizieren protokollieren Teile von Arbeitsabläufen bzw. Ergebnisse nach detaillierten Vorgaben, um sie darzustellen</p> <p>stellen einfache biologische Sachverhalte dar und wählen ggf. aus vorgegebenen, sachgerechten Darstellungsformen eine geeignete aus, in die sie die Sachverhalte überführen</p> <p>Material: Wir gestalten ein Plakat (über Forscher) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen dokumentieren ihre vielfältigen Leseerfahrungen darunter mindestens zwei Ganzschriften unterschiedlicher Kinder- und Jugendbuchautorinnen und –autoren</p> <p>Material: Wir stellen unsere Lieblingsbücher vor (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren grenzen die kommunikativen Besonderheiten unterschiedlicher persönlicher Schreiben voneinander ab und verfassen eigene Texte bewusst situations- und adressatenbezogen</p>	<p>Geo 1 Europa - Einheit und Vielfalt eines Kontinents untersuchen unter Zuhilfenahme geographischer Medien über das Schuljahr hinweg einen europäischen Staat anhand von Leitfragen, die sich besonders an den anderen Lernbereichen dieser Jahrgangsstufe orientieren. Hierbei gestalten und präsentieren sie Informationsplakate oder ähnliche Medien.</p> <p>Material: Präsentation von Länderporträts Städtereise in Europa (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen dokumentieren ihre vielfältigen Leseerfahrungen darunter mindestens zwei Ganzschriften unterschiedlicher Kinder- und Jugendbuchautorinnen und –autoren</p> <p>Material: Wir stellen unsere Lieblingsbücher vor (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 3 Angewandte Kunst erkennen in medialen Bildern wichtige Gestaltungskriterien und übertragen diese Kenntnisse auf eigene Gestaltungsvorhaben, um Informationen zu veranschaulichen</p> <p>setzen die Fotografie mit digitalen Medien experimentell ein und stellen mediale Bilder zu einfachen Gestaltungsaufgaben her</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen unterscheiden zwischen Unterhaltungs-, Informations- und Kommunikationsfunktion der Medien, um Inhalte zielgerichtet zu nutzen</p> <p>bewerten unterschiedliche Medienangebote [...]</p> <p>hinterfragen ihren eigenen Medienkonsum, indem sie sich angeleitet mit wiederkehrenden Identifikationsangeboten und medialen Rollenvorbildern auseinandersetzen</p> <p>Material: Medien non stop? – Die eigene Mediennutzung reflektieren und Risiken erkennen (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>E 5 Themengebiete Medien: Bestandteil des Alltagslebens der Jugendlichen (Gebrauch, Nutzen und Risiken), digitale Kommunikation)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>E 4 Methodische Kompetenzen <i>nutzen zunehmend sicher verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen und Lernen stellen Ergebnisse stark gelenkter Informationsbeschaffung anschaulich vor</i></p> <p>Material: Robin Hood – Getting to know an English hero and his home</p>			
<p><i>Projekte: Teilnahme Informatik Biber (Schwerpunkt: Programmieren), MINTensiv-Woche (Schwerpunkt: Programmieren)</i></p>				

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 7 (alle Wahlpflichtfächergruppen)	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 2 Parallelverschiebung bilden mithilfe der Abbildungsvorschrift der Parallelverschiebung Punkte und ebene Figuren ab und nutzen dazu auch geeignete Geometriesoftware Material:</p> <p>Erste Verwendung von Geogeбра in der 7. Klasse (Schuleigenes Material)</p> <p>IT 1.5 Einführung in die Bildbearbeitung erstellen und speichern digitale Bilder unter Berücksichtigung wichtiger Einheiten und Begriffe der Bildbearbeitung</p> <p>nutzen typische Methoden der Bildbearbeitung, um Pixelgrafiken zu erzeugen und zu verändern</p> <p>unterscheiden Pixel- und Vektografiken aufgrund ihrer Merkmale, um sie anwendungsspezifisch sinnvoll einzusetzen Material: Einführung in die Bildbearbeitung</p> <p>IT 1.6 Einführung in die Tabellenkalkulation erstellen und gestalten Tabellen, um numerische Daten übersichtlich darzustellen</p> <p>nutzen geeignete Modelle, um Lösungswege für einfache Aufgabenstellungen zu entwickeln und diese in einem Tabellenkalkulationsprogramm umzusetzen</p> <p>wählen bei der Umsetzung von Modellen geeignete Datentypen und erstellen Formeln, die sie mit einfachen Funktionen erweitern</p> <p>gestalten und interpretieren Diagramme und bewerten kritisch</p>	<p>M 8 bzw 6 Auswertung von Daten interpretieren Diagramme aus dem Alltag in denen die Daten verfälscht bzw. manipulativ dargestellt werden, und finden eine angemessenere Darstellung</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen verwenden verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung und erfassen mit Anleitung wesentliche Inhalte. Material:</p> <p>RS 7 Unterrichts begleitender Kurs</p> <p>G 2 Leben und Herrschaft im Mittelalter untersuchen z. B. anhand einfacher Geschichtskarten und Schaubilder verschiedene Strukturen und Entwicklungen des Mittelalters</p> <p>werten einfache bildliche und schriftliche Quellen zur Entstehung des Öttonischen Reiches und zum Investiturstreit aus, um die unterschiedliche Art der Rechtfertigung von Herrschaft zu verstehen. Material:</p> <p>Weggehen – Ankommen: Anwerbung von Arbeitskräften in der Geschichte“</p> <p>Biologie 1.2 Kommunizieren wählen anhand mehrerer Kriterien begründet aus vorgegebenen Quellen aus, um die Güte von Informationsquellen zu biologischen Inhalten einzuschätzen und Informationen nach vorgegebenen Fragestellungen zu erschließen Material: Verdauung des Menschen</p>	<p>E 3 Text- und Medienkompetenzen reagieren schriftlich auf Texte, indem sie Aufbau und grundlegende sprachliche Merkmale von persönlichen Schreiben wie Mitteilungen, Briefen oder E-Mails erkennen und diese bei der Gestaltung eigener Texte einbringen, wenn sie z. B. auf persönliche Schreiben antworten oder Tagebucheinträge verfassen Material:</p> <p>Bristol – Colston everywhere.</p> <p>Bio 1.2 Kommunizieren protokollieren Arbeitsabläufe bzw. Ergebnisse nach Vorgaben, um sie mithilfe von aussagekräftigen Texten, einfachen Tabellen, Grafiken bzw. Zeichnungen nachvollziehbar darzustellen</p> <p>stellen einfache biologische Sachverhalte dar oder überführen sie in eine sachgerechte Darstellungsform Material: Verdauung des Menschen</p> <p>IT 1.7 Informationsbeschaffung und –präsentation planen ihre Präsentation ggf. im Team systematisch und setzen bei der Erstellung Gestaltungs- und Strukturierungsmöglichkeiten ein</p> <p>präsentieren ihre Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht in der Gruppe</p>	<p>Geo 6 Aktuelle geographische Fragestellung lokalisieren, erläutern, präsentieren und bewerten ein aktuelles Ereignis unter geographischen Fragestellungen</p> <p>entnehmen dazu gezielt Informationen aus fachspezifischen Medien und Massenmedien (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 1.3 Mit anderen sprechen bereiten Informationen auf und veranschaulichen Ergebnisse (u. a. die Auswertung einer selbst erstellten Umfrage), z. B. mithilfe von Diagrammen und Tabellen, Diskussionen eigene Standpunkte fundiert zu vertreten</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen reagieren schriftlich auf Texte, indem sie Aufbau und grundlegende sprachliche Merkmale von persönlichen Schreiben wie Mitteilungen, Briefen oder E-Mails erkennen und diese bei der Gestaltung eigener Texte einbringen, wenn sie z. B. auf persönliche Schreiben antworten oder Tagebucheinträge verfassen Material:</p> <p>Bristol – Colston everywhere.</p>	<p>M 8 Auswertung von Daten interpretieren Diagramme aus dem Alltag in denen die Daten verfälscht bzw. manipulativ dargestellt werden, und finden eine angemessenere Darstellung</p> <p>D 2. 4 Weitere Medien verstehen und nutzen vergleichen die Informationsmöglichkeiten von Printmedien und elektronischen Medien und nutzen sie zielgerichtet, indem sie geeignete Suchstrategien und Auswertungstechniken anwenden</p> <p>erkennen die Wirklichkeitsprägung durch Medien und beurteilen vergleichend deren Informations- und Wahrheitsgehalt, um z. B. Einflüsse auf eigene Vorstellungen zu beurteilen</p> <p>untersuchen und bewerten das Medienangebot für Jugendliche, vor allem im Hinblick auf unterschiedliche zielgruppenorientierte Vorgehensweisen, um selbst eine überlegte Auswahl zu treffen</p> <p>reflektieren ihr Wissen sowie ihre Erfahrungen und Gewohnheiten im Umgang mit Online-Kommunikationsformen und nutzen selbst entwickelte Regeln zur Kommunikation („Netiquette“) und zum Schutz von persönlichen Daten im Netz Material:</p> <p>Medienführerschein Bayern</p> <p>Cooler Superstars (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Aussagekraft und Wirkung verschiedener Diagrammdarstellungen</p> <p>Material: Einen Stundenplan mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen</p>	<p>IT 1.7 Informationsbeschaffung und -präsentation sammelt Informationsmaterial, setzen sich kritisch mit den Inhalten auseinander und bewerten deren Informations- und Wahrheitsgehalt</p> <p>berücksichtigen bei der Nutzung von Informationsquellen für eigene Präsentationen Regeln des Urheber- und Lizenzrechts</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern</p> <p>Modul: Googlende Wikipedianer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>			<p>IT 1.5 Einführung in die Bildbearbeitung nutzen ihr Wissen und ihre praktischen Erfahrungen zum Thema Bildbearbeitung, um Manipulationen an Bildern zu erkennen und zu bewerten</p> <p>Material: Fakt oder fake (Schuleigenes Material; Quelle: so geht medien)</p> <p>IT 1.8 Grundlagen elektronischer Datenverarbeitung beachten lizenzrechtliche Bestimmungen bei der Auswahl und Verwendung von Softwareprodukten</p> <p>nutzen ihre Kenntnisse zu Risiken sowie Sicherheitsregeln und -maßnahmen im Umgang mit Daten, um diese gezielt vor Verlust und Missbrauch zu schützen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern</p> <p>Modul: Ich im Netz II (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Modul: Urheberrecht I (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>
	<p>Projekt: Teilnahme Informatik Biber (Schwerpunkt: Programmieren)</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 8 (WFG I und IIb)	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 1 (Dreiecke und) Vierecke beschreiben Dreieckskonstruktionen und führen diese mit Zirkel und Geodreieck und auch mithilfe dynamischer Geometriesoftware durch. Bzw. konstruieren Vierecke auch mithilfe dynamischer Geometriesoftware und nutzen die charakteristischen Eigenschaften von Trapez, Drachenviereck, Parallelogramm, Raute, Rechteck und Quadrat zur Lösung</p> <p>Material: Konstruktion mit Zirkel und Lineal</p> <p>IT 2.2.1 Tabellenkalkulation I entwickeln Lösungswege für komplexe Aufgabenstellungen mithilfe von Modellen und setzen sie in einem Tabellenkalkulationsprogramm um [...]</p> <p>setzen Tabellen, Diagramme, Sortierfunktionen und Formatierungsmöglichkeiten ein, um numerische Informationen mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms strukturiert darzustellen.</p> <p>verknüpfen Zellenhalte über mehrere Tabellenblätter, um Daten aufzuteilen, zu strukturieren und auszutauschen.</p> <p>Material: Funktionen mit einer Tabellenkalkulation berechnen und darstellen</p> <p>I und IIb IT 2.3.1 Datenbanksysteme analysieren Anwendungsgebiete für Datenbanksysteme um einen</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen beurteilen medien spezifische Besonderheiten, indem sie nach selbständiger Recherche Informationen zum selben Thema auswerten</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Zeit für die Zeitung (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen wenden zunehmend selbständig Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie Online-Suchdienste für Recherchen einsetzen und dabei wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden</p> <p>Sie entwickeln zunehmend ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des kritischen Umgangs mit Medien.</p> <p>Material: Going West</p> <p>Geo 1.1 Naturgeographische Strukturen, Prozesse und Risiken analysieren (insbesondere durch Internetrecherche und anhand selbstgewählter Kriterien) an einem Beispiel die Verwundbarkeit verschiedener Regionen in Nord- und Südamerika durch Naturrisiken</p> <p>Material: Lapbook zur San Andreas Verwerfung (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen vergleichen mithilfe selbst erarbeiteter Kriterien kurze szenische Texte mit den entsprechenden Filmszenen und beurteilen – auch im Austausch mit anderen – die filmische Umsetzung</p> <p>Material: mebis –Wiki: vom Text zum Film (Schuleigenes Material)</p> <p>Mu 2 Musik - Mensch - Zeit geben Auskunft über moderne Zugriffsmöglichkeiten von Musik und reflektieren kritisch deren Gebrauch.</p> <p>nutzen ihre Kenntnisse über grundlegende Rechte im Umgang mit Musikangeboten und reflektieren auf dieser Grundlage den Wert fremden geistigen Eigentums</p> <p>Material: Musikkonsum und Urheberrecht</p>	<p>Bio 1.2 Kommunizieren gewichten Informationsquellen nach mehreren vorgegebenen Kriterien, um die Güte der Quellen einzuschätzen und Informationen zu vorgegebenen biologischen Fragestellungen zu erschließen.</p> <p>protokollieren Arbeitsabläufe bzw. Ergebnisse selbständig, um sie mithilfe von aussagekräftigen Texten, geeigneten Tabellen, Grafiken bzw. Zeichnungen sachgerecht darzustellen.</p> <p>stellen biologische Sachverhalte dar oder überführen sie in eine sach- und adressatengerechte Darstellungsform</p> <p>Projekt mit IT: Vogle-BISA (Zusammenarbeit mit naturgucker.de)</p> <p>Mu 1 Sprechen - Singen – Musizieren erstellen eine Tonaufnahme einer eigenen musikalischen Präsentation und besprechen diese kritisch, um die eigenen musikalischen Fähigkeiten besser einschätzen zu können</p> <p>Material: Bearbeitung digitaler Tonspuren mit Audacity</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen wählen geeignete Methoden zur Wortschatzfestigung und -strukturierung und setzen dabei weitgehend selbständig verschiedene Medien und Arbeitstechniken ein</p> <p>nutzen verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen und organisiertem Lernen und verwenden ausgewählte, ggf. elektronische Hilfsmittel weitgehend selbständig, um die Bedeutung neuer Vokabeln in</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen die Wirklichkeitsprägung durch Medien und vertiefen so ihr Bewusstsein z. B. bezüglich Manipulation und technischer Abhängigkeit sowie ihre Neugierde für Innovationen und technische Prozesse</p> <p>begründen persönliche Vorlieben für Medienangebote, vergleichen sie mit anderen Meinungen und Sichtweisen und beachten bei der Auswahl und Nutzung rechtliche Aspekte</p> <p>erfassen wesentliche Mechanismen von Meinungsbildung, indem sie digitale Formen der Kommunikation analysieren, um ihren Informationswert einzuschätzen</p> <p>reflektieren ihre eigene Mediennutzung – auch im Austausch mit anderen – um ihre Kompetenz als eigenverantwortlicher Nutzer digitaler Medien weiterzuentwickeln</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern</p> <p>Module: Im Informationsdschungel Generation Games? (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Zusammenhang zwischen Dateneingabe und Datennutzung herzustellen [...] erstellen Abfragen, um gewünschte Teilmengen eines Datenbestandes zu ermitteln und in Form von Berichten darzustellen</p> <p>nutzen Schnittstellen, um mit externen Programmen auf einen Datenbestand zuzugreifen</p> <p>I IT 2.4.1 Grundlagen des Technischen Zeichnens Material: Arbeiten mit Trimble SketchUp</p> <p>I IT 2.4.2 Grundlagen des Computer Aided Design</p> <p>IIIb IT 2.8.3 Audio und Video Material: Erstellen von Podcasts</p> <p>IIIb IT 2.8.5 IT-Projekt Projekt mit Bio: Vogle-BISA (Zusammenarbeit mit naturgucker.de) (Schwerpunkt: Programmieren)</p>			<p>einem bestimmten Kontext nachzuschlagen und unterschiedliche, kontextabhängige Bedeutungen von Wörtern zu erfassen</p> <p>Material: RS E 08 Unterrichts begleitender Kurs</p>	
	<p>Projekt: Teilnahme Informatik Biber (Schwerpunkt: Programmieren)</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 9 (WPG I und IIb)	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>M 7 bzw. 8 Daten und Zufall beschreiben das empirische Gesetz der großen Zahlen anhand von durchgeführten oder simulierten Zufallsexperimenten auch unter Zuhilfenahme elektronischer Hilfsmittel</p> <p>Mu 4 Musik und ihre Grundlagen nutzen Computerprogramme (insbesondere Freeware), um eigene einfache Kompositionen zu notieren.</p> <p>Einsatz von Musescore im Unterricht (Schuleigenes Material)</p> <p>IIIb Ku 3 Angewandte Kunst entschlüsseln Bildbotschaften der Alltagswelt in den Medien, in Architektur und Städtebau anhand ihrer erworbenen Bildkompetenz und beurteilen die Mittel der Gestaltung und der Beeinflussung/Manipulation. Dabei verstehen sie Bildwerke als einflussreiche Kommunikationsmittel und die Bedeutung des verantwortungsbewussten Umgangs damit.</p> <p>analysieren Filme hinsichtlich formaler Stilmittel und ihrer Wirkung und setzen Fachbegriffe gezielt ein</p> <p>Material: Digitale kubistische Bildmontage (Kunst-Teil eines Kunst-IT-Projekts)</p> <p>I und IIIb IT 2.1.1 Textverarbeitung I erfassen Texte nach Vorlage und erreichen dabei eine Geschwindigkeit von mindestens 120 Anschlägen/Minute [...] erstellen normgerechte und ansprechende Dokumente zu</p>	<p>G 1 Methoden und Arbeitstechniken stellen quellenkritische Überlegungen zu Quellenart, Urheber, Adressat und dem historischen Kontext an. Insbesondere analysieren sie dazu politische Propaganda in einschlägigen Bild- und Textquellen sowie in historischen Film- und Tondokumenten und beschreiben deren manipulative Intentionen.</p> <p>visualisieren geschichtliche Sachverhalte in Schaubildern, werten die Aussagen von Geschichtskarten, Statistiken und Diagrammen aus und ergänzen diese durch Informationen aus Quellen und Darstellungen</p> <p>bewerten anhand selbstgewählter Gütekriterien die Qualität unterschiedlicher digitaler und gedruckter Medien mit historischen oder historisierenden Inhalten</p> <p>Material: Unterrichtsgang historisches Museum</p> <p>Ch 1 Wie Chemiker denken und arbeiten dokumentieren und präsentieren den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit nach Anleitung sachgerecht, situationsgerecht und adressatenbezogen. Dabei nutzen sie auch elektronische Medien und verwenden Texte, Tabellen, Diagramme und Skizzen oder Zeichnungen</p> <p>Material: Versuchsprotokolle mit Diagrammen digital erstellen</p> <p>Einführung in ChemSketch (Schuleigenes Material)</p>	<p>E 5 Themengebiete Leben im digitalen Zeitalter (ca. 18 Std.): Aspekte der Mediennutzung</p> <p>Material: mebis-classroom-chats (Schuleigenes Material)</p> <p>WR 3 Verbraucherschutz und verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten wählen begründet geeignete Zahlungsmöglichkeiten aus, um sie situationsgerecht einzusetzen. In diesem Zusammenhang nutzen sie Chancen und berücksichtigen Risiken moderner Medien.</p> <p>beurteilen Möglichkeiten und Gefahren von E-Commerce, um Vorteile zu nutzen und Risiken zu minimieren</p> <p>Material: Zahlungsformen im Onlinehandel (WPG II bereits in JgSt 8)</p>	<p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen strukturieren ausgewählte Aspekte komplexer Sachverhalte, um Themengebiete oder Projektergebnisse überzeugend zu präsentieren; geeignete Medien binden sie sinnvoll in die Präsentation ein, um z. B. Zusammenhänge zu veranschaulichen, Aufmerksamkeit zu erlangen oder wichtige Teilaspekte hervorzuheben</p> <p>Material: Überzeugend präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen beurteilen die Wirkung grundlegender filmischer Mittel (u. a. Ton- und Bildeffekte, Schnitttechniken), z. B. in einem Jugendfilm; ggf. entwickeln sie im Team selbst Ideen und übertragen diese in eine geeignete filmische Erzählform (mit Handlung, dramaturgischem Ablauf, Figuren, Charakteren, Dialogen).</p> <p>gestalten ggf. selbst mediale Formate um erworbenes Wissen zu präsentieren, z. B. fächerübergreifend im Rahmen der Projektpräsentation.</p> <p>Material: Umsetzung einer Dramen- oder Romanszene in eine Bildgeschichte (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen nutzen selbständig geeignete Arbeitstechniken und Hilfsmittel, um ihr sprachliches Wissen in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zu erweitern und zu festigen.</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen beschreiben Chancen und Risiken aktueller Mediennutzung (Werbung), um selbstbestimmt und verantwortlich aus dem Medienangebot auszuwählen</p> <p>gestalten ggf. selbst mediale Formate um erworbenes Wissen zu präsentieren, z. B. fächerübergreifend im Rahmen der Projektpräsentation</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Manipulationsmöglichkeiten der Medien</p> <p>IIIb Ku 3 Angewandte Kunst entschlüsseln Bildbotschaften der Alltagswelt in den Medien, in Architektur und Städtebau anhand ihrer erworbenen Bildkompetenz und beurteilen die Mittel der Gestaltung und der Beeinflussung/Manipulation. Dabei verstehen sie Bildwerke als einflussreiche Kommunikationsmittel und die Bedeutung des verantwortungsbewussten Umgangs damit.</p> <p>analysieren Filme hinsichtlich formaler Stilmittel und ihrer Wirkung und setzen Fachbegriffe gezielt ein</p> <p>Material: Digitale kubistische Bildmontage (Kunst-Teil eines Kunst-IT-Projekts)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>vorgegebenen Situationen [...]</p> <p>Material: Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren</p> <p>I und IIIb IT 2.6.1 Modellierung und Codierung von Algorithmen analysieren Abläufe und gliedern diese in sinnvolle Teilschritte, um dazu eindeutige Handlungsvorschriften zu formulieren. [...] setzen algorithmische Grundstrukturen und Variablen ein, um Programmabläufe zu codieren und in einer geeigneten Programmierumgebung zu implementieren. testen und optimieren ihre einfachen Programme.</p> <p>Material: Reaktionszeittest mit calliope (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>I IT 2.4.3 Normgerechtes Konstruieren I IT 2.4.4 Durchdringen und 3D-Baugruppen Material: 3D-Modelle erstellen und visualisieren Arbeiten mit Trimble SketchUp</p> <p>IIIb IT 2.2.2 Tabellenkalkulation II IIIb IT 2.8.4 Webdesign</p>			<p>setzen bei Präsentationen bewusst verschiedene Präsentationstechniken und unterstützende Medien ein Material: Shakespeare</p>	<p>WR 3 Verbraucherschutz und Verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten bewerten kritisch verschiedene Quellen für Verbraucherinformationen und richten auf der Grundlage selbst beschaffter Informationen ihr eigenes Konsumverhalten am Prinzip der Nachhaltigkeit aus, indem sie ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in ihre Konsumentscheidungen miteinbeziehen.</p> <p>wählen begründet geeignete Zahlungsmöglichkeiten aus, um sie situationsgerecht einzusetzen. In diesem Zusammenhang nutzen sie Chancen und berücksichtigen Risiken moderner Medien.</p> <p>beurteilen Möglichkeiten und Gefahren von E-Commerce, um Vorteile zu nutzen und Risiken zu minimieren</p> <p>bewerten Social-Media-Angebote hinsichtlich rechtlicher und ökonomischer Aspekte und gehen sensibel mit persönlichen Daten im Internet um Material: Was dürfen alle von mir wissen?</p> <p>Datenschutz personenbezogener Daten (WPG II bereits in JgSt 8)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Realschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

Jahrgangsstufe 10 (WFG I und IIb)	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 4 Exponentialfunktionen, Logarithmen untersuchen Wachstums- und Abklingprozesse, die sich mit einfachen Exponentialfunktionen beschreiben lassen, und lösen dazu Sachaufgaben</p> <p>E 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel nutzen ausgewählte elektronische Hilfsmittel oder Nachschlagewerke routiniert, um die Aussprache unbekannter Wörter zu klären oder Ausspracheprobleme zu vermeiden.</p> <p>I IT 2.6.2 Objektorientierte Softwareentwicklung Material: Mit Scratch ein erstes Projekt umsetzen (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>I IT 2.5.1 Datenetze / I IT 2.7.2 Robotik und eingebettete Systeme (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>I IT 2.8.5 IT-Projekt Eigenes Projekt mit dem Calliope umsetzen (Schwerpunkt: Programmieren)</p>	<p>Bio 1.2 Kommunizieren verwenden leicht zugängliche Informationsquellen selbständig und schätzen den Informationswert ab, um zielgerichtet Informationen zu biologischen Fragestellungen zu erschließen Material: animieren: Darstellung der Mitose als Trickfilm in Legetechnik (Schuleigenes Material)</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen wenden selbständig Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie Online-Suchdienste, Enzyklopädien oder Printmedien für Recherchen einsetzen, ihre Rechercheergebnisse kritisch überprüfen und Informationen gezielt herausfiltern Material: Showing the way</p> <p>Sk 1 Methoden und Arbeitstechniken entnehmen selbständig Informationen aus verschiedenen Medien, interpretieren, bewerten und vergleichen diese anhand geeigneter Kriterien und schätzen dabei die Seriosität der Quellen ein. Sie strukturieren ihr Wissen und präsentieren ihre Ergebnisse Material: Schülerpräsentation 100 Sekunden – Nachrichten im Klassenzimmer (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Bio 1.2 Kommunizieren stellen biologische Sachverhalte dar oder überführen sie in eine sach-, adressaten- und situationsgerechte Darstellungsform im Hinblick auf die Zielgruppe Material: animieren: Darstellung der Mitose als Trickfilm in Legetechnik (Schuleigenes Material)</p> <p>Sk 1 Methoden und Arbeitstechniken dokumentieren ihre Meinung zu politischer Fragestellungen in schriftlicher Form um am gesellschaftlichen Willensbildungsprozess teilzunehmen Material: Schülerpräsentation 100 Sekunden – Nachrichten im Klassenzimmer (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Bio 1.2 Kommunizieren setzen biologietypische Medien oder Protokolle sach-, adressaten- und situationsgerecht ein, um biologische Inhalte unter Einbezug der Gruppe zu präsentieren Material: Biologische Prozesse animieren: Darstellung der Mitose als Trickfilm in Legetechnik (Schuleigenes Material)</p> <p>Sk 1 Methoden und Arbeitstechniken dokumentieren ihre Meinung zu politischen Fragestellungen in schriftlicher Form um am gesellschaftlichen Willensbildungsprozess teilzunehmen Material: Schülerpräsentation 100 Sekunden – Nachrichten im Klassenzimmer (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen präsentieren Themen, Texte und Projektergebnisse je nach Situation manuskriptgestützt oder frei, gestalten diese inhaltlich und sprachlich bewusst, binden geeignete Medien ein, visualisieren wichtige Aspekte und nutzen auch non- und paraverbale Aspekte des Sprechens, um andere zu informieren oder an diese zu appellieren Material: Gut präsentieren trotz powerpoint (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Sk 1 Methoden und Arbeitstechniken erkennen anhand geeigneter Kriterien den Unterschied zwischen Information und Meinung, indem sie aktuelle journalistische Darstellungsformen für ihre eigene Urteilsfindung heranziehen</p> <p>interpretieren künstlerische Darstellungen zu politischen Themen, indem sie u. a. den Adressatenbezug, die Intention des Autors und die Wirkung auf den Betrachter/Zuhörer untersuchen und ihre Ergebnisse begründet darlegen Material: Schülerpräsentation 100 Sekunden – Nachrichten im Klassenzimmer (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Sk 2 Politische Mitbestimmungsmöglichkeiten schätzen Rolle, Einflussmöglichkeiten und Wertigkeit der Medien in der Demokratie ein, indem sie verschiedene Medien anhand vorgegebener Kriterien untersuchen Material: Wie Chatbots unsere Meinung beeinflussen können (Schuleigenes Material von Inik)</p>	
	<p>Projekt: Teilnahme Jugendwettbewerb Informatik (Schwerpunkt: Programmieren)</p>				

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Jahrgangsstufe 5	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Geo 2 Planet Erde wenden [...]Möglichkeiten der Orientierung im Raum an, um über räumliche Vorstellungen auf verschiedenen Maßstabsebenen zu verfügen Material: Schnitzeljagd mit GPS</p> <p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen wenden ggf. Textverarbeitungsprogramme zum Schreiben und Überarbeiten von Texten an Material: Fabelhafte Geschichten – jahrgangs- und fächerübergreifend entsteht eine Schul-CD (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>Geo 4 Ländliche Räume in Bayern und Deutschland führen Messungen, z. B. zu einzelnen Wetterelementen, sowie einfache Versuche, z. B. zum Boden, durch und setzen die gewonnenen Daten in Diagramme um Material: Aufbau einer einfachen Wetterstation</p> <p>Einführung in die EDV Räume Sinnvoller Umgang mit der Schul-EDV</p>	<p>M 2 Geometrische Figuren und Lagebeziehungen stellen Punkte, Strecken, Geraden und Kreise sorgfältig im kartesischen Koordinatensystem dar. Sie nutzen die Koordinatendarstellung von Punkten sowie die abkürzenden Schreibweisen für Strecken, Geraden und Kreise als Hilfsmittel zur leichteren Kommunikation über geometrische Objekte. Material 1: Einführung in die Arbeit mit GeoGebra 5.Klasse Material 2: Lagebeziehung Punkt, Gerade und Kreis; Abstand mit Geogebra wiederholen</p> <p>Geo 1 Geographische Arbeitstechniken arbeiten grundlegende Informationen aus verschiedenen Kartenarten und dem Atlas heraus unterscheiden topografische, physische und thematische Karten Material: Methodenkarte(n) Karteninterpretation</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen entnehmen einfachen, ggf. didaktisierten Filmsequenzen leicht erschließbare Informationen, v. a. zu Handlungsablauf und Figuren, ggf. unter Nutzung von Untertiteln Material: Unterrichtsbegleitender mebis-Kurs</p>	<p>E 4 Methodische Kompetenzen nutzen verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen (einzelne unbekannte Wörter; auch Aussprache anhand internationaler Lautschrift) und Lernen sowie zur Erstellung und Überarbeitung von Texten, ggf. mit Hilfestellung; sie nutzen moderne Kommunikationsmedien in grundlegender Form, z. B. für das Verfassen von englischen Texten mit gängigen Textverarbeitungsprogrammen. Material: Unterrichtsbegleitender mebis-Kurs: english for grade five (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>L4 Methodik nutzen unter Anleitung Hilfsmittel zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen wählen zur Sicherung und Präsentation von Arbeitsergebnissen einfache Verfahren aus Material: Unterrichtsbegleitender mebis-Kurs (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>F 4 Methodische Kompetenzen schreiben französische Texte auch in digitaler Form richtig, z. B. diakritische Zeichen Material: Unterrichtsbegleitender mebis-Kurs (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p>	<p>Ku 3 Interaktion, Inszenierung und Kommunikation erfinden und gestalten fantasievolle Figuren und eine einfache Bühne für kurze Szenen die sie in Kombination mit Text oder Musik oder als stummes Spiel aufführen, um im spielerischen Tun ein erstes Verständnis für das Verhältnis von Bild zu Musik und Sprache zu gewinnen Material: Fabelhafte Geschichten – jahrgangs- und fächerübergreifend entsteht eine Schul-CD (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen informieren die Mitschüler in Unterrichtsbeiträgen über Arbeitsergebnisse, über ein Sachthema oder eine Ganzschrift und setzen dabei einfaches Anschauungsmaterial, z.B. Plakate ein Material: Präsentieren wie die Profis (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>NT 1.1 Schwerpunkt Naturwissenschaftliches Arbeiten nutzen zur Dokumentation, Veranschaulichung, Deutung und Präsentation von Beobachtungen und Ergebnissen u. a. Tabellen und einfache Diagramme Material: Verdauung des Menschen (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p>	<p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen lesen mindestens eine Ganzschrift, z. B. ein modernes Kinder- bzw. Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre der Ganzschrift kann durch die Analyse eines Films ergänzt werden.</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen benutzen unter Anleitung die Schulbibliothek oder eine öffentliche Bibliothek und verstehen deren Ordnungsprinzipien setzen sich mithilfe vorgegebener Fragen mit ihrer eigenen Mediennutzung und -rezeption auseinander untersuchen ggf. Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Mittel zur Erzeugung von Gefühlen Material: Einführung in die Stadtbücherei Recherche in der Bibliothek 5 Stufen Lesetechnik</p>
<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Digital Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p> <p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der konsequenten Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>				
<p>Projekte: Teilnahme Informatik Biber (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.</p>				

Gymnasium: Medienkompetenzenverb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Unterste (Jahrgangsstufen 6 und 7)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren	Digitale Textverarbeitung
<p>D 6: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</p> <p>Schreiben und Überarbeiten von Texten an</p> <p>Material: Ein Buch entsteht (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>NT 6: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten</p> <p>Präsentationsprogramme zur Gestaltung einfacher Dokumente fachgerecht ohne auf ein spezielles Softwareprodukt oder eine bestimmte Softwareversion fixiert zu sein. Dabei kommt ihnen das Wissen zugute, dass sich die grundlegende Dokumentenstruktur in den Programmen widerspiegelt.</p> <p>Material: Workshop zum Erstellen von Vektorgrafiken mit InkScape</p> <p>Informatik 6 – Information und ihre Darstellung (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>NT 7: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Vernetzte Informationsstrukturen (G8)</p> <p>Nutzen die grundlegenden Funktionen eines geeigneten Werkzeugs (WYSIWYG-Editor) zur Erstellung einer Hypertextstruktur</p> <p>Material: (Schwerpunkt Digitale Textverarbeitung)</p>	<p>NT 6: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten</p> <p>interpretieren, bewerten und vergleichen verschiedene Darstellungen von Informationen bezüglich Informationsgehalt und Aussagekraft</p> <p>Material: Informatik 6 – Information und ihre Darstellung (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>M 3 Prozentrechnung und Diagramme</p> <p>entnehmen einfachen Texten, die Prozentangaben enthalten, die wesentlichen mathematischen Informationen und prüfen diese auf Korrektheit; dabei gehen sie flexibel mit in den Medien häufig verwendeten alternativen Darstellungen von Prozentangaben um</p> <p>Material: Diagramme lesen – diskontinuierliche Texte (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>E 16: 4 Methodische Kompetenzen</p> <p>nutzen das Lehrwerk zum Nachschlagen und Lernen sowie zur Erstellung und Überarbeitung von Texten, ggf. mit Hilfestellung; sie entnehmen Nachschlagewerken und digitalen Medien erste wesentliche Informationen; sie nutzen moderne Kommunikationsmedien in grundlegender Form</p> <p>Material: Robin Hood- Getting to know an English hero and his home</p>	<p>E 1: 1.1 Kommunikative Kompetenzen - Kommunikative Fertigkeiten</p> <p>verstehen etwas längere, relativ einfache, deutlich und nicht zu rasch in britischer bzw. amerikanischer Standardsprache vorgetragene Sprachäußerungen und Gespräche sowie medial dargebotene Hör- und Hörsehtexte</p> <p>übertragen in schriftlicher und mündlicher Form adressaten- bzw. situationsbezogen Informationen (...)</p> <p>Material: Gy 5/6, E, Kommunikationstraining in Moodle (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>L 6: 4 Methodik</p> <p>nutzen zunehmend selbständig Hilfsmittel zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen</p> <p>wählen zur Sicherung und Präsentation von Arbeitsergebnissen verschiedene Verfahren aus</p> <p>Material: Jahrgangsstufenarbeit Gymnasium Latein Jgst. 6</p> <p>NT 7: 2.3 Schwerpunkt Informatik - Chancen und Risiken digitaler Kommunikation</p> <p>bewerten die verschiedenen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Risiken und Chancen, um sie im privaten oder schulischen Kontext sinnvoll und sicher einsetzen zu können</p> <p>beachten grundlegende Vorgaben</p>	<p>NT 6: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten</p> <p>stellen Informationen anhand von Beispielen aus ihrer Erfahrungswelt auf unterschiedliche Weise geeignet dar</p> <p>Material: Informatik 6 – Information und ihre Darstellung (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>Ku 6: 3 Interaktion, Inszenierung und Kommunikation</p> <p>gestalten einfache Text-Bild-Kombinationen, um eine geschriebene Botschaft mithilfe von Bildern zu verstärken bzw. vielschichtige Bilder durch Kommentare zu interpretieren</p> <p>Material: Digitale Bildergeschichte (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>NT 6: 2.2 Schwerpunkt Informatik - Multimediapäsentation</p> <p>erstellen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine ansprechende Multimediapäsentation zu einem Thema aus einem anderen Fachgebiet (z. B. Biologie, Deutsch, Geschichte) und berücksichtigen dabei sinnvolle Kriterien für die Qualität einer Präsentationsgestaltung.</p> <p>Material: Tiere im und am Gewässer - Erstellen einer Präsentation für</p>	<p>NT 6: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten</p> <p>beurteilen anhand von Praxisbeispielen, ob sich für die Darstellung einer Information abhängig vom Einsatzzweck eine Vektor- oder Pixelgrafik besser eignet</p> <p>Material: Informatik 6 – Information und ihre Darstellung (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>NT 6: 2.2 Schwerpunkt Informatik - Multimediapäsentation</p> <p>Zusammenstellung der Inhalte für die Multimediapäsentation grundlegende Vorgaben des Urheberrechts</p> <p>Material: Tiere im und am Gewässer - Erstellen einer Präsentation für das Whiteboard (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>D 6: 2.4 Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - Weitere Medien verstehen und nutzen</p> <p>reflektieren mithilfe geeigneter Fragen ihre eigene Mediennutzung und -rezeption</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Cooler Superstars - Die Inszenierung von Castingshows im Fernsehen erkennen und bewerten (Schwerpunkt Souverän</p>	<p>Digitale Textverarbeitung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler befassen sich bei der Textproduktion neben inhaltlichen Aspekten mit deren Gestaltung. Informationen bereiten sie entsprechend der Textabsicht und äußerlich ansprechend auf. Dazu setzen sie Textverarbeitungsprogramme zunehmend sicher ein.</p> <p>Programmieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Funktionsweise von Programmen und die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle in einer Programmiersprache und entwickeln einfache Scripte, um zuerst konkrete Aufgaben und später eigene kreative Ideen umzusetzen.</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>NT 7: 2.4 Schwerpunkt Informatik - Beschreibung von Abläufen durch Algorithmen</p> <p>analysieren und strukturieren geeignete Problemstellungen aus ihrer Erfahrungswelt, entwickeln geeignete Abläufe zu deren Lösung und beschreiben diese unter effizienter Verwendung von Kontrollstrukturen durch Algorithmen</p> <p>Material: Gy 7, Inf, Robot Karol (Schwerpunkt Programmieren)</p>	<p>Suchen und Verarbeiten (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>D 6: 2.4 Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - Weitere Medien verstehen und nutzen</p> <p>Sie recherchieren unter Anleitung im Internet und unterscheiden bei ihrer Recherche zwischen Veröffentlichungen von Privatpersonen und von Institutionen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Googelnde Wikipedianer</p> <p>- Informationen im Netz suchen, finden und bewerten (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Geo7: 3 Naturgeographie Europas im Überblick</p> <p>Klimatabellen in Klimadiagramme um, werten diese aus, indem sie diese versprachlichen</p> <p>Material: Der Mensch verändert das Klima (für IPadklasse) (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p>	<p>Kommunizieren und Kooperieren</p> <p>zum Datenschutz im Rahmen der digitalen Kommunikation. Dabei ist ihnen bewusst, dass diese Vorgaben im Spannungsfeld zwischen dem Persönlichkeitsrecht des Einzelnen und den Interessen der Allgemeinheit festgelegt sind.</p> <p>Material: Smartphones - pro und contra Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz - Inhalte in sozialen Netzwerken reflektieren und bewerten (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>Produzieren und Präsentieren</p> <p>das Whiteboard</p> <p>M 6: 2.1 Geometrische Figuren: Symmetrie und Winkel - Achsen- und punktsymmetrische Figuren konstruieren achsen- und punktsymmetrische Figuren mit Zirkel und Lineal im Bewusstsein der mathematischen und kulturhistorischen Bedeutung dieses Prinzips des Konstruierens und verwenden die Eigenschaften zueinander symmetrischer Punkte, um die grundlegenden Konstruktionen von Symmetrieachse, Symmetriezentrum und Spiegelpunkt zu begründen</p> <p>Material: Lernumgebung zur Achsensymmetrie Konstruktion mit Zirkel und Lineal</p> <p>Mu 7 - 2 Musik - Mensch - Zeit präsentieren Biografien von Künstlern, Musikstücke und kompositorische Stilmittel nach selbständiger Erarbeitung</p> <p>analysieren emotionale Wirkungsweisen von Musik, auch um sie als Schlüssel zur eigenen Wahrnehmung zu identifizieren</p> <p>Material: Johann Sebastian Bach</p>	<p>Analysieren und Reflektieren</p> <p>handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 7: 2.4 Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - Weitere Medien verstehen und nutzen</p> <p>reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption und ziehen daraus eigenständig Konsequenzen</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz - Inhalte in sozialen Netzwerken reflektieren und bewerten (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8,9 und 10)	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analisieren und Reflektieren
<p>D 8: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen setzen Textverarbeitungs- und ggf. Präsentationsprogramme zielgerichtet ein Material: Erstellen einer digitalen Klassenzeitung (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>M 8: 1 Funktion und Term erfassen und beschreiben funktionale Zusammenhänge mit Tabellen, Diagrammen und Termen, auch unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms Material: Funktionen mit einer Tabellenkalkulation berechnen und darstellen</p> <p>Ph 8: 1 Kräfte und ihre Wirkungen beschreiben eindimensionale Bewegungen mithilfe der Beschleunigung und ermitteln diese aus Zeit-Geschwindigkeits-Diagrammen. Sie bestimmen Beschleunigungen von Körpern experimentell aus gemessenen Geschwindigkeitswerten, mithilfe von Sensoren oder einer Videoanalyse. Material: Physikalisches Praktikum mit Vernier Apps</p> <p>D 9: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen setzen Textverarbeitungs- und</p>	<p>G 8: 4 Industrialisierung und Soziale Frage werten anhand eines vorgegebenen erweiterten Kriterienkatalogs Statistiken und Grafiken aus und stellen ihre Erkenntnisse auch in eigenen grafischen Umsetzungen dar Material: Projekt „Industrialisierung“ im Geschichtsunterricht der 8. Klasse (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>C 8: 1 Wie Chemiker denken und arbeiten nehmen [...] mithilfe verschiedener Darstellungsformen die Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung der erhobenen Daten strukturiert nach Anleitung vor Material: Versuchsprotokolle mit Diagrammen digital erstellen (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>E₁ 9: 4 Methodische Kompetenzen sie entnehmen Nachschlagewerken sowie digitalen Medien sicher und gezielt Informationen auch für eigene Recherchen Material: Internetrecherche zu Schottland</p> <p>WR 10: 3 Internationale wirtschaftliche Verflechtung analysieren journalistische Texte und interpretieren Karikaturen zu Themen der internationalen wirtschaftlichen Verflechtung im</p>	<p>E₁ 8: 1.1 Kommunikative Kompetenzen - Kommunikative Fertigkeiten erzählen und berichten auch über anspruchsvollere (z. B. historische und politische) Sachverhalte, Ereignisse und persönliche Erfahrungen Material: Englisch mit Audacity (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>E₁ 9: 1.1 Kommunikative Kompetenzen - Kommunikative Fertigkeiten präsentieren Arbeitsergebnisse und halten ggf. ein kurzes Referat aus einem erweiterten Themenspektrum weitgehend frei, wobei sie Präsentationstechniken klar strukturiert und adressatengerecht einsetzen Material: Podcasts in der Projektpräsentation (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>WR 9: 1.1 Wirtschaftliches und rechtliches Handeln im privaten Haushalt - Entscheidungen beim Konsum analysieren Werbung und verkaufspsychologische Maßnahmen im Hinblick auf die Beeinflussung des eigenen Konsumverhaltens treffen reflektierte Konsumentscheidungen. Dazu nutzen sie geeignete Informationsquellen und wenden qualifizierte Entscheidungsverfahren an.. Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer: reflektieren (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten</p>	<p>D 8: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen setzen Textverarbeitungs- und ggf. Präsentationsprogramme zielgerichtet ein Material: Erstellen einer digitalen Klassenzeitung (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>G 8: 4 Industrialisierung und Soziale Frage werten anhand eines vorgegebenen erweiterten Kriterienkatalogs Statistiken und Grafiken aus, um Ursachen, Verlauf und Folgen der Industrialisierung zu erfassen, und stellen ihre Erkenntnisse auch in eigenen grafischen Umsetzungen dar Material: Projekt „Industrialisierung“ im Geschichtsunterricht der 8. Klasse (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>E₁ 8: 1.1 Kommunikative Kompetenzen - Kommunikative Fertigkeiten präsentieren Arbeitsergebnisse und halten ggf. ein kurzes Referat zu einem Thema aus dem eigenen Erfahrungs- und Interessensbereich Material: Podcasts in der Projektpräsentation (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>D 9: 1.2 Sprechen und Zuhören - Zu</p>	<p>Ku 8: 3 Interaktion, Inszenierung und Kommunikation gestalten Plakate, Flyer oder Verpackungen für fiktive oder reale Anlässe oder Produkte und für eine bestimmte Zielgruppe Material: Fotostory (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>Sk 8: 1 Jugendliche Lebenswelten untersuchen das Verhältnis Jugendlicher zu den Medien und reflektieren ihren Medienkonsum Material: Medienführerschein Bayern Ich im Netz III - Rechtliche Grundlagen kennen und reflektieren (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>WR 9: 1.1 Wirtschaftliches und rechtliches Handeln im privaten Haushalt - Entscheidungen beim Konsum analysieren Werbung und verkaufspsychologische Maßnahmen im Hinblick auf die Beeinflussung des eigenen Konsumverhaltens treffen reflektierte Konsumentscheidungen. Dazu nutzen sie geeignete Informationsquellen und wenden qualifizierte Entscheidungsverfahren an.. Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer: reflektieren (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Präsentationsprogramme zielgerichtet ein</p> <p>Material: Rechtschreibregeln mit Google Books und Duden Online (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>Inf 9: 1 Funktionen und Datenflüsse, Tabellenkalkulationsprogramm analysieren Daten verarbeitende Prozesse hinsichtlich der zu durchlaufenden Verarbeitungsvorgänge und abstrahieren insbesondere Prozesse mit mehreren Eingaben und einer Ausgabe als Funktionen</p> <p>Material: Tabellenfunktion - Wir erstellen eine Ordnungsvorlage für Telefonnummern (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>D 10: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen setzen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme sicher ein (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>M 10: 1 Sinus- und Kosinusfunktion nutzen zur Veranschaulichung auch eine dynamische Mathematiksoftware</p> <p>Material: Die allgemeine Sinusfunktion (Geogebra)</p>	<p>Hinblick auf Intention bzw. Argumentation des Autors, auch im Rahmen ihrer politischen Meinungsbildung</p> <p>Material: Emissionshandel</p>	<p>Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer: Werbung analysieren – Konsum reflektieren (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>und vor anderen sprechen informieren die Mitschüler in überzeugend strukturierten Referaten oder anderen Präsentationsformen über Arbeitsergebnisse, auch komplexere Sachthemen und Texte, und unterstützen ihre Beiträge mit ausgewählten Materialien und Medien</p> <p>Material: Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>D 10: 1.2 Sprechen und Zuhören - Zu und vor anderen sprechen informieren die Mitschüler über komplexe Themen und Texte und unterstützen ihre Beiträge mit ausgewählten Materialien und Medien</p> <p>Material: Talkshow zum Thema Bewerbung/ Bewerbungsgespräch</p>	<p>Welt)</p> <p>D 10: 2.4 Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - Weitere Medien verstehen und nutzen reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption, auch im gesellschaftlichen Kontext; und ziehen daraus eigenständig Konsequenzen</p> <p>Material: Manipulationsmöglichkeiten der Medien (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12)</p> <p>Geo 11: 1 Geographische Arbeitstechniken für Jahrgangsstufe 11 und 12 <i>Materialien oder Experimenten</i> gewonnene geographische Erkenntnisse unter Einbeziehung unterschiedlicher Medien Material: USA - Erstellung und Präsentation von Audio Map Guides (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>E 11: 3 Text- und Medienkompetenzen erstellen auch längere eigene Texte, stellen Sachverhalte differenziert dar und achten dabei insbesondere auf klare Strukturierung, logische Argumentation und Kohärenz sowie angemessene sprachliche Gestaltung (v. a. Register, Verküpfungen); sie erschließen, erläutern und kommentieren komplexe bildliche und grafische Darstellungen und ziehen geeignete Schlussfolgerungen Material: Hyperfiktio - kreatives Schreiben "mal anders" (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>D 11: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen gehen mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen gewandt um und nutzen sie sicher, z. B. beim Erstellen und Überarbeiten eigener Texte sowie</p>	<p>E 11: 1.1 Kommunikative Kompetenzen – Kommunikative Fertigkeiten entnehmen Texten entsprechend der Hör- bzw. Hörsehabsicht Global- und komplexere Detailinformationen, ggf. auch unter Berücksichtigung visueller/filmischer Gestaltungsmittel und ihres textübergreifenden Wissens Material: Listening comprehension – Ronald Regan's Berlin Speech</p> <p>D 12: 2.4 Lesen mit Texten und weiteren Medien umgehen – Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst zum Informationsgewinn</p>	<p>E 11: 1.1 Kommunikative Kompetenzen – Kommunikative Fertigkeiten verstehen sprachlich und inhaltlich anspruchsvollere Gespräche und Diskussionen sowie authentische Hör- und Hörsehtexte zu einem breiten Themenspektrum Material: Listening comprehension – Ronald Regan's Berlin Speech</p> <p>Mu 12:2 Musik nach 1950 nehmen unter Verwendung geeigneten Fachvokabulars begründet Stellung zu Ästhetik, gesellschaftlichen Bezügen und Gestaltungsabsichten in klassischer Musik und Populärmusik und differenzieren dabei zwischen Wert und Sachurteil Material: Musikkonsum und Urheberrecht (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>M 11: 1.3 Grundlagen der Differentialrechnung - Grundlagen für die Untersuchung von Funktionen – Ganzrationale Funktionen analysieren ganzrationale Funktionen, auch mit Parametern, hinsichtlich ihrer Eigenschaften durch flexible und reflektierte Nutzung der Methoden der Differentialrechnung, auch unter Verwendung einer dynamischen Mathematiksoftware</p> <p>Geo 11: 1 Geographische Arbeitstechniken für Jahrgangsstufe 11 und 12 präsentieren aus verschiedenen Materialien oder Experimenten gewonnene geographische Erkenntnisse unter Einbeziehung unterschiedlicher Medien Material: USA - Erstellung und Präsentation von Audio Map Guides (Schwerpunkt Digital Präsentieren)</p> <p>D 12: 2.4 Lesen mit Texten und weiteren Medien umgehen – Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen den Ästhetischen Eigenwert von Texten in unterschiedlicher medialer Form nutzen ggf. die Möglichkeiten moderne Medien zur kreativen Umsetzung eigener Ideen (Digitale Textverarbeitung)</p>	<p>D 11: 3.1 Schreiben - Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen diskutieren Vorzüge und Probleme der Mediengesellschaft sowie Konsequenzen der eigenen Mediennutzung, um als Produzent und Konsument von Informationen mündig und reflektiert in der modernen Medienwelt handeln zu können Material: Kritische Nutzung sozialer Netzwerke (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>E 11: 3 Text- und Medienkompetenzen erschließen und analysieren – auch auditive und audiovisuelle – informierende und argumentative Texte sowie erzählende und dramatische Texte Material: Analysing cartoons – Oberstufe (Digitale Textverarbeitung)</p> <p>InfA 11: 4 Datenschutz und Datensicherheit bewerten die Forderungen des Datenschutzes bei großen Datenbeständen unter den Aspekten von Notwendigkeit und Problematik Material: Datenschutz (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Mu 12:2 Musik nach 1950 nehmen unter Verwendung geeigneten Fachvokabulars begründet Stellung zu Ästhetik, gesellschaftlichen Bezügen und</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Gymnasium: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 13

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>beim Darstellen von Arbeitsergebnissen</p> <p>Material: Zitertechnik (Digitale Textverarbeitung)</p>				<p>Gestaltungsabsichten in klassischer Musik und Populärmusik und differenzieren dabei zwischen Wert und Sachurteil</p> <p>Material: Musikkonsum und Urheberrecht (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Jahrgangsstufe 7	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>IV 1 Sachgemäß und rationell mit dem Computer umgehen nutzen Geräte der Informationstechnik rationell u. sicher bei der Erstellung von Dokumenten, sichern diese auf verschiedenen Speichermedien und ordnen sie übersichtlich</p> <p>nutzen elektronische Geräte verantwortungsbewusst, sorgfältig u. sachgerecht, um deren Funktion und Wert zu erhalten und die Umwelt zu schonen</p> <p>Material: Speichermedien (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>IV 2 Soziale Netzwerke verantwortungsbewusst nutzen wenden grundlegende Sicherheitsregeln und Abwehrstrategien an, die dem Schutz und der Sicherheit von Informationen und Daten in Netzen dienen</p> <p>Material: Was dürfen alle von mir wissen? (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>IV 3.2 Daten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm auswerten nutzen ein Tabellenkalkulationsprogramm, um Informationen zu Betrieben strukturiert darzustellen</p> <p>Material: Erstellen von Diagrammen</p>	<p>IV 3.1 Informationen gewinnen und strukturieren nutzen Suchmaschinen und Nachschlagewerke, um geeignete Informationen zu regionalen Betrieben [...] zu erhalten</p> <p>beurteilen die Informationsaufbereitung in medialen Quellen hinsichtlich ihres Inhalts, ihrer Struktur und ihrer Darstellungsform</p> <p>prüfen, filtern und bewerten die bei ihrer Recherche gewonnenen Informationen bezüglich Aktualität, Seriosität und Verwendbarkeit</p> <p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Google und Wikipedia (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>MUM 2 Mobiltelefone verantwortungsbewusst nutzen vergleichen Mobiltelefone und nutzen sie verantwortungsbewusst</p> <p>Material: Gesundheitliche Auswirkungen durch die Nutzung eines Mobiltelefons!</p> <p>IV 3.2 Daten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm auswerten sortieren Informationen und stellen sie in geeigneten Diagrammtypen dar</p> <p>Material: Erstellen von Diagrammen</p>	<p>IV 3.4 Ergebnisse mithilfe eines Präsentationsprogramms darstellen arbeiten bei der Erstellung von einfachen elektronischen Dokumenten [...] sowohl selbständig als auch zielgerichtet im Team. Dabei bewerten sie in der Gruppe Prozess und Ergebnis ihrer Arbeit, um gemeinsam Strategien zur Optimierung zu entwickeln.</p> <p>Material: Präsentieren mit dem PC (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>IV 2 Soziale Netzwerke verantwortungsbewusst nutzen achten beim Umgang mit sozialen Netzwerken das Recht jedes Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung, die Würde der anderen und deren Persönlichkeitsrechte</p> <p>berücksichtigen bei der Veröffentlichung persönlicher Daten [...] im Internet die Risiken, die sich durch deren unerwünschte Nutzung durch Dritte ergeben können</p> <p>Material : Medienführerschein Bayern Modul: Ich im Netz (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren, vergleichen und erproben unterschiedliche Kommunikationsmedien im privaten Bereich hinsichtlich ihrer</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen [...] präsentieren die eingeholten Informationen im Klassenverband [...]. damit sie selbst gezielt Werke für den privaten oder schulischen Gebrauch auswählen können</p> <p>Besuch Stadtbücherei</p> <p>Wir stellen unsere Lieblingsbücher vor</p> <p>Überzeugend präsentieren (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>BSK 1 Ein Unternehmen in der Region erkunden werten ihre Beobachtungen und Informationen über das erkundete Unternehmen [...] systematisch aus und präsentieren ihre Ergebnisse unter Einsatz üblicher Standardsoftware weitgehend frei</p> <p>Material: Unterrichtsgang zu einem ortsansässigen Betrieb (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>E 2 Text und Medienkompetenz stellen fremdsprachliche Phrasen und (selbsterstellte) einfache, kurze Texte kreativ dar [...]. Indem sie hierfür unter Hilfestellung verschiedene (moderne) Medien nutzen</p> <p>Material: Erstellen von „feelings-Postern“ mit dem iPad</p> <p>Comics erstellen mit „Comic Life“</p> <p>Digitale Bildergeschichte (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>MuA 1.3 Bilder mit digitalen Medien bearbeiten erkennen und bewerten Bildmanipulationen</p> <p>Material: Fakt oder fake? (So geht Medien) (Schuleigenes Material)</p> <p>(Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren [...] filmische Gestaltungsmittel [...]. um deren Wirkung zu benennen</p> <p>Material: Filmbegriffe für Einsteiger in Theorie und Praxis</p> <p>Medienführerschein Bayern Modul: Coole Superstars (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>(Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>BSK 2.1 Mit Geld verantwortlich umgehen unterscheiden zwischen sachlichen und manipulativen Werbebotschaften und sind sich ihrer Rolle als umworbener Kunde bewusst</p> <p>IV 5 Digitale Werbeträger gestalten und bewerten analysieren und bewerten ihre Reaktionen auf personalisierte Werbung, um daraus Schlüsse für ihr persönliches Kaufverhalten abzuleiten</p>	<p>Schwerpunkte: (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Präsentieren Die Schüler innen und Schüler präsentieren Informationen sach- und adressaten-gerecht mittels geeigneter Werkzeuge. Sie erstellen Veranstaltungs-Veranstaltungs-konzepte, welche sie mithilfe diverser Maßnahmen bewerben. Dabei berücksichtigen sie grundlegende Gestaltungs-standards und beachten Urheber- und Persönlichkeits-rechte.</p> <p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der Konsequenzen Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 6/7 und 8/9 erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>IV 3.3 Dokumente mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und gestalten visualisieren mithilfe von Textfeldern relevante Ort in einem digitalen Ortsplan</p> <p>erstellen zur Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen ein normgerechtes Anschreiben</p> <p>Material: RFM_Geschäftsbrief</p> <p>IV 3.4 Ergebnisse mithilfe eines Präsentationsprogramms darstellen erstellen mithilfe einer geeigneten Software eine Präsentation, um die Ergebnisse z. B. einer Betriebserkundung darzustellen. Dabei setzen sie grundlegende Planungsschritte, Gestaltungsmöglichkeiten und Strukturierungsmöglichkeiten sachgerecht um.</p> <p>Material: Präsentieren mit dem PC</p> <p>Gute PowerPoint-Präsentation (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>BSK 2.1 Mit Geld verantwortlich umgehen sammeln eigenverantwortlich Belege [...], stellen ihre Einnahmen und Ausgaben mithilfe üblicher Standardsoftware übersichtlich gegenüber [...]</p> <p>Material: Ein Monat in Zahlen mit Excel (Schuleigenes Material)</p>	<p>E 3: Methodische Kompetenzen nutzen unter Anleitung das Internet zur Recherche [...], um gezielt Informationen zu beschaffen</p> <p>Material: Sights of Ireland: Project work</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen verwenden unter Anleitung zweisprachige Wörterbücher und Online-Wörterbücher [...] und setzen unter Anleitung verschiedene Möglichkeiten zur Nachbereitung und Festigung eingeführter Grammatik ein</p> <p>Material: Grammatik-Erklärvideos</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen holen [...] Informationen über den Jugendliteraturmarkt ein [...]</p> <p>lesen Zeitung und kennen den Aufbau verschiedener Printmedien</p> <p>Material: Recherche in der Bibliothek</p> <p>Medienführerschein Bayern Modul: Zeit für die Zeitung (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>BSK 1: Ein Unternehmen in der Region erkunden werten ihre Beobachtungen und Informationen über das erkundete Unternehmen [...] systematisch aus</p>	<p>Möglichkeiten und Grenzen und leiten daraus Kommunikationsregeln ab</p> <p>Material: Geheimsprache Emojis (Schuleigenes Material)</p> <p>D 3.2 Texte planen und schreiben füllen einfache Formulare aus und benennen den systematischen Aufbau dieser Texte, um in Alltagssituationen handlungsfähig zu sein</p> <p>drücken ihre Meinung aus, indem sie Gedanken und Anliegen zu Interessen aus ihrer Erfahrungswelt verbalisieren, reflektieren und in adressatengerechter Form darstellen</p> <p>Material: Persönlicher Brief – der Aufbau</p> <p>E 4 Interkulturelle Kompetenzen zeigen anhand von Kenntnissen über grundlegende geographische Aspekte und Sehenswürdigkeiten im Vereinigten Königreich und in Irland Verständnis für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu ihrer eigenen Heimat und kommunizieren mit Menschen aus diesen Ländern darüber</p>	<p>MuÄ 1.3 Bilder mit digitalen Medien bearbeiten erstellen eine Fotomontage [...], indem sie Bilder aus verschiedenen Quellen in den Rechner importieren, die Qualität der Fotos verändern und Bearbeitungstechniken kreativ nutzen</p> <p>Material: Einführung in die Bildbearbeitung</p> <p>Fotostory</p> <p>MuÄ 2.3 Musik für Werbung erfinden und präsentieren gestalten einen eigenen Werbespot und unterlegen den Spot mithilfe moderner Medien mit Musik</p> <p>präsentieren diesen und setzen sich im Austausch mit den Mitschülerinnen und Mitschülern kritisch damit auseinander.</p> <p>Material: Erstellen eines Werbevideos</p> <p>Produktion eines Schulwerbespots für Homepage und Radio (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>Filmen Die Schülerinnen und Schüler lernen das Medium Film kennen und erstellen zunächst unter Anleitung, später zunehmend selbständig, Filmsequenzen in Form eines Comics/ Cartoons und Werbespots. Dazu setzen sie geeignete Filmausrüstung und Software ein. Bei der Erstellung beachten sie Persönlichkeits- und Urheberrechte. Für das Bewerten eigener und fremder Ergebnisse wenden sie Methoden der Filmanalyse an.</p> <p>G/SK 4 Religiöse Konflikte und Umbrüche im Konfessionellen Zeitalter vergleichen die Rolle der medialen Verbreitung von Informationen und Meinungen im Rahmen der damaligen Auseinandersetzung mit den reformatorischen Thesen Martin Luthers mit den aktuell geführten Konflikten</p> <p>MUM 2 Mobiltelefone verantwortungsbewusst nutzen vergleichen aktuelle Mobiltelefone hinsichtlich ihrer technischen Eigenschaften, um deren Vor- und Nachteile als Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungsmedium zu analysieren</p> <p>bewerten ihr individuelles Nutzerverhalten [...]</p> <p>Material: Modul Handysicherheit – Hintergrundwissen und Test</p> <p>Smartphone, Selfie, Sexting: Was passiert mit unseren Bildern? (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>IV 2 Soziale Netzwerke verantwortungsbewusst nutzen nutzen ihre Kenntnisse der Risiken des Zugangs Dritter zu eigenen und fremden Daten sinnvoll umzugehen und damit missbräuchlicher Nutzung vorzubeugen</p> <p>beugen den Suchtgefahren [...]</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 3 Figuren- und Raumgeometrie konstruieren mit [...] dynamischer Software Trapeze und allgemeine Parallelogramme Material: Arbeit mit einem Geometrieprogramm</p>	<p>Sport 2: Fairness / Kooperation / Selbstkompetenz analysieren Spielsituationen, Emotionen und Affekthandlungen bei Regelverstößen mit Hilfe von Videomaterial (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>E 1.1 Kommunikative Fertigkeiten kommunizieren adressatengerecht mit englischsprachigen Personen, indem sie einfach strukturierte, persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen schreiben</p>		<p>durch geeignete Strategien [...] vor</p> <p>Material: Was dürfen alle von mir wissen?</p> <p>Medienführerschein Bayern Modul: Medien non-stop? (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>
	<p>Teilnahme an der SchulKinoWoche Bayern (Schwerpunkt Filmen) Besuch des „Filmenden Klassenzimmers“ (Bavaria Filmstadt) (Schwerpunkt Filmen) Projekt: Teilnahme am Safer Internet Day (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Jahrgangsstufe 8	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 2 Figuren- und Raumgeometrie (2) [...] konstruieren Kreislinien mit Zirkel und mit geeigneter Software (auch im Koordinatensystem) Material: Erstellen eines digitalen Schülerbuchs in Mathematik zum Thema Kreis</p> <p>M 4 Lineare Funktionen [...] stellen Wertetabellen auf [...], z. B. mithilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen</p> <p>Material: Funktionen mit einer Tabellenkalkulation berechnen und darstellen</p> <p>IV 2 Standardsoftware einsetzen, um eine Veranstaltung zum Erfolg zu führen nutzen ein Tabellenkalkulationsprogramm zur Erstellung eines Berechnungsschemas mit Eingabe- und Ausgabebereich zur Ermittlung von Verkaufs- und Eintrittspreisen unter Verwendung von Formeln und Zellbezügen und schützen den Ausgabebereich vor Manipulationen</p> <p>fertigen eine übersichtliche Abschlussbewertung in Form eines Berichtes mit Grafiken und Tabellen in einer zuvor angelegten Dokumentenvorlage an [...] (Schwerpunkt Präsentieren) Material: Präsentieren mit dem PC</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen, nach Auswahl der Lehrkraft, verschiedene Medien unter Beachtung jeweiliger Vor- und Nachteile, um Informationen zu beschaffen [...] Material: Medienführerschein Bayern Modul: Informationsdschungel (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>E 2 Text- und Medienkompetenz entnehmen weitgehend selbständig Informationen aus einfachen Texten bzw. Textabschnitten, auch aus kurzen Video- oder Filmsequenzen (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>K 2 Unfassbar und geheimnisvoll - Von Gott in Bildern sprechen nehmen an konkreten Beispielen aus Musik, Film oder Literatur wahr, wie Menschen ihre sprachliche Enge der Rede über Gott zu überwinden suchen, und drücken dies selbst in kreativer Form aus Material: Jesus-Darstellungen (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>G/Sk 3 Wandel der Arbeits- und Lebenswelt nutzen ihr Wissen über die Wirtschaftspolitik König Ludwigs I. und von König Max II., um die damalige Modernisierung Bayerns</p>	<p>E 3 Methodische Kompetenzen bewältigen einfache Kommunikations- und Alltagssituationen [...]</p> <p>IV 1 Moderne Kommunikationsmöglichkeiten nutzen, um sich einen Einblick in die Arbeitswelt zu verschaffen nutzen die Möglichkeiten eines internetbasierten E-Mail-Systems verantwortungsbewusst und zweckorientiert für eine effiziente, adressatengerechte Kommunikation und verwalten E-Mails systematisch</p> <p>leiten per E-Mail erhaltene Nachrichten eigenständig, situationsgerecht und gezielt sowie unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Überlegungen an interessierte Dritte weiter</p> <p>IV 3.1: Waren und Materialien mithilfe normgerechter Korrespondenz beschaffen führen Bestellungen mithilfe eines Geschäftsbriefs, einer E-Mail und eines Online-Formulars unter Einsatz geeigneter Software normgerecht durch</p> <p>beschriften selbständig Briefumschläge und Etiketten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms rational und normgerecht in den verschiedenen Formaten Material: E-Mail professionell schreiben</p>	<p>M 4 Lineare Funktionen zeichnen Funktionsgraphen linearer Funktionen mithilfe des Steigungsdreiecks und Wertetabellen, [...] und nutzen zur Darstellung der Funktionen auch geeignete Softwareprogramme Material: Funktionen mit einer Tabellenkalkulation berechnen und darstellen</p> <p>E 2 Text- und Medienkompetenz stellen fremdsprachliche, kurze, selbst und nicht selbst erstellte Texte kreativ dar, indem sie hierfür teilweise selbständig verschiedene (moderne) Medien nutzen. (Schwerpunkt Filmen) Material: Podcasts</p> <p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen inszenieren [...] kürzere literarische Texte oder stellen sie visuell dar und diskutieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der jeweiligen Vorlage (Schwerpunkt Filmen) Material: Figurencharakterisierung zu einer Kurzgeschichte</p> <p>BSK 1 Sich einen Einblick in die Arbeitswelt schaffen dokumentieren ihre gesammelten Informationen und Erkenntnisse über die Arbeits- und Berufswelt Material: Gestaltung von E-Portfolios zur Projektpräsentation (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren die Medienberichterstattung, indem sie die Darstellung eines Ereignisses oder eines Sachverhalts in verschiedenen Medien vergleichen, um die unterschiedliche Informationsvermittlung in den Medien kritisch zu hinterfragen</p> <p>analysieren Sequenzen aus filmischen Darstellungen bezüglich filmischer Gestaltungsmittel (Kameraperspektive, -einstellung, Schnitttechnik, Ton- und Farbgestaltung), um deren Funktion und Wirkung zu benennen</p> <p>untersuchen und hinterfragen kritisch die Darstellung, Aufbereitung und den Wahrheitsgehalt von Informationen im Internet Material: Medienführerschein Bayern Modul: Informationsdschungel</p> <p>Rolle und Hinterfragen der Massenmedien am Beispiel des Internets (Schwerpunkt Filmen) (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>IV 3.2 Werbung gestalten und versenden beurteilen Werbemaßnahmen hinsichtlich ihrer Aussagekraft und berücksichtigen dabei konstruktive Verbesserungsvorschläge Dritter</p>	

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>IV 3.1 Waren und Materialien mithilfe normgerechter Korrespondenz beschaffen gestalten eine unternehmensinterne Kurzbriefvorlage mit vorgegebenen Inhalten für die Wareneingangskontrolle in einem geeigneten Softwareprogramm</p> <p>Material: Standardsoftware ein -setzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren</p> <p>IV 3.2 Werbung gestalten und versenden erstellen in einem Textverarbeitungsprogramm Serienbriefe mit einfachen Bedingungen, z. B. zur Verwendung von Werbemaßnahmen</p> <p>Material: Gestaltung eines Schul-Newsletters (Schuleigenes Material)</p> <p>IV 3.3 Waren und Dienstleistungen mithilfe normgerechter Korrespondenz verkaufen erstellen Dokumentvorlagen für Geschäftsbriefe zur Rationalisierung ihres Schriftverkehrs</p> <p>erstellen situationsbezogen und normgerecht Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und Rechnungen</p>	<p>mit aktuellen technischen Innovationen zu vergleichen und zu bewerten</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen nutzen weitgehend selbständig zweisprachige Wörterbücher und Online-Wörterbücher [...]</p> <p>setzen vielfältige Medien weitgehend selbständig zur Recherche von Informationen zu im Unterricht behandelten oder vertrauten Themen ein [...]</p> <p>Material: Grammatik – Erklärvideos (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>Bristol – Colston everywhere</p>	<p>BSK 2.1 Waren und Materialien beschaffen bestellen bei bekannten Lieferanten zu vorgegebenen Lieferungs- und Zahlungskonditionen. Dabei kommunizieren sie mit ihren Lieferanten sachlich korrekt und angemessen.</p>	<p>BSK 2.2 Eine Werbemaßnahme entwickeln setzen eine von ihnen gewählte Werbemaßnahme sprachlich und gestalterisch, auch mithilfe von Softwareprogrammen, um (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>Material: Senioren als Kunden</p> <p>MuA 1.2 Einen Animationsfilm erstellen setzen die Bilderfolge mit verschiedenen Trickfilmtechniken [...] um</p> <p>verwenden Software zur Erstellung von Animationsfilmen unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen</p> <p>wenden verschiedene Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven an, um unterschiedliche Wirkungen bewusst zu erzielen</p> <p>erstellen aus den Einzelbildern mit einfacher Software einen kurzen Animationsfilm</p> <p>unterlegen den Animationsfilm mit Ton und/oder Musik, [...] (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>Material: Medienführerschein Bayern Modul: Produkt sucht Käufer (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>G/Sk 3 Wandel der Arbeits- und Lebenswelt übertragen den Zusammenhang zwischen den technischen Neuerungen der industriellen Revolution und den daraus folgenden Veränderungen für die damalige Arbeits- und Lebenswelt auf aktuelle informationstechnische Innovationen und ihre Auswirkungen</p> <p>IV 1 Moderne Kommunikationsmöglichkeiten nutzen, um sich einen Einblick in die Arbeitswelt zu verschaffen schützen ihre persönlichen, elektronisch verarbeiteten, versendeten und gespeicherten Daten angemessen vor dem Zugriff unberechtigter Dritter und vor Datenverlust</p> <p>bewerten die Internetseiten von Unternehmen und Institutionen hinsichtlich Gestaltung, Botschaft und Wirkung</p> <p>Material: Computerschädlinge (Schwerpunkt Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Jahrgangsstufe 9	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 6 Quadratische Funktionen und Gleichungen stellen mithilfe von Wertetabellen quadratische Funktionen der Form $y=ax^2+bx+c$ auch mit geeigneten Computerprogrammen graphisch dar, ordnen gegebenen Funktionstermen den richtigen Graphen zu und umgekehrt</p> <p>überprüfen ihre Ergebnisse grafisch, z. B. auch unter Verwendung geeigneter Software</p> <p>Material: Normalparabeln im Algebra-Unterricht</p> <p>Übu 2.1 Aufträge abwickeln prüfen die Lieferfähigkeit anhand der Lagerbestände und erfassen den Auftrag im elektronischen Warenwirtschaftssystem</p> <p>erfassen entsprechend den Vorgaben des elektronischen Warenwirtschaftssystems die Entnahme der Waren. [...]</p> <p>buchen die Ausgangsrechnung in einem Finanzbuchhaltungsprogramm, wobei sie Wert auf korrektes Arbeiten und die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung legen</p> <p>buchen den Zahlungseingang in einem Finanzbuchhaltungsprogramm</p> <p>Material: BwR - Einfacher Buchungssatz</p>	<p>E 2 Text- und Medienkompetenz entnehmen selbständig Informationen aus Texten mittlerer Länge und Komplexität [...] (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen nutzen zweisprachige Wörterbücher und Online-Wörterbücher [...]</p> <p>wählen überlegt und selbständig geeignete Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung, um Wissen zu erwerben</p> <p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen recherchieren Informationen selbstständig, um ihr Wissen zu erweitern</p> <p>WiG 1 eine Gruppenreise in der Region planen beschaffen sich selbständig Informationen zur Planung und Durchführung ihres Vorhabens [...]</p> <p>werten ihre Informationen unter Berücksichtigung der natur- und kulturräumlichen Bedingungen hinsichtlich der Durchführbarkeit ihres Vorhabens aus und benennen potenzielle Reiseziele</p> <p>Material: Erstellung von Audioguides</p> <p>Übu 1.1 Die eigene Rolle gestalten informieren sich auch anhand des Unternehmensleitbildes eigenständig über die ökonomischen und ökologischen Zielsetzungen ihres Unternehmens</p>	<p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen werten Rezensionen zu gedruckten oder inszenierten literarischen Werken aus, um den eigenen Interessen entsprechende Literatur zu finden oder Empfehlungen für andere aussprechen zu können (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>Übu 9 1.2 Erfolgreich agieren kommunizieren im Rahmen ihrer Tätigkeit angemessen mit Geschäftspartnern auf unterschiedlichen Wegen.</p> <p>Übu 2.1 Aufträge abwickeln prüfen eingehende Bestellungen auf Übereinstimmung mit dem aktuellen Sortiment und den Konditionen des eigenen Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten nehmen sie mithilfe eines geeigneten Kommunikationsmittels Kontakt mit dem Kunden auf und klären den Sachverhalt.</p> <p>Übu 3.2 Auf Zahlungserinnerungen und Mahnungen von Lieferanten reagieren führen die umgehende Zahlung eines noch ausstehenden Betrages an den Lieferer per Überweisung durch. Bei Bedarf treten sie mit dem Lieferer in Kontakt, um sich für eine verspätete Zahlung zu entschuldigen</p>	<p>E 2 Text- und Medienkompetenz stellen, auch selbst erstellte, fremdsprachige Texte kreativ dar, indem sie hierfür weitgehend selbständig verschiedene (moderne) Medien nutzen. (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen wählen weitgehend selbständig Medien kritisch, ziel- und situationsabhängig und nutzen sie, um Informationen zu beschaffen, selbst verschiedene Medienbeiträge zu produzieren (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen bereiten kurze Präsentationen zu Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich (z. B. Praktika) vor, erstellen diese und setzen grundlegende Präsentationstechniken und unterstützende Medien ein (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>setzen traditionelle und moderne Möglichkeiten der Visualisierung ein, um kurze Vorträge zu einem Thema aus dem eigenen Erfahrungsbereich visuell zu unterstützen (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen visualisieren und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert und anschaulich mithilfe unterschiedlicher Medien und setzen dabei geeignete</p>	<p>D 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen bestimmen bei der Inszenierung von Literatur in verschiedenen Medien die Abweichungen, Unterschiede oder Verfremdungen im Vergleich zum Originaltext und analysieren die entsprechenden Ursachen bzw. die zugrundeliegenden Intentionen (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren und beurteilen kritisch die Gestaltung und Wirkung von altersgemäßen Fernsehserien und Produktwerbungen in Printmedien oder im Internet, z. B. Konsumentenbindung, Realität versus Fiktion, Rollen, Klischees (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>GiSk 5 Leben zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland entschlüsseln manipulative Methoden und Techniken der NS-Propaganda und beurteilen so die Bedeutung von Pressefreiheit und objektiver Berichterstattung</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Übu 2.2 Waren beschaffen erfassen entsprechend den Vorgaben des elektronischen Warenwirtschaftssystems den Zugang der Lieferung</p> <p>buchen die Zahlung der Eingangsrechnung mithilfe eines Finanzbuchhaltungsprogramms</p> <p>Material: eBook zum Thema Einkaufsbuchungen mit Hilfe des iPads erstellen</p> <p>Übu 3.1 Auf von Geschäftspartnern verursachte Störungen bei Lieferungen reagieren erfassen Gutschriften und Rücksendungen buchhalterisch</p> <p>Übu 3.3 Auf von unserem Unternehmen verursachte Störungen bei der Lieferung reagieren erfassen dem Kunden gewährte Nachlässe und Rücksendungen von Kunden buchhalterisch</p>	<p>im Rahmen der Gesamtwirtschaft sowie über die Struktur ihrer Branche</p> <p>informieren sich über die Anforderungen an ihr Aufgabengebiet und zeigen Bereitschaft und Flexibilität, die komplexen Herausforderungen engagiert und verantwortungsbewusst zu bewältigen</p> <p>Übu 2.2 Waren beschaffen wählen geeignete Lieferanten aus, nachdem sie in Lieferantendatenbanken nach passenden Lieferanten zur Beschaffung von Waren recherchiert haben</p> <p>prüfen die Eingangsrechnung für die gelieferten Waren sachlich und rechnerisch. Bei Unstimmigkeiten setzen sie sich mit dem Lieferanten in Verbindung</p> <p>Material: eBook zum Thema Einkaufsbuchungen mit Hilfe des iPads erstellen</p> <p>Übu 3.7 Sortimentsentscheidungen treffen bestimmen anhand der Daten aus dem elektronischen Warenwirtschaftssystem den Warenrohgewinn bzw. den Warenrohverlust</p>	<p>Übu 3.3 Auf von unserem Unternehmen verursachte Störungen bei der Lieferung reagieren teilen dem Kunden die gefundene Lösung schriftlich mit</p> <p>Übu 3.6 Waren im EU-Ausland einkaufen und verkaufen kommunizieren schriftlich mit fremdsprachlichen Geschäftspartnern und berücksichtigen die kulturellen Gegebenheiten. Sie klären Verständigungsprobleme.</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen soziale Netzwerke bzw. das Internet verantwortungsbewusst, vorausschauend, zielgerichtet und unter Einbeziehung ihres Wissens über Datenschutz und mögliche rechtliche und soziale Probleme</p> <p>BSK 9 1.2 Sich bewerben werten ein (von sich) aufgezeichnetes Bewerbungsgespräch aus und verbessern dadurch ihr Auftreten, um in einem tatsächlichen Vorstellungsgespräch erfolgreich zu sein (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>Präsentationstechniken ein, z. B. Moderationskarten (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>Material: Präsentation und Visualisierung</p> <p>WIG 1 eine Gruppenreise in der Region planen präsentieren ihren Reisevorschlag mittels digitaler Medien sowie unter Verwendung von grundlegenden Fachbegriffen (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>Übu 3.5 Den Absatz durch Sonderangebote fördern erstellen für die zu bewerbenden Produkte einen aussagekräftigen Werbeflyer für ein Sonderangebot und berücksichtigen allgemeine Gestaltungsstandards (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>BSK 9 1.2 Sich bewerben erstellen mit geeigneten Informations- und Kommunikationssystemen eine normgerechte und ansprechende Bewerbungsmappe, auch für den E-Mail-Versand. Sie nutzen die Möglichkeit einer Online-Bewerbung (Schwerpunkt Präsentieren)</p>	
<p>Vorstellung des Praktikum-Betriebs in Form einer Präsentation und einer Informationsbrochure (Schwerpunkt Präsentieren)</p>	<p>Teilnahme im Medienceamp „CamOr“ (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>Teilnahme am Wettbewerb „Cangaroo“ im Bereich Kurzfilm (Dokumentarfilm/ActionCam) (Schwerpunkt Filmen)</p>			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Jahrgangsstufe 10	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Basiskompetenzen</p> <p>Übu 2.1 Aufträge abwickeln nutzen ein elektronisches Warenwirtschaftssystem</p> <p>buchen Zahlungen in einem Finanzbuchhaltungssystem</p> <p>Material: BWR – Einfacher Buchungssatz</p> <p>Übu 3.8 Auf Preisänderungen der Lieferanten reagieren nutzen diverse Softwareprogramme sachgerecht, um auf Preisänderungen zu reagieren und Kalkulationen durchzuführen</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen nutzen selbständig und reflektiert zweisprachige Wörterbücher und Online-Wörterbücher sowie deren Anhänge bzw. Foren [...]</p>	<p>E 2: Text- und Medienkompetenz entnehmen selbständig Informationen aus längeren und komplexeren Texten [...]</p> <p>Material: Filmanalyse (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>D 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen recherchieren selbständig und zielsicher Informationen über den aktuellen literarischen Markt und nutzen diese bei der Rezeption von und beim Gespräch über Literatur</p> <p>Material: Webquest: Einführung in das Thema Expressionismus</p> <p>G/Sk 3.2 (Neu-) Orientierung Deutschlands im internationalen Geschehen informieren sich über die Entstehung und Struktur der Europäischen Union, um die friedensstiftende Wirkung dieses politischen Zusammenschlusses zu beurteilen und aktuelle Herausforderungen zu diskutieren.</p> <p>informieren sich über die Hintergründe aktueller internationaler Konflikttherde, stellen dabei verschiedene Perspektiven der Berichterstattung gegenüber und beziehen dazu begründet Stellung.</p> <p>E 3 Methodische Kompetenzen setzen verantwortungsbewusst und reflektiert vielfältige Medien ein, um Informationen themen- und aufgabengerecht zu sammeln</p>	<p>Übu 2.1 Aufträge abwickeln kommunizieren im Rahmen ihrer Tätigkeit angemessen mit Geschäftspartnern auf unterschiedlichen Wegen</p> <p>Übu: 2.1 Aufträge abwickeln nehmen bei Unstimmigkeiten mithilfe eines geeigneten Kommunikationsmittels mit dem Kunden Kontakt auf und klären den Sachverhalt</p> <p>Übu 3.3 Komplexe betriebliche Situationen bewältigen setzen sich bei Liefermahnungen und Mängelrügen mit dem Kunden in Verbindung und finden gemeinsam eine Lösung</p> <p>Übu 3.6 Waren im Eu-Ausland einkaufen und verkaufen kommunizieren schriftlich mit fremdsprachlichen Geschäftspartnern und berücksichtigen die kulturellen Gegebenheiten. Sie klären Verständigungsprobleme</p>	<p>D 1.2 Zu und vor anderen sprechen halten Präsentationen zu komplexeren Sachverhalten, wobei sie Zusammenhänge veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen und auf weiterführende Aspekte eingehen</p> <p>Material: Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen wählen und nutzen selbständig geeignete Medien, um [...] Präsentationen zu erstellen und Standpunkte zu ausgewählten aktuellen Themen zu entwickeln</p> <p>wenden ihre medialen Kompetenzen bei der textuellen und grafischen Publikation von Informationen an</p> <p>Material: Erstellen eines Kurzfilms (Schwerpunkt Filmen) (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>WIG 2 Neue Beschaffungsmärkte im Ausland erschließen visualisieren ausgewählte ausländische Beschaffungsmärkte in einer kartographischen Darstellung [...]</p> <p>E 2 Text- und Medienkompetenz stellen, auch selbst erstellte, fremdsprachige Texte kreativ dar, indem sie hierfür selbständig verschiedene (moderne) Medien nutzen (Schwerpunkt Filmen)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen unterscheiden zwischen der realen Lebenswelt und ihrer Darstellung in den Medien sowie den virtuellen Welten und bewerten diese in Hinblick auf das von ihnen propagierte Weltbild</p> <p>Material: Manipulationsmöglichkeiten der Medien (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>G/Sk 2.2 Gesellschaft, Kultur, Alltagsleben vergleichen die Lebensverhältnisse, das Alltagsleben und die gesellschaftliche Entwicklung, z. B. den Einfluss moderner Medien auf die Gesellschaft, innerhalb der beiden deutschen Staaten und im wiedervereinigten Deutschland, um den Zusammenhang zwischen politischem System und den Lebensbedingungen der Menschen zu erkennen</p> <p>G/Sk 2.2 Ost-West-Konflikt und dessen politische Folgen nutzen ihr Wissen über die Auswirkungen des Kalten Krieges auf Lebenswelt, Alltagskultur und Meinungsbildung der damaligen Zeit, um ihre eigene Meinungsbildung kritisch zu hinterfragen</p> <p>WIG 4 Auf eine Krise reagieren werten systematisch verschiedene inländische und ausländische Medienberichte aus, um einen</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Wirtschaftsschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 10

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>und zu strukturieren, Wissen zu erwerben und zu verstetigen, und nutzen dieses als Grundlage für eigene Texte und/oder Vorträge zu einem breiten Spektrum von Themen</p> <p>G/Sk 4 Methodenkompetenzen beurteilen geschichtliche Bezüge in Auszügen literarischer Werke und Filmsequenzen vor dem Hintergrund der historischen Wirklichkeit (Schwerpunkt Filmen)</p> <p>WiG 6 International leben ermitteln mithilfe verschiedener Informationsquellen potenzielle Auslandsaufenthalte für Schulabsolventen [...] bewerten mithilfe eines selbständig erstellten Kriterienkatalogs die räumlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausgewählter Länder in Hinblick auf einen berufsorientierten Auslandsaufenthalt. Hierbei orientieren sie sich u. a. an Daten des Statistischen Bundesamtes sowie des Auswärtigen Amtes oder nutzen ein Geoinformationssystem.</p>		<p>WiG 5 Ein touristisches Produkt entwickeln erstellen einen grafisch ansprechenden und informativen Verkaufsprospekt, in dem ein erstelltes touristisches Produkt beschrieben, kartographisch erfasst und mittels Fotos visualisiert wird Material: Präsentation von Länderportraits (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>Übu 3.5 Den Absatz durch Sonderangebote fördern erstellen für die zu bewerbenden Produkte einen aussagekräftigen Werbeflyer für ein Sonderangebot und berücksichtigen allgemeine Gestaltungsstandards (Schwerpunkt Präsentieren)</p>	<p>genauen Kenntnisstand über die aktuelle Lage in einer Krisenregion zu erlangen, und verfassen eine kurze Situationsanalyse</p>
	Teilnahme an den „Filmtagen Bayrischer Schulen“ (Schwerpunkt Filmen)			

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Fachoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 bis 13

Jahrgangsstufe 11	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>M 1 Computeralgebrasystem stellen die Graphen ganzzahliger Funktionen am Computer dar Material: Normalparabeln im Algebraunterricht M 5 Grundlagen der Kombinatorik erschließen sich unter anderem die Anzahl der Möglichkeiten für die Bildung eines Passworts Einführung in mebis handhaben die mebis - Lernplattform sachgerecht und zielgerichtet, verwenden bereitgestelltes Material und einfache Aktivitäten (z.B. Abstimmung, Aufgabe, Test) Material: Vorlage für Communities</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Medien in verantwortlicher Weise zum Informationsgewinn Material: Recherche im Internet (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche) E 3 Text- und Medienkompetenzen wenden selbstständig Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche) G 1 Methodenkompetenzen recherchieren selbstständig in Medien nach Informationen zu historischen Fragestellungen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen kommunizieren und korrespondieren adressatengerecht und situationsadäquat in unterschiedlichen Medien Material: Online-Kommunikation. Möglichkeiten und Site (Schwerpunkt Digitale Kommunikation) fpA Sozialwesen 2 In der Praktikumsstelle mitwirken Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation, z.B. Schulz von Thun (Schwerpunkt Digitale Kommunikation) fpA Wirtschaft und Verwaltung 3 Informations- und Kommunikationsprozesse gestalten wenden Grundregeln des nationalen Schriftverkehrs bei E-Mails an (Schwerpunkt Digitale Kommunikation) Serious Gaming entwickeln adäquate Umgangsregeln bei digitalen Kooperation in einem geeigneten Computerspiel, wie z. B. Utopolis (Schwerpunkt Digitale Kommunikation)</p>	<p>E 4 Methodische Kompetenzen setzen analoge und digitale Medien ein um Präsentationen situations- und adressatengerecht zu halten Material: Präsentation und Visualisierung fpA Wirtschaft und Verwaltung 1 Sich über die Praktikumsstelle informieren erstellen mithilfe von geeigneten Informationsquellen eine Übersicht zu Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen und Leistungen bzw. Produkten des Unternehmens Material: Mindmap erstellen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche) Praktikumsbericht erstellen einen Bericht über die Tätigkeit im betrieblichen Praktikum Material: Praktikumsbericht-Wiki in mebis (schuleigenes Material)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen untersuchen den Einfluss der Medien in unterschiedlichen Lebensbereichen und erkennen deren Chancen sowie Gefahren, z.B. Abhängigkeit von Algorithmen, Manipulationsversuchen Material: Nutzung sozialer Netzwerke E 3 Text- und Medienkompetenzen erfassen und analysieren Bilder und Karikaturen in mündlicher und schriftlicher Form G 1 Methodenkompetenzen wenden ihre Kenntnisse der Analyse von Ton- und Filmdokumenten historischer Ereignisse an, um deren Aussage, Perspektive und Intention zu beurteilen Projektwoche Handyfasten beurteilen die Risiken des Mediengebrauchs für das Individuum Material: Handyfasten</p>	<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen) Selbstständige Internetrecherche Die Schülerinnen und Schüler suchen und analysieren selbstständig Informationen im World Wide Web und nutzen dazu Suchmaschinen und Online-Kataloge. Darauf aufbauend überprüfen sie von ihnen gezielt gesuchte Informationen auf ihre Seriosität hinsichtlich wissenschaftlicher Standards. Schulspezifische Ergänzung zu einem Schwerpunkt – ohne unmittelbaren Lehrplanbezug</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Fachoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 bis 13

Jahrgangsstufe 12	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>E 4 Methodische Kompetenzen wenden selbstständig und reflektiert adäquate Hilfsmittel und Arbeitstechniken beim Wortschatzenwerb an Material: Mit Quizlet Vokabeln lernen (Schuleigenes Material)</p> <p>M 2 Computeralgebra-system stellen die Graphen von Exponential- und Logarithmus-Funktionen am Computer dar, z. B. mittels Geogebra Material: Normalparabeln im Algebraunterricht</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst um geeignete Information zu komplexen Themengebieten und Problemstellungen zu recherchieren, die sie auch zur Meinungsbildung nutzen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen wenden Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen wenden wissenschaftspropädeutische Methoden an, bewerten verschiedene Quellen kritisch nach Herkunft und Glaubwürdigkeit und zitieren aus diesen formgerecht (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>M 6 Zufallsgröße und Wahrscheinlichkeitsverteilung stellen die Wahrscheinlichkeitsverteilung in Tabellenform sowie in grafischer Darstellung als Stabdiagramm oder Histogramm dar</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren den Einfluss der modernen Medien auf die Formen der Kommunikation und auf die Sprache, um das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren Material: Erasmus+ PP 4 In sozialen Beziehungen empathisch und zielführend kommunizieren und interagieren sind sensibilisiert für ihr kommunikatives Handeln im Kontext von digitalen Medien und daraus resultierenden Gefährdungen. Sie gehen mit dem Informationsaustausch in digitalen Medien kompetent und verantwortungsbewusst um. mögliche Gefährdungen.</p> <p>BwR 2 Marketingprozesse planen und steuern wenden auch neue Formen des Marketings an, indem sie neue Informationsmedien und Kommunikationsmittel nutzen Material: Kundenkommunikation Kollaboratives Arbeiten mit mebis handhaben die mebis-Lernplattform sachgerecht und zielgerichtet, z. B. beim Erstellen eines gemeinsamen Wikis Material: Projektmanagement</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen gestalten adressatengerecht und unter Berücksichtigung der Wesensmerkmale einer Medienart zweckbestimmte Medienprodukte zur kreativen Umsetzung eigener Ideen Material: Projekt „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ E 4 Methodische Kompetenzen setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu halten</p> <p>WR 8 Ein Marketingkonzept gestalten vertreten ihr Marketingkonzept im freien Vortrag mithilfe einer Präsentationssoftware anschaulich und überzeugend</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren die medienspezifische Darstellung und deren Intention, um Zusammenhänge zwischen Inhalt, Adressat und Gestaltungsmittel sowie ggf. Manipulationsversuche zu erkennen Material: Filmanalyse E 3 Text- und Medienkompetenzen erfassen und analysieren Bilder und Karikaturen in mündlicher und schriftlicher Form</p> <p>SK 1 Methodenkompetenzen erfassen Informationen aus den Medien und bewerten diese sicher hinsichtlich deren Intention und Gehalt</p> <p>nutzen ihre Kenntnisse der Analyse visueller Quellen, um Manipulationsversuche zu durchschauen Material: Medien im Wahlkampf</p>

Wissenschaftspropädeutisches Schreiben
Die Schülerinnen und Schüler erfassen und verarbeiten Wissen mittels präziser Fragestellungen und erarbeiten kritisch den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem Themengebiet. Unter Zuhilfenahme eines Textverarbeitungsprogramms halten sie wesentliche Entstehungsschritte fest und legen ihre Ergebnisse in Form einer Seminararbeit vor, die inhaltlich und formal die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erfüllt.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Fachoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 bis 13

Jahrgangsstufe 13	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen bibliografieren die Quellen korrekt Material: Zitertechnik (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen bewerten verschiedenste Quellen kritisch nach Herkunft und Glaubwürdigkeit und zitieren aus diesen formgerecht (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p> <p>M 2 Computeralgebra stellen die Graphen gebrochener rationaler Funktionen am Computer dar Material: Asymptoten mit Geogebra</p> <p>Lernprozesse optimieren mit mebis dokumentieren ihr Lernverhalten unter Nutzung der mebis-Lernplattform und reflektieren ihren individuellen Lernstil im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten Material: Digitales Buch in mebis</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst zum Informationsgewinn und greifen zielgerichtet auf Angebote von Hochschulen und anderen Institutionen zurück Seminarfach nutzen die Recherchemöglichkeiten an einer Hochschulbibliothek - offline wie online Material: Unterrichtsgang: Einführung in den OPAC an der Universität (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>E 3 Text- und Medienkompetenzen wenden Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden, ihre Ergebnisse kritisch überprüfen und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern GSK 1 Methodenkompetenzen erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst zum Informationsgewinn Material: Projekt Junior Science Café</p> <p>E 1.2 Wortschatz setzen einen differenzierten und elaborierten Wortschatz in medial vermittelten Kommunikationssituationen sicher und intentionadäquat ein Material: Bilingualer Unterricht im Schülerforschungszentrums zur Förderung von Schülern in den MINT-Fächern Material: E-Twinning-Schulpartnerschaft in Europa</p>	<p>E 4 Methodische Kompetenzen setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu komplexen und teils abstrakten Themen frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten</p> <p>F 3 Text- und Medienkompetenzen gestalten je nach Situation und Absicht mithilfe verschiedener Medien Texte und Dokumente kreativ, z.B. Flyer, Beiträge für Webseiten (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p> <p>Seminarfach erstellen die Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere des Urheberrecht, des Persönlichkeitsrechts sowie des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung Material: Einführung Urheberrecht (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen diskutieren Vorzüge und Probleme der Mediengesellschaft sowie Konsequenzen der eigenen Mediennutzung erkennen den ästhetischen Eigenwert von Texten unterschiedlicher medialer Form und beurteilen sowie analysieren z.B. Hörspiele und Filme</p> <p>GSK 1 Methodenkompetenzen nutzen Methoden der Medienkritik, um ihre eigene Meinungsbildung immer wieder zu hinterfragen, z.B. anhand von Film-, Ton oder Nachrichtenquellen Material: Manipulationsmöglichkeiten der Medien</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Berufsoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 und 13

Jahrgangsstufe 12	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>E 4 Methodische Kompetenzen wenden selbstständig und reflektiert adäquate Hilfsmittel und Arbeitstechniken beim Wortschatzerwerb an Material: Mit Quizlet Vokabeln lernen (Schuleigenes Material)</p> <p>M 1, M 3 Computeralgebra stellen die Graphen von ganzzahligen Funktionen, Exponential- und Logarithmus-Funktionen am Computer dar Material: Normalparabeln im Algebraunterricht</p> <p>M 12 Grundlagen der Kombinatorik erschließen sich unter anderem die Anzahl der Möglichkeiten für die Bildung eines Passworts Kollaboratives Arbeiten mit mebis handhaben die mebis - Lernplattform sachgerecht und zielgerichtet, z.B. beim Erstellen eines gemeinsamen Wikis Material: Vorlage für Communities</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst; um geeignete Informationen zu komplexen Themengebieten oder Problemstellungen zu recherchieren, die sie auch zur Meinungsbildung nutzen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen wenden wissenschaftspropädeutische Methoden an, bewerten verschiedene Quellen kritisch nach Herkunft und Glaubwürdigkeit und zitieren aus diesen formgerecht (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>GSk 1 Methodenkompetenzen erfassen komplexe z. T. wissenschaftliche Textquellen eigenständig, analysieren und interpretieren diese sicher (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p> <p>M 10 Zufallsgröße und Wahrscheinlichkeitsverteilung stellen die Wahrscheinlichkeitsverteilung einer diskreten Zufallsgröße in Tabellenform sowie in grafischer Darstellung als Stabdiagramm oder Histogramm dar</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren den Einfluss der modernen Medien auf die Formen der Kommunikation und auf die Sprache, um das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren Material: Online-Kommunikation. Möglichkeiten und Stile (Schwerpunkt Digitale Kommunikation)</p> <p>PP 8 In sozialen Beziehungen empathisch und zielführend kommunizieren und interagieren zeigen in Kommunikationssituationen Techniken gelungener Kommunikation auf, um Konfliktsprache erfolgreich zu führen BwR 6 Marketingprozesse planen und steuern wenden auch neue Formen des Marketings an, indem sie neue Informationsmedien und Kommunikationsmittel nutzen Material: Kundenkommunikation (Schwerpunkt Digitale Kommunikation)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen gestalten adressatengerecht und unter Berücksichtigung der Wesensmerkmale einer Medienart zweckbestimmte Medienprodukte zur kreativen Umsetzung eigener Ideen (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu komplexen Themen frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten Material: Präsentation und Visualisierung (Schwerpunkt Präsentieren)</p> <p>WR 8 Ein Marketingkonzept gestalten vertreten ihr Marketingkonzept im freien Vortrag mithilfe einer Präsentationssoftware anschaulich und überzeugend (Schwerpunkt Präsentieren)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen analysieren die medien-spezifische Darstellung und deren Intention, um Zusammenhänge zwischen Inhalt, Adressat und Gestaltungsmittel zu erkennen Material: Filmanalyse erkennen die mit der Mediennutzung verbundenen Chancen sowie Gefahren, z. B. Abhängigkeit von Algorithmen, Manipulationsversuche, Gewaltdarstellungen, Suchmaschinen und Online-Kataloge. Darauf aufbauend überprüfen sie von ihnen gezielt gesuchte Informationen auf ihre Seriosität hinsichtlich wissenschaftlicher Standards.</p> <p>GSk 1 Methodenkompetenzen beurteilen Film-, Ton- oder Nachrichtenquellen bezüglich deren Intentionen, Glaubwürdigkeit und Informationsgehalt und beziehen diese Erkenntnisse in ihren Prozess der Meinungsbildung mit ein Material: Medien im Wahlkampf</p>
				<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Selbstständige Internetrecherche Die Schülerinnen und Schüler suchen und analysieren selbstständig Informationen im World Wide Web und nutzen dazu Suchmaschinen und Online-Kataloge. Darauf aufbauend überprüfen sie von ihnen gezielt gesuchte Informationen hinsichtlich wissenschaftlicher Standards.</p> <p>Digitale Kommunikation Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren über unterschiedliche digitale Werkzeuge verständlich und adressatengerecht. Sie wählen diese situationsbezogen aus und reflektieren die Chancen und Herausforderungen globaler Vernetzung.</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Berufsoberschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 und 13

Jahrgangsstufe 13	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen bibliografieren die Quellen korrekt Material: Zitiertechnik (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p> <p>E 4 Methodische Kompetenzen bewerten verschiedenste Quellen kritisch nach Herkunft und Glaubwürdigkeit und zitieren aus diesen formgerecht. (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p> <p>M 2 Computeralgebrasystem stellen die Graphen gebrochenerationaler Funktionen am Computer dar Material: Asymptoten mit Geogebra</p> <p>Lernprozesse optimieren mit mebis dokumentieren ihr Lernverhalten unter Nutzung der mebis-Lernplattform und reflektieren ihren individuellen Lernstil im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten Material: Digitales Buch in mebis</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst zum Informationsgewinn Material: Projekt Junior Science Café</p> <p>E 1.2 Wortschatz setzen einen differenzierten und elaborierten Wortschatz in medial vermittelten Kommunikationssituationen sicher und intentionsadäquat ein Material: Bilingualer Unterricht im Rahmen eines Schülerforschungszentrums zur Förderung von Schülern in den MINT-Fächern</p> <p>E-3 Text- und Medienkompetenzen wenden Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden, ihre Ergebnisse kritisch überprüfen und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern GSK 1 Methodenkompetenzen erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen nutzen die modernen Informations- und Kommunikationsmedien effizient und verantwortungsbewusst zum Informationsgewinn Material: Projekt Junior Science Café</p> <p>E 1.2 Wortschatz setzen einen differenzierten und elaborierten Wortschatz in medial vermittelten Kommunikationssituationen sicher und intentionsadäquat ein Material: Bilingualer Unterricht im Rahmen eines Schülerforschungszentrums zur Förderung von Schülern in den MINT-Fächern</p> <p>E-3 Text- und Medienkompetenzen wenden Strategien zur Informationsbeschaffung an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden, ihre Ergebnisse kritisch überprüfen und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern GSK 1 Methodenkompetenzen erschließen eigenständig wissenschaftliche Texte sowie komplexe historische und zeitgenössische Quellen (Schwerpunkt Selbstständige Internetrecherche)</p>	<p>E 4 Methodische Kompetenzen setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu komplexen und teils abstrakten Themen frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten F 3 Text- und Medienkompetenzen gestalten je nach Situation und Absicht mithilfe verschiedener Medien Texte und Dokumente kreativ (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben) Seminarfach erstellen die Seminararbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere des Urheberrechts, des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung Material: Einführung Urheberrecht (Schwerpunkt Wissenschaftspropädeutisches Schreiben)</p>	<p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen diskutieren Vorzüge und Probleme der Mediengesellschaft sowie Konsequenzen der eigenen Mediennutzung erkennen den ästhetischen Eigenwert von Texten unterschiedlicher medialer Form und beurteilen sowie analysieren GSK 1 Methodenkompetenzen nutzen Methoden der Medienkritik, um ihre eigene Meinungsbildung immer wieder zu hinterfragen Material: Manipulationsmöglichkeiten der Medien</p>
				<p>Wissenschaftspropädeutisches Schreiben Die Schülerinnen und Schüler erfassen und verarbeiten Wissen mittels präziser Fragestellungen und erarbeiten kritisch den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem Themengebiet. Unter Zuhilfenahme eines Textverarbeitungsprogramms halten sie wesentliche Entstehungsschritte fest und legen ihre Ergebnisse in Form einer Seminararbeit vor, die inhaltlich und formal die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erfüllt.</p>
				<p>Schulspezifische Ergänzung zu einem Schwerpunkt – ohne unmittelbaren Lehrplanbezug</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator.

Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>1. Ausbildungsjahr</p> <p>D 10 Schreiben: durchführen berufstypische Texte verfassen unter Einhaltung formaler Vorgaben (ISO-,DIN-NORMEN) Material: Einen Unfallbericht in Word formatieren (Schuleigenes Material)</p> <p>Sk 10. 5 Soziale Beziehungen Erstellen und Auswerten von Diagrammen und Statistiken mit Excel Material: Erstellen von Diagrammen</p> <p>Entwicklung der Ausbildungsberufe in Excel-Diagrammen (Schuleigenes Material)</p> <p>D 10 Schreiben: orientieren und informieren erstellen einfache Stoffsammlungen und ordnen Informationen zielorientiert Material: Mind-Map erstellen (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 10 Sprechen und zuhören – orientieren und informieren entnehmen Sprechakten (z. B. Arbeitsanweisung, Kundengespräch, Dialog, Hörspiel) wesentliche Aussagen</p> <p>D 10 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren nutzen verschiedene Medien und wenden einfache Recherchestrategien an</p> <p>verwenden Register und Kataloge, um sich Informationen strategisch zu beschaffen Material: Medienführerschein Bayern behalten! Modul: Den Durchblick (Schwerpunkt: Digital Präsentieren) handeln in einer mediatisierten Welt</p> <p>Sk 10. 1 Ausbildung und Beruf Auswertung von Tarifverträgen Berichterstattung über aktuelle Tarifverhandlungen und Entwicklungen im Tarifrecht mit Hilfe von Internet und Tageszeitungen</p> <p>Sk 10. 2 Arbeitswelt im Wandel Auswertung aktueller Medienberichte und Wirtschaftsstatistiken Recherche zu Fortbildungsangeboten der Kammern, Innungen, Gewerkschaften und VHS Material: Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in Europa</p>	<p>D 10 Sprechen und Zuhören: dokumentieren fassen Arbeitsergebnisse zusammen, um sie an andere strukturiert weiterzugeben Material: Erstellen eines Wikis zur Information über Berufe</p> <p>D 10 Sprechen und Zuhören: bewerten geben unter Anleitung konstruktives Feedback Material: Bewertung der Wiki-Einträge</p>	<p>D 10 Sprechen und Zuhören: präsentieren gestalten kurze Präsentationssituationen adressatengerecht Material: Präsentation des Ausbildungsbetriebs mit PowerPoint (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>Sk 10.2 Arbeitswelt im Wandel Analyse und Auswahl von Stellenanzeigen, Entwurf eigener Stellenangebote</p>	<p>D 10 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: durchführen vergleichen Inhalte verschiedenartiger Texte und Medien kritisch (z. B. Internet, Zeitung). Material: Medienführerschein Bayern Modul: Urheberrecht im Beruf (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Sk 10.5 Soziale Beziehungen Konflikte am Arbeitsplatz oder bei der Arbeitsplatzsuche, die aufgrund sozialer Netzwerke entstehen können – Datensicherheit Material: Medienführerschein Bayern Modul: Mein Profil im Netz (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>
<p>Schwerpunkte: (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Souverän handeln in einer mediatisierten Welt Mit der Konsequenzen Durchführung aller Module des Medienführerscheins Bayern für berufliche Schulen erwerben die Schülerinnen und Schüler zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p> <p>Digital Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p>				

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr	<p>D 11 Schreiben: durchführen erstellen berufsbüchliche Vorlagen und berücksichtigen dabei den Datenschutz Material: Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 11 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren nutzen weitgehend eigenständig Medien zur Informationsgewinnung Internetrecherche über aktuelle DIN-Normen beim Geschäftsbrief Material: Standardsoftware einsetzen, um in einem Unternehmen erfolgreich zu agieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>D 11 Sprechen und Zuhören – orientieren und informieren erkennen die Redesituation/-absicht und fragen bei Verständnisproblemen nach Material: Medienführerschein Bayern Modul: Kommunikation im Job handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>D 11 Schreiben: durchführen verfassen zielgerichtet und adressatenbezogen informierende, argumentierende, und appellierende Texte</p> <p>Sk 11.1 Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland Staatsziele und Staatsordnung, Internetrecherche Material: WebQuest Aufgaben der Bundesorgane (Schuleigenes Material)</p> <p>Sk 11.5 Deutschland in Europa Auswertung von Schaubildern zu den EU-Institutionen; Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU</p>	<p>D 11 Sprechen und Zuhören: präsentieren setzen zielgerichtet Präsentationstechniken ein Material: Überzeugend Präsentieren (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 11 Schreiben: durchführen erstellen berufsbüchliche Vorlagen und berücksichtigen dabei den Datenschutz Material: Medienführerschein Bayern Modul: Datenschutz im Arbeitsalltag (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p> <p>Sk 11.3 Repräsentation und Wahl Analyse einer aktuellen Wahl, der Wahlaussagen, der Wahlbeteiligung und den Parteiprogrammen mit Präsentationssoftware (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p>	<p>Sk 11.3 Repräsentation und Wahl Gefahren für die politische Meinungsbildung, z.B. Medienkonzentration Medien in der Demokratie am Beispiel politischer Berichterstattung in Massenmedien Material: Chat-Bots (Inik) (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

Berufsschule/Berufsfachschule: Medienkompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Sozialkunde im 1.-3./4. Ausbildungsjahr

3./4. Ausbildungsjahr	Sk 12.3 Internationale Beziehungen Analyse eines aktuellen Konfliktes anhand von Medienberichten, z.B. Außenpolitik Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Sammlung von Informationen über ökologisch orientierte Produzenten und Vertriebsstellen in der Region; Darstellung Umweltschutz am Arbeitsplatz und in der Schule Material: Energieeinsparung – Verbesserungsvorschläge für unsere Schule - eine angeleitete Forumsdiskussion in mebis (Schuleigenes Material)	D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren koordinieren Gruppenpräsentationen prüfen verschiedene Möglichkeiten des Feedbacks führen Feedbackgespräche verantwortungsbewusst holen sich regelmäßig Feedback ein und nutzen dies für ihre persönliche Weiterentwicklung. D 12 Schreiben: dokumentieren gestalten ausführliche berufstypische Dokumentationen Material: Leitfaden für Kundenreklamationen entwickeln Sk 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik Arbeiten mit aktuellen Konjunkturberichten, Diskussion kontroverser Standpunkte und Konzepte (Zielkonflikte Magisches Viereck)	D 12 Schreiben: präsentieren formulieren Arbeitsprozesse/-ergebnisse für die Öffentlichkeit Material: Erstellung eines Klassenblogs (Schwerpunkt: Digital Präsentieren) D 12 Sprechen und Zuhören: präsentieren gestalten selbstständig Präsentationssituation zu komplexen Sachverhalten präsentieren vor einem erweiterten Personenkreis Material: Wie präsentiere ich überzeugend? (Schwerpunkt: Digital Präsentieren) D 12 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: präsentieren und dokumentieren verwenden situativ interaktive Medien während des Vortrags Material: Wie präsentiere ich überzeugend? (Schwerpunkt: Digital Präsentieren) D 12 Sprechen und Zuhören: dokumentieren veranschaulichen Informationen und Arbeitsergebnisse strukturiert, auch mit Hilfe unterschiedlicher Medien Material: Diagramme mit Excel (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)	Sk 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung Auseinandersetzung mit der Berichterstattung in den Medien zum Thema Globalisierung (Gegenüberstellung der Argumente der Befürworter und Gegner der Globalisierung) Sk 12.3 Internationale Beziehungen Medienfreiheit und Medienrecht in der Welt; Vergleich der Maßnahmen zum Datenschutz im Internet D 12 Lesen – mit Texten und Medien umgehen: orientieren und informieren setzen sich mit Aussageabsichten meinungsbildender Medien auseinander eigene Mediennutzung kritisch hinterfragen, z.B. soziale Netzwerke D 12 Sprechen und Zuhören: dokumentieren veranschaulichen Informationen und Arbeitsergebnisse strukturiert, auch mit Hilfe unterschiedlicher Medien Material: Wie man mit statistischen Grafiken täuschen kann (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)
-----------------------	---	---	---	---

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material in der RfM-Datenbank in der mebis-Lernplattform ([link](#)).

Schule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe X bis Y

Jahrgangsstufe X	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren

Schwerpunkte:

Schule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe X bis Y

Jahrgangsstufe Y	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren

Fragensammlung zur Bestandsaufnahme und/oder internen Evaluation – Lehren und Lernen mit digitalen Medien¹

Nutzung und Umgang mit digitalen Medien

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?

trifft
nicht
zu

trifft
eher
nicht
zu

trifft
eher
zu

trifft
voll
zu

Keine
Aussage
möglich

Medieneinsatz (zu Unterrichtszwecken)

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Im Umgang mit digitalen Medien fühle ich mich sicher | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich nutze digitale Medien zur Planung und Vorbereitung meines Unterrichts | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Digitale Medien sind ein grundlegender Bestandteil meines Unterrichts | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich greife beim Medieneinsatz auf die medienspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten meiner Schülerinnen und Schüler zurück | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Basiskompetenzen

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5. Im Umgang mit der schulischen Hardware fühle ich mich sicher | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Im Umgang mit Standardprogrammen fühle ich mich sicher | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ich setze Lehr-/Lernsoftwareangebote gezielt in meinem Fachunterricht ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Online-Angebote setze ich im Unterricht sach- und zielorientiert ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ich beziehe digitale Medien gezielt in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Suchen und Verarbeiten

¹ Die Fragesammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Frage-Items können nach Bedarf ausgewählt, modifiziert und ergänzt werden. Entsprechende schul- bzw. fachspezifische Konkretisierungen und Anpassungen in Bezug auf die Ausstattung (Hard- und Software), die Nutzung spezieller Medienangebote und den darauf bezogenen Fortbildungsbedarf sind vorzunehmen.

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 10. Ich kenne und nutze verlässliche Internetquellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Ich suche online gezielt (in mebis) nach Unterrichtsmedien und setze diese ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Ich setze im Unterricht Online-Medien gezielt zur Informationssuche ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13. Ich stelle meinen Schülerinnen und Schülern Aufgaben zur Weiterbearbeitung der recherchierten Daten und Informationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Kommunizieren und Kooperieren

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 14. Ich setze digitale Werkzeuge gezielt zur Kommunikation und Kooperation im Unterricht ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15. Im Unterricht thematisiere ich Regeln im Umgang mit verschiedenen Kommunikationsmedien | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16. Ich nutze eine Lernplattform zur unterrichtsbezogenen Kommunikation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17. Ich nutze eine Lernplattform, um Lernprozesse zu organisieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18. Ich nutze eine Lernplattform, um die Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Ich ermögliche meinen Schülerinnen und Schülern, unterschiedliche Kommunikationsmedien zur Aufgaben- und Problemlösung zu nutzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Produzieren und Präsentieren

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 20. Ich nutze digitale Präsentationsmedien für meinen Unterricht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Ich beachte das Medienrecht und sensibilisiere meine Schülerinnen und Schüler im Umgang damit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 22. Ich lasse im Unterricht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Medienprodukte von Schülerinnen und Schülern erstellen

23. Ich vermittele meinen Schülerinnen und Schülern die Anwendung von Gestaltungsmitteln für Medienprodukte

24. Ich zeige meinen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Veröffentlichung ihrer Medienprodukte

Analysieren und Reflektieren

25. Ich reflektiere im Unterricht die Chancen und Risiken digitaler Medien(angebote)

26. Ich analysiere im Unterricht die Gestaltung und Wirkung von Medienangeboten/-inhalten

27. Ich reflektiere im Unterricht den Einfluss von Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder

Materialpool

28. Für den Fachunterricht stehen ausreichend digitale Lehrmaterialien zur Verfügung

29. Ich arbeite systematisch mit Kolleginnen und Kollegen daran, digital gestützte Unterrichtsstunden vorzubereiten

30. Ich setze Module aus unserem (digitalen) Materialpool in meinem Unterricht ein

Medienausstattung und Konzepte

31. An meiner Schule lässt die Ausstattung den sinnvollen und effektiven Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu

32. Ich nutze die Medienausstattung der Schule in vollem Umfang aus

33. Die Medienausstattung im Klassenzimmer kann ich problemlos bedienen

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 34. Ich nutze eigene Geräte für die Unterrichtsgestaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 35. Bei Problemen finde ich Hilfe im Kollegium/beim Systembetreuer/bei der Systembetreuerin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 36. Die Belegung der Computerräume funktioniert reibungslos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 37. Die Ausleihe und Nutzung von schuleigenen Geräten ist klar geregelt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 38. Nutzungsvereinbarungen, die den Zugang zu Geräten und ins Internet regeln, sind mir bekannt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 39. Die Zuständigkeiten für die Medien (Hard- und Software) sind mir bekannt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 40. An unsere Schule gibt es genügend technische Unterstützung bei der Wartung der Geräte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Medienentwicklungsplanung

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 41. Medienkompetenz wird an unserer Schule fächerübergreifend vermittelt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 42. Ich setze in meinem Unterricht die Vorgaben des Mediencurriculums um | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 43. Ich habe im Rahmen von Fortbildungen regelmäßig die Möglichkeit, meine Medienkompetenz zu erweitern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Nutzungshäufigkeit

Wie oft nutzen Sie folgende Geräte und Anwendungen der schulischen Medienausstattung in Ihrem Unterricht?

- | | seltener bis nie | ein bis mehrmals pro Halbjahr | ein bis mehrmals pro Monat | ein bis mehrmals pro Woche | Keine Aussage möglich |
|--------------|--------------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|
| 44. Internet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

45. Lernplattform (z. B. mebis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
46. PC/Laptop (Klassen-/Fachraum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
47. PC im Computerraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
48. Tablet PC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
49. Medienwagen (mobile Einheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50. Dokumentenkamera/Visualizer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
51. Overhead-Projektor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
52. Beamer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
53. Apple TV, MiraCast etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
54. Interaktive(s) Tafel/Panel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
55. Digitalkamera (Foto, Film)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie oft nutzen Sie eigene Geräte in Ihrem Unterricht?

56. Laptop/Tablet PC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
57. Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
58. Digitalkamera (Foto, Film)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einsatzzweck (nach Häufigkeit)

Wie häufig und für welche Zwecke nutzen Ihre Schülerinnen und Schüler (digitale) Medien in Ihrem Unterricht?

	seltener bis nie	ein bis mehrmals pro Halbjahr	ein bis mehrmals pro Monat	ein bis mehrmals pro Woche	Keine Aussage möglich
59. Zur Auswertung und Aufbereitung von Daten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
60. Zur Information/Recherche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Zur Präsentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

62. Zur Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63. Zur Kooperation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64. Zur Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
65. Zur Analyse/Reflexion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
66. Zur Programmierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fortbildungsbedarf

<i>Ich benötige eine Fortbildung...</i>	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	Keine Aussage möglich
67. zum Umgang mit der schulischen Medianausstattung (Hardware)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
68. zum Umgang mit fachspezifischer Software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69. zum Umgang mit Präsentationssoftware	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70. zum Umgang mit gängigen Office-Programmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
71. zur Bild-/Fotobearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
72. zur Audiotbearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
73. zur Videobearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
74. zur Webseitengestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
75. zur Programmierung von Web-Anwendungen/Apps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
76. zu Strategien und Möglichkeiten der Internetrecherche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
77. zu interaktiven Kommunikations- und Kooperationstools	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
78. zur didaktischen Nutzung digitaler Medien im Fachunterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
79. zum effektiven Einsatz der mebis-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angebote

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 80. zum Einsatz von (Learning-) Apps | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 81. zur digitalen Noten-/
Schülerverwaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 82. im Bereich Urheberrecht und
Datenschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 83. zur Mediennutzung und zu
Medientrends im Alltag der
Schülerinnen und Schüler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 84. zu Gefahren im Internet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weitere: | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 85. Ich kann eine Fortbildung anbieten zu | | | | | |



Altstadt-Gymnasium Friedrichshofen - Fortbildungsplanung für das Medienkonzept für Schuljahr 2017/2018

Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort
02.10.2017	mit digitalen Medien kommunizieren und kollaborieren	Ein digitales Klassenzimmer in mebis	Lehrkräfte allgemein	boe, cre, fi, fr, kla, mö	Präsenz	120 Min.	IT 2
24.10.2017	mediengestützte Lern-Szenarien weiterentwickeln	LehrplanPLUS Englisch & iPad in der 5. Klasse	Lehrkräfte allgemein	fi, fr, ma, müh, müj, sa, tu, wie	Präsenz	180 Min.	A1-04
...							

Lokale/Regionale Lehrerfortbildung (RLFB)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort	Lehrgangnummer
17.10.2017	Effektivität und Effizienz des Einsatzes digitaler Medien verbessern	Mehrwert mebis - Workshop 2 zur mebis-Nutzung im Fachunterricht	Lehrkräfte allgemein	kli, gro	Präsenz	1 Tag	Nürnberg	0/17/74
21.11.2017	digitale Medien bedienen und anwenden	Oberstufenkoordinatoren-tagung mit ASV-Schulung	Schulische Koordinatoren	fi	Präsenz	1 Tag	Ansbach	0/17/88



29.11.2017	medienrechtliche Konzepte bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen	Tagung der örtlichen Datenschutzbeauftragten der Gymnasien in Mittelfranken	Datenschutzbeauftragte	mö	Präsenz	3 Stunden	Nürnberg	0/17/83
...								

Zentrale Lehrerfortbildung (ALP)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort	Lehrgangsnnummer
13.10.2017	mediengestützte Lern-Szenarien nutzen	Flipped Classroom - Das Konzept (eSession)	Lehrkräfte allgemein	fr, kla, gro	online	90 Min.	-	93/602E
23.10. - 17.11.2017	informatische Grundlagen erwerben	SCHULNETZ - Systembetreuung an Schulen - Einführung und Orientierung	IT-Systembetreuer	lan	online	3 Wochen	-	93/628M
18.12. - 22.12.2017	mit digitalen Medien Inhalte aufbereiten und präsentieren	Kreative Präsentationsmöglichkeiten mit dem Tablet	Lehrkräfte allgemein	mül	Präsenz	4 Tage	Dillingen	93/384
...								



Fortbildungsplanung für das Medienkonzept für das Schuljahr 2017/2018

Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort

Regionale/Lokale Lehrerfortbildung

Datum	Kompetenzbereich(e)	Titel	Zielgruppe laut zentraler Lehrerfortbildung	geplante Teilnehmer	Online / Präsenz und online / Präsenz	Dauer	Ort	Lehrgangsnummer



**Fragebogen
zur Ermittlung der IT-Ausstattung
an bayerischen Schulen**

Beispiel: Status Quo – Dokumentation der IT-Ausstattung

Kontrollausgabe der eingetragenen Daten

(Abruf der schulischen Daten durch den Systembetreuer oder Schulleiter)

(Auszug aus der jährlichen IT-Umfrage, 2017)

Schulnummer:

Letzte Aktualisierung:

Computer an Ihrer eigenen Schule (Arbeitsplatzcomputer)

Jahr der Beschaffung bzw. Herstellung	Verwaltung	Computerraum	Klassenzimmer	Fachräume und sonstige Einsatzorte
ab 2016
2015
2014
2013
bis 2012

Gesamtanzahl der Arbeitsplatzcomputer an Ihrer eigenen Schule: ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Notebooks? ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Tablets? ...

Wie viele der oben genannten Computer sind Thin Clients? ...

Wie viele der oben genannten Computer, die sich im Verwaltungsnetz der Schule befinden oder auf das Verwaltungsnetz zugreifen können, sind allgemein für Lehrkräfte zugänglich?

Klassensätze mit mobilen Geräten

Wie viele mobile Klassensätze mit schuleigenen Notebooks haben Sie an Ihrer Schule? ...

Wie viele mobile Klassensätze mit schuleigenen Tablets haben Sie an Ihrer Schule? ...

Wie viele Klassen sind vollständig mit schülereigenen Notebooks ausgestattet? ...

Wie viele Klassen sind vollständig mit schülereigenen Tablets ausgestattet? ...

Mitbenutzung von Computern einer anderen Schule:

Betriebssysteme

Arbeitsplatzbetriebssysteme davon in der
insges. Verwaltung

Server/Serverbetriebssysteme insges. davon in der
Verwaltung

Windows XP/2000	...	...	Windows-Server	...	...
Windows 7	...	...	Linux- / Unix-Server	...	...
Windows 8 / 10	...	...	Mac-OS-Server	...	...
Linux / Unix	...	...	Novell-Server	...	...
MAC-OS	...	...	NAS-Server	...	...

Tablet-Betriebssysteme

Windows	...	...		...	...
iOS	...	...		...	...
Android	...	...		...	...
Summe:	...	...		...	...

Beamer / Großbildmonitore / Dokumentenkameras

Wie viele Beamer sind an Ihrer Schule insgesamt im Einsatz?	...
Wie viele dieser Beamer sind interaktive Beamer oder sind mit interaktiven Whiteboards kombiniert?	...
Wie viele Großbildmonitore sind an Ihrer Schule insgesamt im Einsatz?	...
Wie viele dieser Großbildmonitore sind interaktiv bedienbar (Touchdisplay oder Stiftbedienung)?	...
Wie viele Dokumentenkameras (Visualizer) sind an Ihrer Schule im Einsatz?	...

Ausstattung der Räume / Vernetzung / Internet

Computerräume Klassenräume Fachräume

Über wie viele Computerräume, Klassen- bzw. Fachräume verfügt Ihre Schule insgesamt?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind mit fest installierten Beamer oder Großbildmonitoren ausgestattet (keine mobilen Lösungen)?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind per Kabel (Ethernet-Verkabelung) an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet angeschlossen?

...

...

...

Wie viele dieser Räume sind (gegebenenfalls zusätzlich) über eine Funkvernetzung (WLAN) an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet angeschlossen?

...

...

...

Wie viele dieser Räume haben keinen Anschluss an die schulhausinterne Vernetzung oder an das Internet?

...

...

...

Falls Sie ein Funknetz (WLAN) einsetzen:

Wie viele Access-Points sind im Schulgebäude installiert
beziehungsweise werden zur Anbindung der mobilen Geräte ...
verwendet?

Haben Schüler Ihrer Schule die Möglichkeit, mit ihren privaten
mobilen Geräten (Tablets, Smartphones) auf das Schulnetz
zuzugreifen?

Internetverbindung

Mit welcher Bandbreite ist Ihre Schule mit dem Internet bis zu
verbunden?
MBit/s

Unterrichtseinsatz

Webfilter

Setzen Sie an Ihrer Schule eine bestimmte Filterlösung ein?

Mediencurriculum

Gibt es an Ihrer Schule ein schriftlich fixiertes Mediencurriculum oder
Medienkonzept?

mebis

Setzen Sie an Ihrer Schule mebis ein?

Falls Sie mebis einsetzen:

Ist die Systembetreuerin oder der Systembetreuer Ihrer Schule
gleichzeitig mebis-Koordinator?

Medientutoren

Werden an Ihrer Schule Schülerinnen und Schüler als Medientutoren eingesetzt?

Systembetreuung

Seit wann ist der Systembetreuer Ihrer Schule bestellt? (Jahr)

Wer leistet üblicherweise die technische Administration des Unterrichtsnetzes?

.....

Gibt es Themen oder Bereiche zu denen die Systembetreuerin bzw. der Systembetreuer Ihrer Schule Fortbildung benötigt?

.....

Schulverwaltung

Nutzen Sie zur schulinternen Information oder Kommunikation auch digitale Werkzeuge?

Welche Adressatengruppen werden dabei angesprochen?

Wer hat für die Verwaltungscomputer bzw. für die Server der Schulverwaltung Administrationsrechte?

Wird an Ihrer Schule ein Stundenplanprogramm eingesetzt?
Geben Sie dieses Stundenplanprogramm gegebenenfalls an:

Setzen Sie an Ihrer Schule ein zentrales System zur Notenverwaltung
ein?

Geben Sie dieses Notenverwaltungsprogramm gegebenenfalls an:

Homepage / E-Mail

Wie lautet die Homepage-Adresse (URL) Ihrer Schule?

Wie lautet die E-Mail-Adresse Ihrer Schule?

Optional: Wie lautet die E-Mail-Adresse der Systembetreuerin bzw. des
Systembetreuers?

Vorlage: Checkliste zur Medienausstattung und Organisation¹

Regelt die Nutzungsvereinbarung den Umgang in folgenden Fällen?	Anmerkungen
Für Hard- und Software an für Schüler/-innen zugänglichen schuleigenen PCs (Computerraum / Bibliothek etc.) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Hard- und Software an für Lehrkräfte zugänglichen schuleigenen PCs (Fachraum / Klassenzimmer / Lehrerzimmer) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für schuleigene mobile Geräte <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für schülereigene mobile Geräte (BYOD) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für IT-Systeme in der Schulverwaltung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Intranetnutzung (Schulnetz) <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Internetnutzung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die WLAN-Nutzung, auch in frei zugänglichen Bereichen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Sind die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt?	Anmerkungen
Für die Anschaffung von Hard- und Software <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

¹ Vom Systembetreuer auszufüllen

Für Verbrauchsmaterialbeschaffung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für administrative Aufgaben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Vernetzung der Rechner / Schulhausvernetzung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Wartung / Pflege / Support der PCs <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Wartung / Pflege / Support der mobilen Geräte <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Aufbewahrung und Ausleihe der mobilen Geräte <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Raumbellegung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Einhaltung der Nutzungs- vereinbarungen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Datenschutz und -sicherheit <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Gestaltung und den Inhalt des schulischen Webauftritts <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für die Koordination von mebis <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Für Fortbildungen zur schulischen Medienausstattung und -nutzung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Vorlage/Beispiel: Projektplan zum Medienkonzept

Wann? ¹	Was?	Wer?
11-2017	Besuch der RLFB zur Medienkonzept-Initiative	Schulleitungsmitglied, Systembetreuer/in o. medienaffine Lehrkraft o. Schulentwickler/in
12-2017 01-2018	Vorstellung des Vorhabens im Kollegium (z. B. im Rahmen einer Konferenz)	Schulleitung
	Bildung des Medienkonzept-Teams	Schulleitung
	Bestandsaufnahme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkräfte-Befragung zum Medieneinsatz im Unterricht ▪ Lehrkräfte-Befragung zu Fortbildungswünschen ▪ Dokumentation der IT-Ausstattung 	Medienkonzept-Team, Fachschaftsleitungen Medienkonzept-Team Systembetreuer/in
	Vorbereitung von Zielfindung und Maßnahmenplanung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswertung der Bestandsaufnahme ▪ Einholen von Vorschlägen der Gremien (Fachschaften, Schüler-/ Elternvertretung, Kollegium) 	Medienkonzept-Team, Fachschaftsleitungen
02-2018 03-2018 04-2018	Zielfindung und Maßnahmenplanung* (mit Schwerpunkt auf Erstellung des schuleigenen Medienscurriculums) auf Basis der <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse der Bestandsaufnahme ▪ Sichtung der Musterkonzepte (Leitfaden) ▪ Vorschläge von Fachschaften, Schülerinnen/Schülern, Eltern 	Steuergruppe & Medienkonzept-Team in Absprache mit Schulleitung und relevanten Gremien * Erarbeitung als Konzeptentwurf durch das Medienkonzept-Team (Beschlussvorlage) oder im Rahmen einer Lehrerkonferenz mit Arbeitsgruppenphasen
	Einbindung der übergreifenden Ziele zur Medienbildung ins Schulentwicklungsprogramm	Steuergruppe
05-2018 06-2018 07-2018	Fertigstellung von Medienscurriculum , Fortbildungsplanung sowie Ausstattungsplan Kommunikation an alle Betroffenen Verabschiedung des Medienkonzepts	Medienkonzept-Team

¹ Die Zeitangaben sind als Vorschlag zu verstehen und individuell von der Schule anzupassen.

	ggf. Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Mediencurriculum	Kollegium/Fachschaften
	Vorbereitung der internen Evaluation auf Grundlage der Kriterien zur Zielerreichung	Steuergruppe (evtl. Evaluationsteam) & Medienkonzept-Team
08-2018	Ferien	
Schuljahr 2018/2019	Umsetzung des Mediencurriculums Durchführung der vereinbarten Unterrichtsbeispiele sowie der Maßnahmen, die in der Fortbildungsplanung und dem Ausstattungsplan festgelegt wurden	alle
Ende Schuljahr 2018/2019	Durchführung der internen Evaluation (unter Berücksichtigung der auf das Medienkonzept bezogenen Items) anschließend Diagnose der Ergebnisse und Ausarbeitung von Vorschlägen zur Aktualisierung und Revision des Medienkonzepts	Steuergruppe (evtl. Evaluationsteam)

Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen

Die folgenden Formulierungsvorschläge können einen Anhaltspunkt für die Ausarbeitung schulspezifischer Ziele bilden. Dabei wird unterschieden zwischen

- **übergeordneten Zielen (A)** – verortet in der Regel im Schulentwicklungsprogramm oder als übergeordnetes Ziel des Medienkonzepts – und
- **Teilzielen innerhalb des Medienkonzepts (B)** – meist bezogen auf eine der verbindlichen Komponenten des Medienkonzepts (Mediencurriculum, Fortbildungs- und Ausbildungsplan).

A. Medienbildung als Ziel:

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag
bestimmten Qualitätsbereich	<p>Unsere Schule begleitet die Lernenden pädagogisch durch eine von Medien geformte Umgebung. Mittels zeitgemäßer Didaktik erwerben sie Kompetenzen und werden sich über ihre eigene Position in der medial geprägten Welt klar.</p> <p>Durch den zielgerichteten Einsatz zeitgemäßer Medien und digitaler Werkzeuge optimieren wir die Qualität von Unterricht und Schule.</p> <p>Unsere Schule nutzt digitale Medien zur Individualisierung der Lernprozesse.</p>
bestimmte Zielgruppe	<p>Unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien verantwortungsvoll und kritisch um.</p> <p>Unsere Lehrkräfte verfügen über zeitgemäße Medienkompetenz.</p> <p>Digitale Medien und Werkzeuge unterstützen die gesamte Schulfamilie in der Organisation und Kommunikation.</p>
bestimmte Zieldimension	<p>Wir bauen systematisch Kompetenzen bei Lehrenden und Lernenden für einen effektiven Umgang mit Medien auf.</p> <p>Die Ausstattung der Schule orientiert sich am Entwicklungsstand der Medienwelt und den von der Schule definierten Erfordernissen für guten Unterricht.</p> <p>Im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung /optimale Rahmenbedingungen für digitales Lehren und Lernen an unserer Schule an.</p>

B. Teilziele der Medienbildung (I):

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Mediencurriculum	Unsere Schülerinnen und Schüler verfügen dauerhaft über eine hohe Lesefähigkeit und Lesemotivation .	Die Lernenden der 3. Jahrgangsstufe nutzen das Schuljahr über ein Web-Portal zur Leseförderung (z. B. Antolin), das sie beim eigenständigen Lesen begleitet. Die Deutschlehrkraft koordiniert den Einsatz und stellt einen Bezug zum Fachunterricht her.
	Das Präsentieren von Ergebnissen sowie der Einsatz der zugehörigen Werkzeuge werden über die Jahrgangsstufen und verschiedene Fächer hinweg systematisch vermittelt und in praxisnahen Anwendungssituationen erprobt.	Die Schule weist im Mediencurriculum einen Schwerpunkt zum Präsentieren aus, zu dem die Fachschaften X, Y und Z einen aufeinander abgestimmten Beitrag (inkl. einheitlichem Unterrichtsmaterial) in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 leisten.
	Jeder Lernende kann bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Unterrichts das Schreiben auf der Computertastatur mit dem 10-Finger-System erlernen.	Die Schule bietet das Wahlpflichtfach „10-Fingerschreiben“ als Grund- und Aufbaukurs samt Zertifikatserwerb für Lernende der Mittelstufe an.
	Um Medien reflektiert zu nutzen, vermittelt unsere Schule den Lernenden die relevanten Themen zur Medienerziehung .	Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler die einschlägigen Module des „Medienführerscheins Bayern“. Das Mediencurriculum weist für jede Jahrgangsstufe die zuständigen Fächer aus. Die Lehrkraft dokumentiert die erfolgte Durchführung im Klassenbuch und erstellt die Urkunden für die Lernenden.

Teilziele der Medienbildung (II):

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Fortbildungsplan	Unsere Lehrkräfte verfügen über methodisch-didaktische Kompetenzen für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer.	Jeden zweiten Donnerstag findet eine schulinterne Kurzfortbildung zum digitalen Lehren statt. Lehrkräfte, die eine medienbezogene Fortbildung besucht haben oder anderweitig IT-Innovationen kennengelernt haben, multiplizieren dort ihre Kompetenzgewinne.
	Alle Lehrkräfte können mit den Geräten in den Klassenräumen routiniert umgehen und sind mit den im Unterricht gängigen Standard-Anwendungen für ihr Fach vertraut.	Halbjährlich findet eine schulinterne Fortbildung statt, in der Lehrkräfte in der Bedienung der Mediengeräte sowie der gängigen Anwendungen geschult werden. Neue Lehrkräfte nehmen jeweils verpflichtend teil. An einem weiteren Termin erfolgt die fachspezifische Einweisung.
Ausstattungsplan und Nutzungskonzept	Die Schule besitzt ein standardisiertes Ausstattungs- und IT-Konzept , das insbesondere einen Internetzugang mit großer Bandbreite und ein leistungsfähiges WLAN-Netzwerk gewährleistet.	Damit unsere Schule ihrer pädagogischen Verantwortung gerecht wird, verfügt sie über eine Nutzungsordnung, die für die Lernenden einen verantwortungsvollen Umgang mit allen schulischen Computereinrichtungen samt Internetzugang regelt.
	Wir können auf eine professionelle Administration und Wartung des gesamten schulischen IT-Netzwerks durch Externe zurückgreifen.	Der Systembetreuer arbeitet bei der Ausschreibung eines Supportvertrags für die Leistungen A, B und C eng mit dem Sachaufwandsträger zusammen.

Teilziele der Medienbildung (III):

bezogen auf ...	Formulierungsvorschlag	Beispiel für zuzuordnende Maßnahme
Ergänzende Maßnahmen	Alle daran interessierten Lernenden beherrschen bis zum Ende ihrer Schulzeit die Grundzüge einer Programmiersprache .	Die Schule richtet einen Wahlkurs „Coding“ für Unter- und Mittelstufe ein, jeweils bestehend aus Input- und Projektmodulen. Im Niveau und der Themenwahl orientieren sich die Kurse an der Altersstufe.
	Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind über aktuelle Tendenzen der Medienwelt von Kindern und Jugendlichen informiert und verfügen über Kompetenzen im Bereich Medienerziehung.	Die Eltern der Lernenden auf der Unterstufe bekommen halbjährlich ein Angebot zum Besuch einer öffentlichen Informationsveranstaltung an der Schule zu einem Thema der Medienerziehung.

Typische Instrumente und Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung

Bereich Mediencurriculum:

- Befragung der
 - Lernenden, z. B. zum Medieneinsatz bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben
 - Lehrenden, z. B. zum Umfang des Medieneinsatzes im Unterricht, zur Umsetzung von Kompetenzen und Inhalten des Mediencurriculums
 - Eltern, z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Veränderung der Unterrichtsqualität
 - schulischen Partner (z. B. Betriebe), z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Kompetenzen von Schulabgängern im Umgang mit digitalen Medien
- Leistungstests zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Führen eines Logbuchs durch die Lehrkräfte, in dem die absolvierten Maßnahmen zur Medienbildung in einer Klasse / einem Kurs dokumentiert sind.
- Beobachtungen bei Unterrichtsbesuchen (Fokus auf „Prozessqualitäten Unterricht“, s. unten im Abschnitt „Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation“)
- Datenauswertung zu
 - den Fortschritten beim Anlegen eines digitalen Materialpools (für eine Fachschaft), z. B. Anzahl der vorhandenen Lernplattformkurse mit Materialien
 - Veränderungen in der Nutzung einer Lernplattform, z. B. jährlicher Abgleich der Anzahl an eingerichteten virtuellen Klassenräumen mit den Vorjahren, ggf. kombinierbar mit einer Lehrerbefragung zum Einsatz der Lernplattform
 - Teilnehmerzahlen bei Informationsveranstaltungen für Eltern zu Medienthemen

Bereich Fortbildungsplan:

- Evaluation der schulinternen Lehrerfortbildungen (z. B. Anzahl, Informationsgehalt, persönliche Relevanz, Effektivität, persönlicher Kompetenzerwerb)
- Festlegung einer Mindestanzahl an schulintern angebotenen Lehrerfortbildungen zu Medienthemen pro Schuljahr
- Evaluation am Ende des Schuljahres zum Medieneinsatz im Unterricht, z. B. bezogen auf die zuvor vereinbarte Anwendung bestimmter Medien/Werkzeuge oder indem die Einschätzung von Lehrenden und Lernenden gegenübergestellt werden

Bereich Ausstattungsplan:

- Datenauswertung zum Vorhandensein von Hardware, Infrastruktur, Software/Apps, IT-Support, Nutzungsordnungen
- Befragung aller Beteiligten zur Verfügbarkeit/Zuverlässigkeit von Infrastruktur, Hardware, Anwendungen, IT-Support

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

Das Team der externen Evaluation erfasst durch Anwendung verschiedener Instrumente und Auswertung der Ergebnisse die Qualität der untersuchten Schule.

Ziele und Maßnahmen zur Medienbildung lassen sich in der Regel einem oder mehreren Kriterien aus dem [Qualitätstableau der externen Evaluation](#) zuordnen, das Merkmale aufführt, die eine gute Schule auszeichnen. Dadurch kann die über den Medienbereich hinausreichende Relevanz für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen herausgestellt werden.

Nachfolgend sind die Prozessqualitäten aufgeführt, die einen Zusammenhang mit der Medienbildung besonders nahelegen:

Prozessqualitäten Schule

- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring
- Interessensförderung

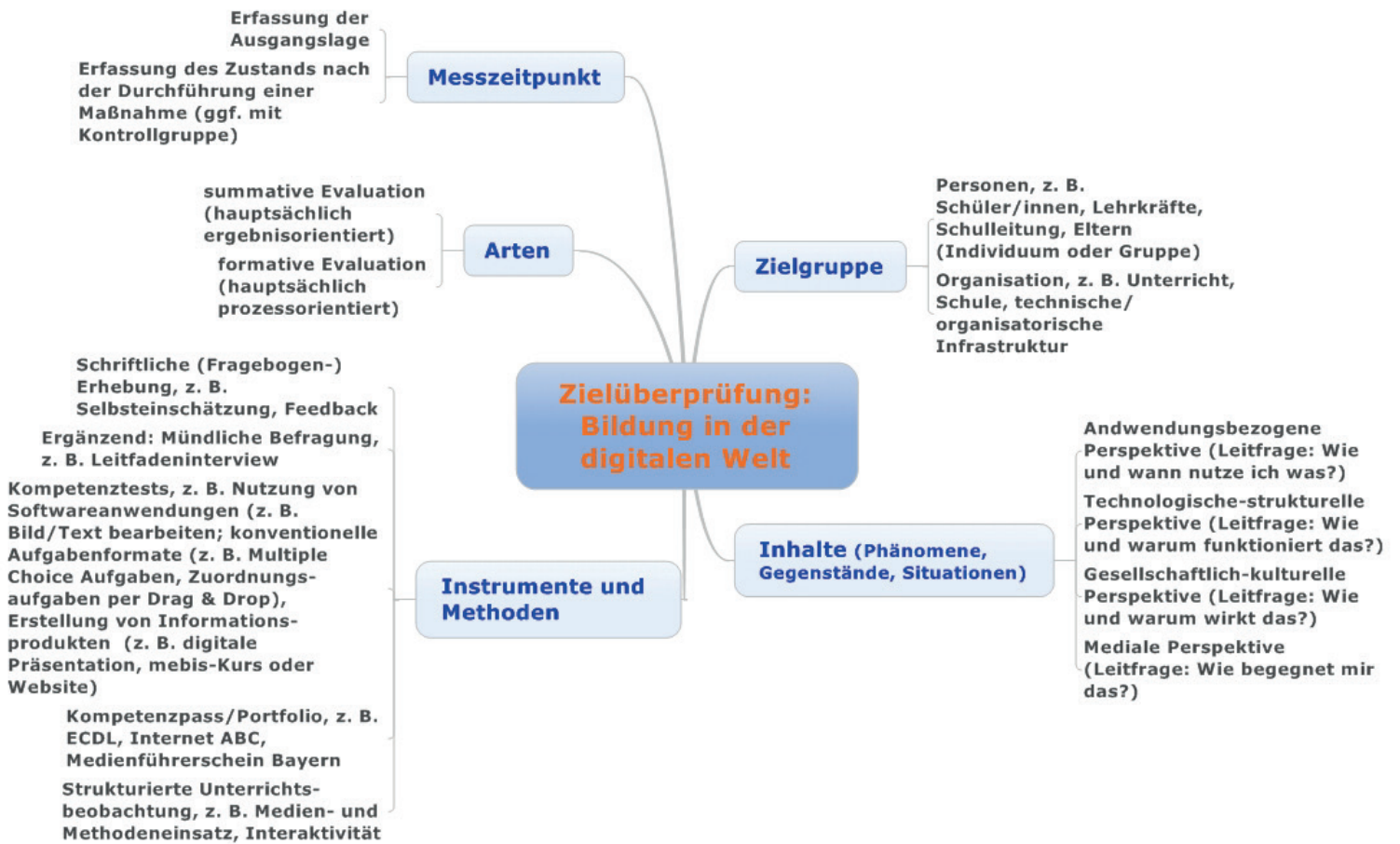
Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung

- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas

Tipps zur Zielüberprüfung

Grundprinzipien:

- Ziele operationalisieren, Erfolgsindikatoren festlegen
- Evaluation vor Projektbeginn/Intervention planen (ggf. Vorher-Nachher-Messung)
- Dem Fragebogen eine kurze Einleitung voranstellen, die über den Zweck der Befragung informiert
- Nur Fragen stellen, die wichtige Indikatoren darstellen; das Sammeln von Daten, die später nicht benötigt werden, vermeiden
- Pro Frage nur nach einem Sachverhalt fragen
- Fragen eindeutig, klar, kurz und neutral formulieren
- Auf suggestive und hypothetische Fragen verzichten
- Fragen vom Generellen zum Spezifischen stellen
- Die Wirkung der Fragen auf den Adressaten berücksichtigen
- Fragen dem Entwicklungsstand/den Kenntnissen der Befragten anpassen
- Bevorzugt geschlossene Fragen verwenden, da diese in der Regel leichter auszuwerten sind
- Bevorzugt Viererskala einsetzen, um somit bei der Beantwortung der Fragen die „Tendenz zur Mitte“ zu vermeiden
- Länge des Fragebogens dem Fragebedarf und der Antwortbereitschaft der Befragten anpassen (ca. 20 Fragen)
- Offene Frage am Ende des Fragebogens für z. B. ergänzende Kommentare, Hinweise stellen



LEITFADEN
SCHULARTÜBERGREIFEND



Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Schellingstraße 155, 80797 München

Tel.: 089 2170-2101

Fax: 089 2170-2105

Internet: www.isb.bayern.de